

Geschäftsbericht

2023



Kennzahlen

in CHF Mio.	2023	2022	2021	2020	2019
Nettoumsatz	624	725	497	445	525
Bruttogewinn	260	294	161	190	227
Bruttogewinn-Marge	41.7 %	40.6 %	32.3 %	42.8 %	43.2 %
EBITDA Chemie	22	19	20	9	9
EBITDA Papier	37	81	-8	17	55
EBITDA Verpackung	43	31	12	28	24
EBITDA Übrige/Konsolidierung	-	-	2	-	-
EBITDA	102	131	26	55	88
EBITDA-Marge	16.3 %	18.1 %	5.2 %	12.4 %	16.8 %
Betriebsergebnis (EBIT)	83	112	-3¹	25	57
EBIT-Marge	13.3 %	15.5 %	-0.5 %	5.5 %	10.8 %
Nettoergebnis	79	101	-151	47	48
Eigenkapitalrendite ROE	18.9 %	28.5 %	-38.7 %	10.3 %	11.4 %
Cash Flow²	90	129	17	46	80
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	110	98	16	55	61
Investitionen in Anlagevermögen	35	34	25	19	23
Free Cash Flow	92	68	-3	40	40
Total Aktiven	598	666	560	704	703
Eigenkapital	436	400	310	472	441
Eigenkapitalquote	72.9 %	60.0 %	55.4 %	67.0 %	62.8 %
Nettoliquidität	107	45	-15	-2	-30
Verschuldungsfaktor	n.a.	n.a.	0.6	0.0	0.3
Eingesetztes Kapital	325	344	319	468	477
Nettobetriebsgewinn nach Steuern (NOPAT)	70	97	-2	20	49
Rendite des eingesetzten Kapitals (ROCE)	20.9 %	29.2 %	-0.6 %	4.3 %	10.3 %
Personalbestand (VBE)	1 195	1 181	1 104	1 098	1 086

¹ vor Wertbeeinträchtigung

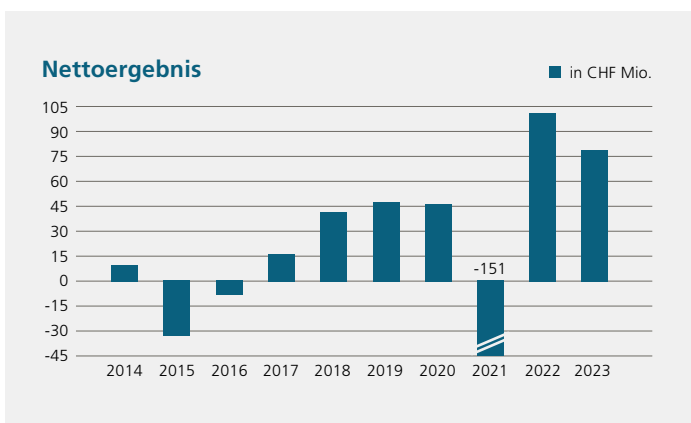
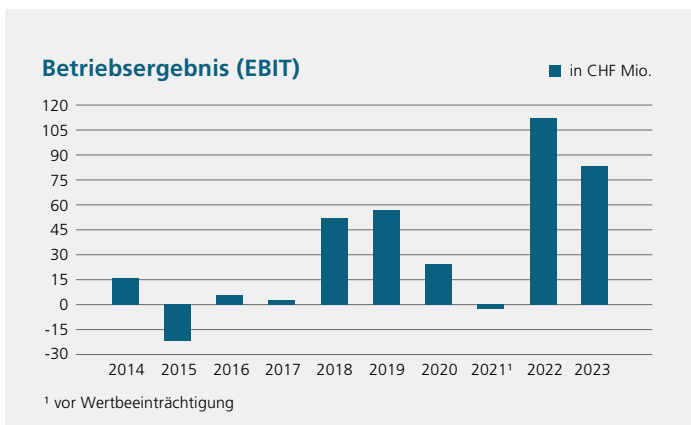
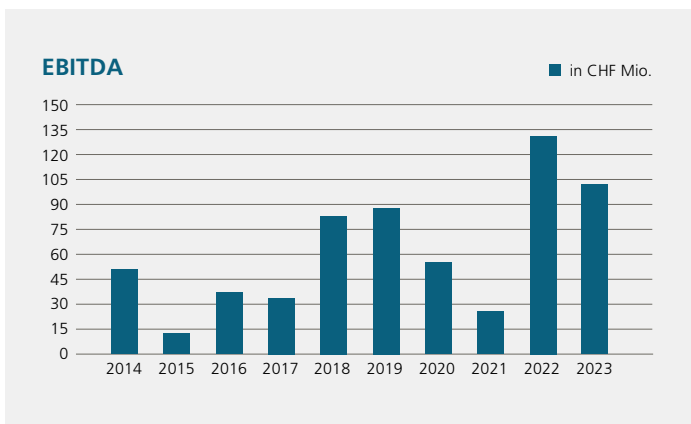
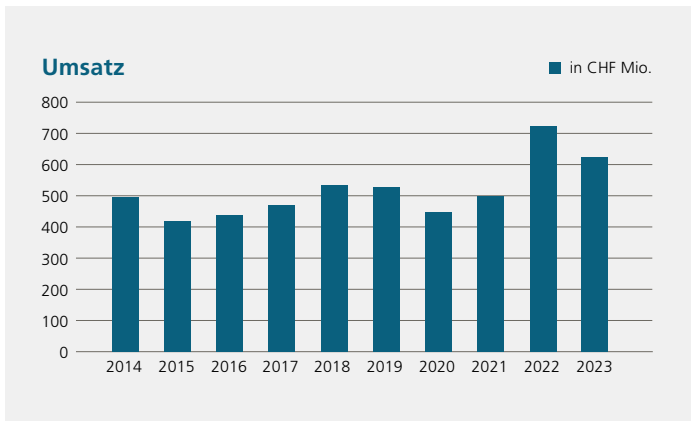
² vor Veränderung des nicht finanziellen Nettoumlaufvermögens

Informationen zur Aktie

in CHF	2023	2022	2021	2020	2019
Aktienkurs per 31. Dezember	85.00	78.00	61.00	72.60	79.20
Kurs-Gewinn-Verhältnis per 31. Dezember	6.5	4.6	-2.4	9.3	9.8
Ergebnis je Aktie	13.15	16.83	-25.26	7.82	8.06
Dividende je Aktie	4.00 ¹	4.50	1.30	1.80	1.80
Dividendenrendite	4.7 %	5.8 %	2.1 %	2.5 %	2.3 %
Börsenkaptalisierung per 31. Dezember (in CHF Mio.)	510	468	366	436	475

¹ Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung vom 20. März 2024

Auf einen Blick



CPH-Gruppe

Geschäftsgang 2023

- Gutes Resultat mit starken Ergebnissen in Chemie und Verpackung
- Papier mit nach wie vor solidem EBIT
- Geopolitische Unsicherheiten und steigende Zinsen trüben Konjunktur ein
- Nettoergebnis von CHF 79 Mio., zweitbestes Geschäftsjahr
- Hohe Dividende von CHF 4.00 pro Aktie

in CHF Mio.	2023	2022
Umsatz	624	725
EBITDA	102	131
EBIT	83	112

Porträt

Die CPH-Gruppe ist in drei unabhängigen industriellen Geschäftsbereichen tätig. Sie entwickelt, produziert und vertreibt Chemikalien, Druckpapiere und Pharmafolien. Das börsenkotierte Unternehmen mit Hauptsitz in der Schweiz produziert an elf Standorten in sechs Ländern in Europa, Asien, Nord- und Südamerika. Die Gruppe blickt auf eine mehr als 200-jährige industrielle Tradition zurück.



Chemie

Geschäftsgang 2023

- Umsatz und EBIT steigen zweistellig
- Hohe Nachfrage nach Molekularsieben und deuterierten Produkten
- Investitionen in Ausbau Deutero-Kapazitäten und Produktivitätssteigerungen
- Bezug von Verwaltungsgebäude und Personalgebäude in China
- Verhaltene Nachfrage im 2. Halbjahr

in CHF Mio.	2023	2022
Umsatz	124	110
EBITDA	22	19
EBIT	16	14

Porträt

Der Geschäftsbereich Chemie ist ein weltweit führender Anbieter von Spezialchemikalien. Unter der Marke «Zeochem» stellt er Molekularsiebe für industrielle und medizinische Anwendungen, hochwertige Chromatographie Gele für die Pharmaindustrie sowie deuterierte Produkte für die Analytik, die Pharmazeutik und für OLED-Displays her. Zeochem produziert in China, in den USA, in Bosnien-Herzegowina und in der Schweiz.



Papier

- EBIT und EBIT-Marge immer noch auf solidem Niveau, aber unter Top-Vorjahr
- Starker Nachfragerückgang führt zu massiven Überkapazitäten im Markt
- Strukturwandel setzt sich fort
- Umsatzrückgang durch sinkende Verkaufspreise und tieferes Absatzvolumen
- Höhere Energie-, tiefere Altpapierpreise

in CHF Mio.	2023	2022
Umsatz	262	384
EBITDA	37	81
EBIT	31	75

Der Geschäftsbereich Papier ist der einzige Schweizer Hersteller von Zeitungsdruck- und Magazinpapieren und der grösste schweizerische Altpapierrecycler. Die produzierten Papiere werden hauptsächlich in das angrenzende Ausland exportiert. Die unter der Marke «Perlen Papier» seit Jahrzehnten im Markt etablierten Papiere bestehen überwiegend aus Altpapier sowie Durchforstungs- und Sägereirestholz.



Verpackung

- Hoher Auftragsbestand führt zu Rekordumsatz
- Sinkende Beschaffungspreise für PVC
- Anlagen an der Kapazitätsgrenze
- Kunden bauen Sicherheitsbestände ab
- Schneidenanlagen in Deutschland und Brasilien starten Betrieb
- Höhere EBIT-Marge, neuer EBIT-Rekord

in CHF Mio.	2023	2022
Umsatz	237	231
EBITDA	43	31
EBIT	36	24

Der Geschäftsbereich Verpackung ist auf die Pharmaindustrie ausgerichtet und gehört weltweit zu den drei grössten Anbietern für beschichtete Kunststofffolien. Die unter der Marke «Perlen Packaging» an Standorten in der Schweiz, in Deutschland, in China, in den USA und in Brasilien hergestellten Produkte werden vor allem in Blisterverpackungen zum Schutz von Medikamenten eingesetzt.

Inhalt

Kennzahlen	2	Chemie	18
Auf einen Blick	3	Papier	22
150 Jahre Papierfabrik Perlen	6	Verpackung	26
Lagebericht	8	Nachhaltigkeit	30
Tradition und Fortschritt	12	Corporate Governance	44
Strategie und Märkte	13	Vergütung	55
		Finanzen	65

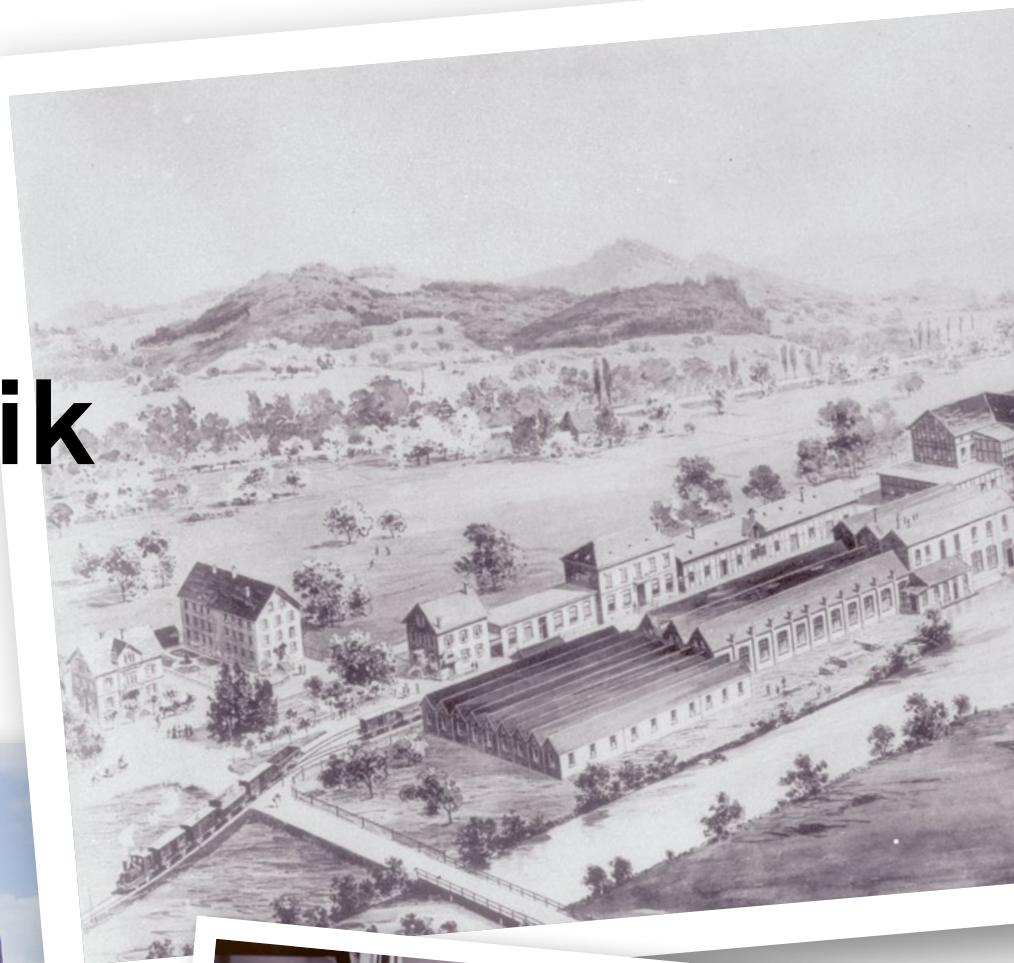


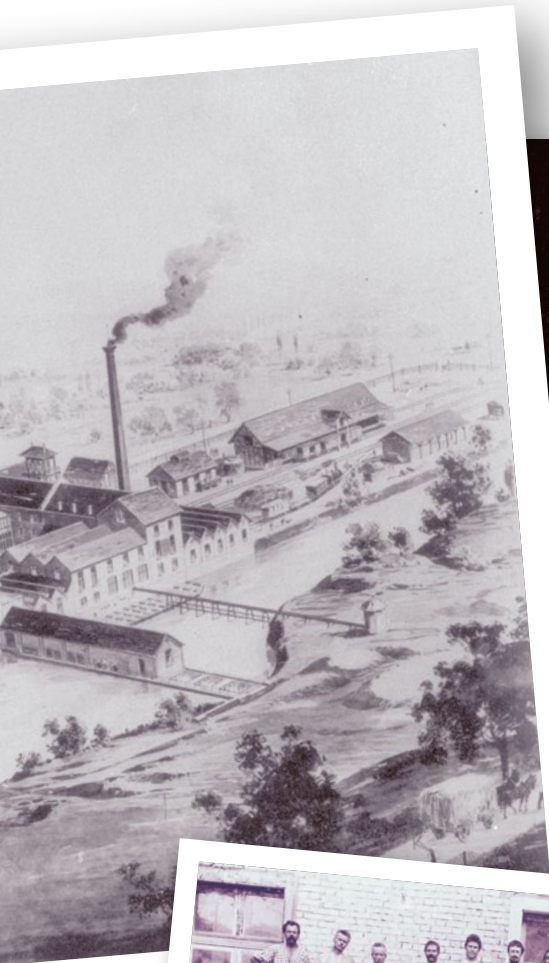
Bild Frontseite

In den Produktionsanlagen der Zeochem AG werden mit Deuterium angereicherte Feinchemikalien auch im industriellen Massstab hergestellt.

Jubiläumsfest

150 Jahre Papierfabrik Perlen





400 geladene Gäste, ein Fest für die 390 Mitarbeitenden und ein Tag der offenen Tür mit über 8000 Besuchern: So feierte die Perlen Papier am 8. und 9. September 2023 das 150-jährige Jubiläum. Die Papierfabrik Perlen hat eine beeindruckende Erfolgsgeschichte geschrieben, die auf Nachhaltigkeit, Innovation und das Engagement ihrer Mitarbeitenden zurückzuführen ist. Heute ist Perlen Papier die einzige Herstellerin grafischer Papiere in der Schweiz und behauptet sich erfolgreich in einem anspruchsvollen europäischen Markt. Pünktlich zum Festwochenende wurde auch das Buch «Die Papierer» veröffentlicht. Dieses beschreibt die Firmengeschichte, angereichert mit unzähligen Anekdoten und bewegenden Momenten aus den letzten 150 Jahren. Es ist für CHF 20.– am Geschäftsitz in Perlen erhältlich.



Erfolgreicher Geschäftsgang trotz herausforderndem Umfeld



Peter Schildknecht (links), Peter Schaub

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre Sehr geehrte Damen und Herren

Die CPH-Gruppe konnte im Berichtsjahr 2023 in einem makroökonomisch wie geopolitisch sehr herausfordernden Marktumfeld das zweitbeste Ergebnis ihrer Unternehmensgeschichte verzeichnen. Es ist uns ein grosses Anliegen, Sie umfassend über die Strategie und deren Umsetzung sowie die Positionierung der CPH-Gruppe in den drei industriellen Geschäftsbereichen Chemie, Papier und Verpackung zu informieren. Sie finden vor den drei Lageberichten der Geschäftsbereiche das Kapitel «Strategie und Märkte», in welchem die Strategie, die Megatrends, die Produkte der CPH-Gruppe und deren Anwendungen in den verschiedenen Zielmärkten sowie weitere wichtige Themen zur Ausrichtung der CPH-Gruppe ausführlich erläutert werden.

Der Bereich Papier wurde 1873 gegründet und feierte im Berichtsjahr sein 150-Jahr-Jubiläum. Am 9. September 2023 war die Bevölkerung in Perlen und Umgebung zu einem Tag der offenen Tür eingeladen. Das Firmenjubiläum ist ein schönes Beispiel für das Zusammenspiel von Tradition und stetiger Weiterentwicklung sowie ihrer Bedeutung für eine langjährige Erfolgsgeschichte. Es freut uns, dass alle drei Bereiche eigenständig führende Positionen in ihren Zielmärkten einnehmen und gemeinsam wiederum zu dem guten Ergebnis der Gruppe

beigetragen haben. Basis für diese Unternehmenserfolge bildet der Fokus auf die unternehmerische Verantwortung und nachhaltige Ausrichtung des Unternehmens – sowie das grosse Engagement aller Mitarbeitenden.

Der Kampf gegen den Klimawandel und damit der Umbau der Energieversorgung in Richtung erneuerbare Energien hat eine zunehmende Bedeutung erhalten. Die Berichterstattung zur Nachhaltigkeit haben wir deshalb weiter ausgebaut und mit zusätzlichen Kennzahlen ergänzt. Sie finden den Nachhaltigkeitsbericht neu direkt nach den Berichten zu den drei Geschäftsbereichen. Darin sind die erweiterten gesetzlichen Anforderungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung berücksichtigt. Ab Seite 30 finden Sie die Kennzahlen, die Ihnen einen Einblick in unsere Anstrengungen geben, den CO₂-Ausstoss zu reduzieren und die Anforderungen der Kreislaufwirtschaft zu erfüllen.

Leichte Entspannung an den Beschaffungsmärkten

Im Berichtsjahr beruhigte sich die Situation an den Beschaffungsmärkten zusehends, nachdem es in den vorangegangenen Jahren zu Lieferketten- und Versorgungsengpässen gekommen war. Der Bereich Verpackung profitierte von einem hohen Auftragsbestand Ende 2022, der sich im Berichtsjahr im Umsatz niederschlug. Die schwächere Baukonjunktur hatte eine tiefere Nachfrage nach Kunststoffen wie PVC zur Folge und die Beschaffungspreise für diesen Rohstoff gaben deshalb

nach. Diese tiefere Nachfrage im Bau führte andererseits im Bereich Chemie zu sinkenden Auftragsbeständen bei Molekularsiebpulver.

Nach einem Höchststand im Spätsommer 2022 entspannten sich die Preise für Altpapier. Im Berichtsjahr zwar, blieben aber nach wie vor hoch.

Energieversorgung bleibt zentrales Thema

Die Energiekosten sanken 2023, lagen aber dennoch über dem Stand der Vorjahresperiode. Das fällt insbesondere bei der energieintensiven Papierproduktion am Standort in Perlen ins Gewicht. Durch einen strukturierten Einkauf von Strom im liberalisierten Markt bis zu vier Jahre im Voraus konnte der Strombedarf 2023 weitgehend noch auf tiefem Preisniveau gesichert werden. Auf dem Industriegelände produziert die Abfallverbrennungsanlage der Renergia Energie in grossem Umfang. Sie liefert Dampf für Perlen Papier. Zudem betreibt Perlen Papier ein Biomassekraftwerk und zwei kleinere Wasserkraftwerke.

Weltwirtschaft durch Inflation weiterhin gebremst

Die Notenbanken in den USA und in Europa setzten ihre Zinserhöhungen zur Eindämmung der hohen Inflation fort. Dies wirkte sich negativ auf das Wirtschaftswachstum aus und die entsprechenden Prognosen wurden laufend nach unten korrigiert. Gemäss dem Internationalen Währungsfonds (IWF) betrug das globale Wirtschaftswachstum 2023 3.0%. Der für die CPH-Gruppe wichtige Eurokurs reduzierte sich Ende 2023 auf CHF 0.9300. Die Gruppe erzielte 2023 61.2% des Umsatzes im Euroraum, während 34.1% der Kosten in Schweizer Franken anfielen.

Umsatzrückgang auf Gruppenstufe

Während die Bereiche Chemie und Verpackung im Berichtsjahr erneut neue Rekordwerte beim Umsatz erzielten, ging der Umsatz im Bereich Papier deutlich zurück. Insgesamt verzeichnete die CPH-Gruppe einen Umsatzrückgang von 14.0% auf CHF 624 Mio. Währungsbereinigt lag der Umsatz um 10.4% unter Vorjahr.

Weiteres Wachstum im Bereich Chemie

Im Bereich Chemie waren die Molekularsiebe für Anwendungen in den Bereichen Industrie und Energie weiterhin gefragt, ebenso die deuterierten Produkte. Hingegen ging die Nachfrage aus dem Bau- und dem Medizinalsektor zurück. Insgesamt konnte der Umsatz 2023 um 12.6% auf CHF 124 Mio. gesteigert werden. Die Auslastung der Anlagen ging im Jahresverlauf zurück. Es war für den Bereich herausfordernd, die höheren Beschaffungskosten für Rohmaterialien, besonders für Lithium, an den Markt weiterzugeben. Aufgrund der Fokussierung auf hochwertige Produkte lag das EBIT mit CHF 16 Mio. rund 14% höher als in der Vorjahresperiode.

Tiefere Papierpreise und tieferer Absatz reduzieren Umsatz

Der Bereich Papier setzte im Berichtsjahr mit 371 300 Tonnen tiefere Volumina als in der Vorjahresperiode ab. Da zusätzlich zum niedrigeren

Nettoumsatz in CHF Mio.

624

(Vorjahr 725)

EBITDA in CHF Mio.

102

(Vorjahr 131)

EBIT in CHF Mio.

83

(Vorjahr 112)

Investitionen in CHF Mio.

35

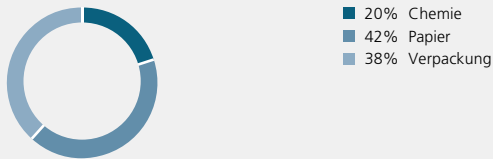
(Vorjahr 34)

Eigenkapitalquote in %

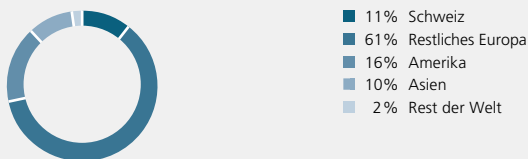
73

(Vorjahr 60)

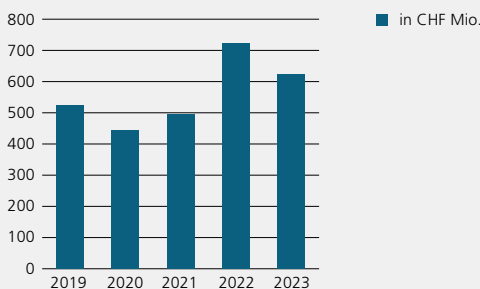
Umsatz CPH-Gruppe nach Geschäftsbereichen



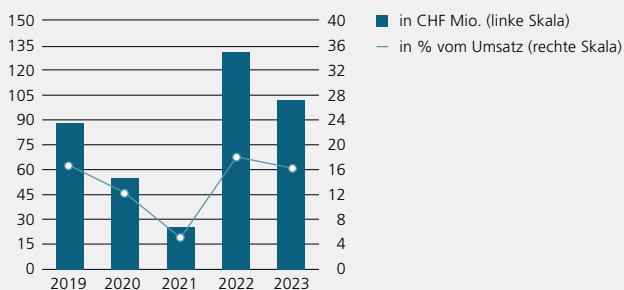
Umsatz CPH-Gruppe nach Regionen



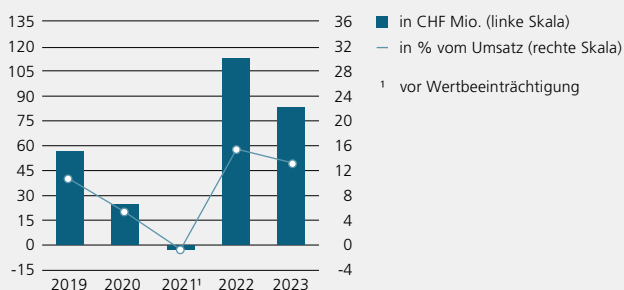
Umsatz CPH-Gruppe



EBITDA CPH-Gruppe



EBIT CPH-Gruppe



Absatzvolumen auch die Verkaufspreise unter Druck gerieten, ging der Umsatz des Bereichs Papier um CHF 122 Mio. auf CHF 262 Mio. und das EBIT von CHF 75 Mio. im Vorjahr auf CHF 31 Mio. zurück.

Verpackung auf Erfolgskurs

Die Anlagen im Bereich Verpackung operierten auch 2023 an der Kapazitätsgrenze und der Bereich investierte weltweit in den Ausbau der Schneidkapazitäten sowie in vollautomatisierte Verpackungskapazitäten. Bereits Ende 2022 startete ein neues Beschichtungswerk in Brasilien seine Produktion. Neue Schneidanlagen nahmen Ende Jahr in Deutschland und Brasilien ihren Betrieb auf. Das höhere Absatzvolumen führte zu einer Umsatzsteigerung von 2.9% auf CHF 237 Mio. Die sehr gute Auslastung und der breite Produktemix aus Folien mit verschiedenen Barrierestufen wirkten sich im Berichtsjahr positiv auf das EBIT aus, das auf CHF 36 Mio. stieg.

Nettoergebnis bei CHF 79 Mio.

Das EBITDA nahm um CHF 29 Mio. auf CHF 102 Mio. ab. Nach ordentlichen Abschreibungen von CHF 19 Mio. resultierte ein Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 83 Mio. Das Nettoergebnis nach Steuern schloss bei CHF 79 Mio. Dazu trugen auch die bereits früher kommunizierten Landverkäufe am ehemaligen Betriebsstandort in Full-Reuenthal bei. Die CPH-Gruppe zahlte im Oktober 2023 den noch ausstehenden Anteil von ursprünglich CHF 100 Mio. der auslaufenden fünfjährigen 2%-Frankenanleihe vollumfänglich und fristgerecht zurück. Die Rückzahlung erfolgte aus bestehenden flüssigen Mitteln. Die CPH-Gruppe ist mit einem Eigenkapitalanteil von 73% sehr solide aufgestellt. Sie wies am Ende des Berichtsjahrs eine Nettoliquidität von CHF 107 Mio. aus.

Investitionen in Bereiche

Im Berichtsjahr investierte die CPH-Gruppe CHF 35 Mio. in das Anlagevermögen, um die Kapazitäten in den Bereichen Chemie und Verpackung zu erhöhen und die Effizienz der Anlagen im Bereich Papier weiter zu verbessern. Der Cash Flow ging von CHF 129 Mio. auf CHF 90 Mio. zurück, der Free Cash Flow stieg von CHF 68 Mio. auf CHF 92 Mio. Der Anteil des Materialaufwandes am Umsatz reduzierte sich trotz hoher Materialpreise von 55% auf 49%. Der Personalaufwand nahm leicht auf CHF 103 Mio. zu. Mit dem Ausbau der Kapazitäten stieg der Personalbestand von 1 181 auf 1 195.

Markteintritt in Indien

Die Handlungsfreiheit auf Gruppenebene für Investitionen und Akquisitionen, welche gemäss der Unternehmensstrategie vor allem in den Bereichen Chemie und Verpackung stattfinden soll, wird durch die vollständige Rückzahlung der Anleihe weiter gestärkt. Mit der Übernahme von Sorbead India and Swambe Chemicals in Indien, einem Unternehmen, das im Molekular- und Gelegeschäfts tätig ist, konnte im Januar 2024 im Rahmen der Expansionsstrategie ein nächster Schritt getätigt werden. Gleichzeitig bedeutete die Akquisition den Marktein-

tritt der Gruppe in Indien. Das Closing der Transaktion findet voraussichtlich im zweiten Quartal 2024 statt.

Dividende von CHF 4.00 pro Aktie beantragt

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 20. März 2024, eine Dividende von CHF 4.00 pro Aktie auszuschütten. Das entspricht einer Dividendenrendite von 4.7%.

Ausblick für 2024

Die Prognosen des IWF gehen davon aus, dass die Weltwirtschaft 2024 um 3.1 % wachsen wird. Nach den fortgesetzten Zinserhöhungen zur Inflationsbekämpfung im vergangenen Jahr und den unsicheren Marktentwicklungen sind die Aussichten sehr vage. Die nach wie vor bestehenden konjunkturellen Ungewissheiten und die geopolitischen Konflikte in Osteuropa, dem Nahen Osten und in Asien sorgen zusätzlich für ein von Unsicherheit geprägtes wirtschaftliches Umfeld. Eine verlässliche Prognose ist deshalb kaum möglich. Die CPH-Gruppe geht davon aus, dass sich die Nachfrage in den Bereichen Chemie und Verpackung, verglichen mit 2023, eher zurückhaltend entwickeln wird. Der Umsatz und das operative Ergebnis des Bereichs Chemie dürften 2024 die hohen Werte von 2023 nicht ganz erreichen. Der Bereich Verpackung rechnet 2024 mit einem leicht tieferen Umsatz als 2023 und einem operativen Ergebnis, das nach einem Ausnahmejahr 2023 eher wieder an das Jahr 2022 anschliessen dürfte. Der Bereich Papier geht für 2024 davon aus, dass das operative Ergebnis aufgrund eines starken Nachfragerückgangs negativ ausfallen dürfte. Sowohl das operative als auch das Nettoergebnis der CPH-Gruppe dürften im tieferen zweistelligen Millionenbereich liegen. 2024 sind weitere Investitionen in Sachanlagen geplant, mit denen die Kapazitäten und die Effizienz der Anlagen weiter ausgebaut und verbessert werden.

Herzlichen Dank

2023 haben unsere Mitarbeitenden wiederum einen ausserordentlichen Einsatz geleistet. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich. Unseren Kunden und Geschäftspartnern danken wir für ihre langjährige Treue und Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für das Vertrauen, das Sie den Mitarbeitenden, der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat der CPH-Gruppe entgegenbringen.

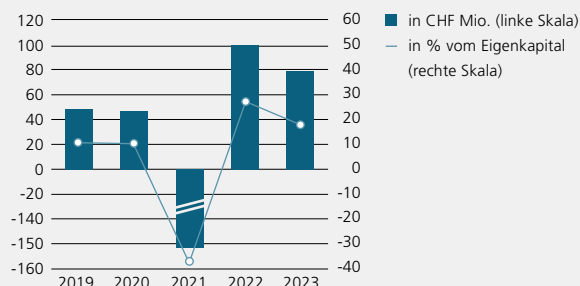


Peter Schaub
Präsident des Verwaltungsrates

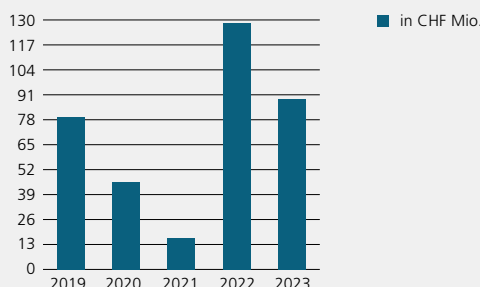


Peter Schildknecht
Vorsitzender der Gruppenleitung

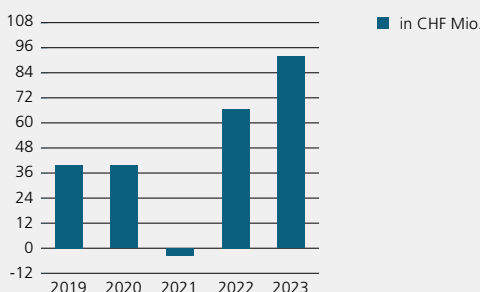
Nettoergebnis CPH-Gruppe



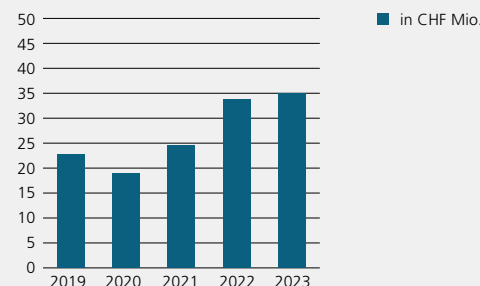
Cash Flow CPH-Gruppe



Free Cash Flow CPH-Gruppe



Investitionen CPH-Gruppe



Innovativ aus Tradition

Die CPH-Gruppe zeugt vom erfolgreichen Zusammenspiel zwischen Tradition und Fortschritt, welches den Weg für nachhaltige Entwicklungen ermöglicht.

Traditionen sind ein wesentlicher Bestandteil jeder Gesellschaft und Kultur. Sie bieten Stabilität und Identität – sind jedoch nie statisch. Sie entwickeln sich im Laufe der Zeit und passen sich den sich verändernden Bedürfnissen und Umständen an. In diesem Sinne kann Tradition eine Inspiration für Innovation und Fortschritt sein. Im Berichtsjahr war der 150. Geburtstag der Papierfabrik Perlen markantes Zeugnis dieser sowohl auf Tradition als auch Fortschritt beruhenden Ausrichtung des Unternehmens. So betreibt Perlen Papier heute eine der modernsten Papierfabriken Europas und bietet seit 2020 als weltweit erstes Unternehmen ein CO₂-befreites Pressepapier an. Mittlerweile ist Perlen Papier die einzige inländische Recyclerin von Altpapier – Nachhaltigkeit ist für die Papierfabrik ein wichtiges Differenzierungsmerkmal.

Bei der CPH-Gruppe ist die ständige Verbesserung der Produkt-, Prozess- und Servicequalität einer der Schlüsselfaktoren, um in den Zielmärkten mit qualitativ hochwertigen Produkten eine anhaltend starke Wettbewerbsposition besetzen zu können. Dazu tragen zum Beispiel Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sowie das etablierte Instrument des Kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP) bei. Entsprechend konnte sich die CPH-Gruppe in mehr als 200 Jahren aus einer chemischen Fabrikationsstätte in der Schweiz zu einem international tätigen, diversifizierten Industrieunternehmen weiterentwickeln.

Heute verfügt die CPH-Gruppe mit ihren Geschäftsbereichen Chemie, Papier und Verpackung über eine führende Marktposition in den relevanten Absatzmärkten. Umgesetzt wurde dies unter anderem durch die Diversifikation in unterschiedliche Märkte respektive Geschäftsmodelle, die Ausrichtung auf Märkte mit überdurchschnittlichen Wachstumschancen und eigenen Produktionsstätten in Europa, Asien, Nord- und Südamerika. Relevante Beispiele im Bereich Verpackung sind die 2022 in Brasilien bzw. 2016 in China eröffneten Beschichtungswerke für pharmazeutische Folien oder das 2018 ebenfalls in Brasilien eröffnete Schneidwerk. Der Bereich Chemie wiederum nahm 2017 in Bosnien-Herzegowina ein Produktionswerk für unter anderem Molekularsiebpulver in Betrieb sowie 2021 in den USA ein modernes Labor und Zentrum für Forschung und Entwicklung. Trotz der starken Internationalisierung konnte die CPH-Gruppe ihre CO₂-Emissionen in den vergangenen zehn Jahren um rund 90 % reduzieren.



Auf der Produktseite ist die Innovationskraft ebenfalls hoch. Das belegen zahlreiche Produktinnovationen im Bereich Verpackung wie halogenfreie Blistermaterialien und recycelbare Einstoff-Blister oder im Bereich Chemie Lösungen für bessere Absorptionsleistungen in den Anwendungen. Der Bereich Papier entwickelte beispielsweise ein leichteres Zeitungspapier mit einer grösseren bedruckbaren Fläche pro Tonne Papier und einer positiveren Umweltbilanz.

Traditionen sind auch Träger von Wissen und Know-how. In vielen Handwerksberufen werden Techniken und Fertigkeiten über Generationen weitergegeben. Dieses überlieferte Wissen kann die Grundlage für neue Entwicklungen bilden. Ohne das Bewahren und Pflegen des Wissens der erfahrenen und langjährigen Mitarbeitenden würden auch die drei Geschäftsbereiche der CPH-Gruppe heute nicht so erfolgreich dastehen.

Die Herausforderung besteht darin, eine ausgewogene Beziehung zwischen Tradition und Fortschritt zu finden. Diese Balance zu finden, erfordert eine kritische Reflexion über die eigenen Traditionen, ein Bewusstsein gegenüber neuen Ideen und Ansätzen und das konsequente Leben von Werten und Haltungen. Wenn Tradition und Fortschritt in einem ausgewogenen Verhältnis gepflegt werden, können sie gemeinsam den Motor für nachhaltige Entwicklungen und Fortschritte antreiben.



Papierproduktion im Spannungsfeld zwischen Tradition und Fortschritt: Papier-Sortiersaal in Perlen um 1900 (links), heutige hoch automatisierte Papierproduktion (oben).

Diversifiziert. Führend. Innovativ.

Die CPH-Gruppe ist ein diversifiziertes Industrieunternehmen, welches mit innovativen und nachhaltigen Lösungen Werte für seine Kunden schafft. Seit mehr als 200 Jahren.

1 Vision

Die CPH-Gruppe ist ein stabiles, diversifiziertes und profitables Industrieunternehmen mit eigenständig am Markt auftretenden Unternehmensbereichen. Dank Technologieführerschaft und innovativen Produkten bietet die Gruppe ihren Kunden einen klaren Mehrwert und nimmt so eine führende Position in ihren relevanten Marktsegmenten ein.

2 Strategie

Die CPH-Gruppe umfasst die drei selbstständig am Markt auftretenden Geschäftsbereiche Chemie, Papier und Verpackung, die in den adressierten Märkten entweder die Markt- oder die Kostenführerschaft anstreben. Sie sind mit unterschiedlichen Geschäftsmodellen in unabhängigen Zielmärkten tätig und können dadurch die Schwankungen der verschiedenen Marktzyklen teilweise ausgleichen.

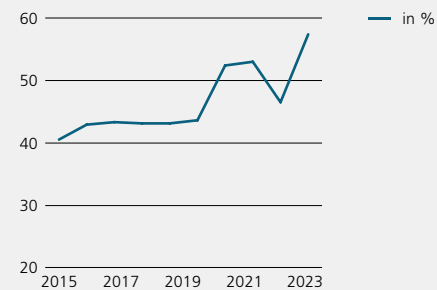
Die wirtschaftliche Nachhaltigkeit bildet das Fundament der industriellen Unternehmenstätigkeit. Die kontinuierliche langfristige Entwicklung steht dabei im Vordergrund. Die Nachhaltigkeitsstrategie ist Teil der Unternehmensstrategie und eine wichtige Grundlage der mehr als 200-jährigen Erfolgsgeschichte. Die nachhaltige Ausrichtung reflektiert unter anderem die CO₂-Intensität, welche in den vergangenen Jahren auf einen Viertel des Industriedurchschnitts im Papiersektor reduziert werden konnte. Dazu beigetragen haben insbesondere der Verzicht auf die Verwendung von Schweröl, der Bezug von CO₂-befreitem Dampf anstatt Gas für die Papierproduktion aus der benachbarten Kehrrechtverbrennungsanlage Renergia und das eigene Biomassekraftwerk zur thermischen Verwertung von Altpapierabfällen. Im Berichtsjahr wurde die Nachhaltigkeitsstrategie weiterentwickelt und geschärft. Entsprechend fällt auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung ausführlicher aus. Sie finden den ausgebauten Nachhaltigkeitsbericht ab Seite 30.

2.1 Strategische Stossrichtungen

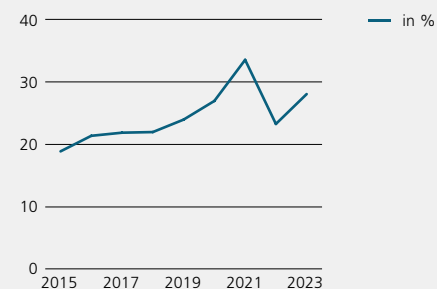
Der Markt für holzhaltige grafische Druckpapiere in Europa ist rückläufig. Der Bereich Papier strebt grundsätzlich eine maximale Kapazitätsauslastung an, ohne die bestehenden Produktionskapazitäten weiter auszubauen. Ein Kernpunkt der CPH-Strategie besteht darin, den Anteil des Bereichs Papier durch den Ausbau des Umsatzanteils der Bereiche Chemie und Verpackung zu verringern. Diese sollen gemeinsam mehr als der Bereich Papier zum Gruppenumsatz beitragen und zu gleichwertigen Bereichen werden. Da die Absatzmärkte in Europa gesättigt sind, baut die CPH-Gruppe ihren Marktanteil in den Wachstumsmärkten ausserhalb Europas und in den Schwellenlän-

Strategische Stossrichtungen

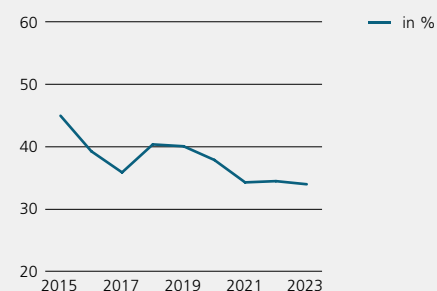
Umsatzanteil Chemie und Verpackung steigern



Umsatzanteil ausserhalb Europas steigern



Kostenanteil Schweizer Franken senken



dern weiter aus. Indem neue Produktionskapazitäten im Ausland aufgebaut wurden, konnte die Währungsabhängigkeit vom Schweizer Franken in den vergangenen Jahren markant gesenkt werden. Mit diesen Massnahmen soll der Kostenanteil in Franken und das entsprechende Exposure auch in Zukunft weiter abnehmen. Die erzielten Fortschritte der drei strategischen Stossrichtungen sind in den Grafiken auf Seite 13 ersichtlich.

Der Bereich Chemie ist der kleinste Geschäftsbereich der CPH-Gruppe. Zusätzlich zum organischen Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich werden verschiedene strategische Varianten geprüft, um den Bereich weiter auszubauen. Der Bereich Verpackung strebt prozentual ein höheres einstelliges organisches Umsatzwachstum durch den internationalen Ausbau der Präsenz im Pharmamarkt an. Die Bereiche Chemie und Verpackung verfolgen eine Differenzierungsstrategie und entwickeln das Angebot in Richtung hochwertiger Produkte und Dienstleistungen weiter. Sie planen weitere strategische Investitionen in die Produktion und in den Vertrieb, um die Position in den Wachstumsmärkten in Asien und Lateinamerika zu stärken.

Der Bereich Papier verfolgt im regionalen Absatzmarkt in Westeuropa eine Kostenführerschaftsstrategie, um im Verdrängungsmarkt erfolgreich zu bestehen. Durch die nahezu CO₂-neutrale Produktion positioniert sich der Bereich als nachhaltiger Anbieter von Pressepapieren. Der Bereich ist ein grosser Verwerter von Durchforstungs- und Sägereistholz in der Schweiz.

2.2 Strategische Erfolgsfaktoren

Zu den wichtigsten strategischen Erfolgsfaktoren der CPH-Gruppe gehören die

- führende Marktposition in den relevanten Absatzmärkten
- Diversifikation in unterschiedliche Märkte und Geschäftsmodelle
- Ausrichtung auf Märkte mit überdurchschnittlichen Wachstumschancen
- stetige Produktinnovation zur Sicherung der Wettbewerbsvorteile
- eigenen Produktionsstätten in Europa, Asien, Nord- und Südamerika
- nachhaltige Unternehmensführung durch ein stabiles Managementteam
- schlanke Organisation mit kompetenten und erfahrenen Mitarbeitenden
- Nachkommen der Gründerfamilie als starke Ankeraktionäre

3 Märkte

3.1 Megatrends

Die CPH-Gruppe richtet ihre Geschäftstätigkeit auf Märkte mit überdurchschnittlichen Wachstumschancen aus. Die wichtigsten Werttreiber sind die langfristigen Megatrends Gesundheit, Energie und Kreislaufwirtschaft.

Gesundheit

Die Weltbevölkerung nimmt jedes Jahr um rund 80 Millionen Menschen zu. Dieser Anstieg ist vor allem auf die höhere Lebenserwartung zurückzuführen, die in den nächsten 30 Jahren weiter auf über 77 Jahre ansteigen dürfte. Einer der Gründe dafür liegt im steigenden Lebensstandard und dem damit verbundenen höheren Stellenwert der Gesundheit in der Bevölkerung. Dank dem medizinischen Fortschritt stehen heute Behandlungen und Medikamente für viele Krankheiten zur Verfügung, die unlängst noch geringe Heilungschancen aufwiesen. Verified Market Research geht davon aus, dass der globale Gesundheitsmarkt 2022 bis 2030 jährlich rund 9% auf ein Volumen von USD 782 Mrd. wachsen wird. Je höher entwickelt eine Volkswirtschaft ist, desto mehr gibt sie für Gesundheit aus. In Industrieländern liegt der Anteil bei 10% des Bruttoinlandproduktes oder darüber.

Die Pharmaindustrie spielt in der Gesundheitsversorgung eine Schlüsselrolle. Für die CPH-Gruppe ist Gesundheit ein bedeutender Werttreiber und die Pharmaindustrie ein wichtiger Absatzmarkt. Der Bereich Verpackung ist auf den Pharmamarkt ausgerichtet und zahlreiche Produkte des Bereichs Chemie gehen ebenfalls in den Gesundheitsmarkt.

Energie

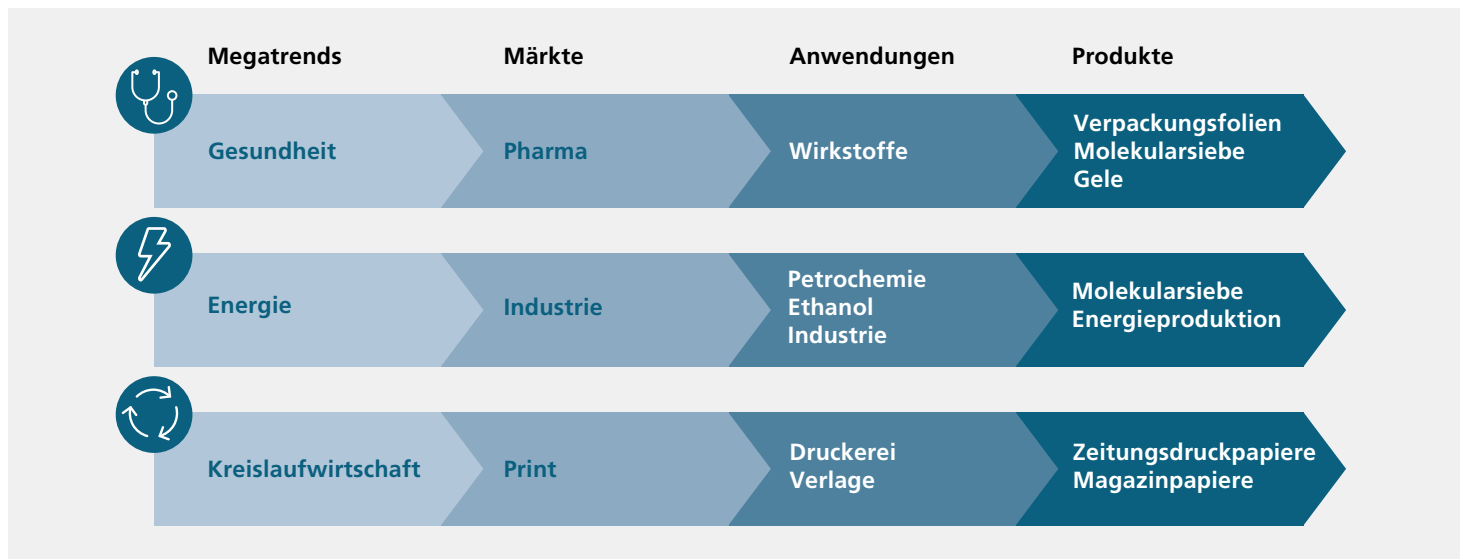
Die Versorgung der wachsenden Weltbevölkerung mit Energie ist eine der grossen Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte. Gemäss International Energy Outlook 2023 der US Energy Information Administration könnte der Energiebedarf bis 2050 weltweit um 34% steigen. Um die Klimaziele der UNO erreichen zu können und die Erderwärmung zu begrenzen, ist ein Ausbau nachhaltiger Energiequellen wie Biomasse, Geothermie, Wasserkraft, Sonnen- und Windenergie notwendig. Trotz starkem Wachstum der nachhaltigen Energieträger werden die fossilen Brennstoffe wie Erdgas, Erdöl und Kohle weltweit auch in mittlerer Zukunft weiterhin die wichtigsten Energieträger bleiben.

Damit Gase in industriellen Prozessen verarbeitet werden können, müssen sie zuerst gereinigt und von störenden Bestandteilen wie Wasser oder Schwefel befreit werden. Adsorbentien des Bereichs Chemie sorgen dafür, dass unerwünschte Stoffe aus Erdgas, Ethanol, Methan oder anderen gasförmigen Substanzen entfernt werden.

Am Standort Perlen verwertet eine Biomasseanlage anfallende Papierschlämme und Holzabfälle thermisch direkt vor Ort. Zudem produziert ein Wasserkraftwerk Strom am Standort. Mit der KVA Renergia, an der die CPH-Gruppe mit 10% beteiligt ist, produziert bereits ein grosses Kraftwerk Energie in der unmittelbaren Nachbarschaft und versorgt die Papierproduktion mit CO₂-befreitem Dampf.

Kreislaufwirtschaft

Die Ressourcen der Erde sind endlich. Das Bewusstsein in der Bevölkerung für das Vermeiden und Trennen von Abfällen und deren Wiederverwendung ist vielerorts bereits hoch. In zahlreichen Ländern werden Wertstoffe wie Metalle, Glas, Plastik, Pappe und Papier konsequent



getrennt gesammelt und wiederaufbereitet. Die EU hat 2020 einen Aktionsplan Kreislaufwirtschaft verabschiedet, um Europa im Rahmen des «Green Deal» sauberer und wettbewerbsfähiger zu machen. Die CPH-Gruppe leistet mit ihren Produkten einen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft.

Die CPH-Gruppe verarbeitete im Berichtsjahr 331 700 Tonnen Altpapier aus Haushaltsammlungen zu neuen Pressepapieren. Altpapier kann sieben Mal gesammelt, aufbereitet und zu neuen Pressepapieren verarbeitet werden. Danach werden die verbleibenden Fasern zu kurz und müssen ersetzt werden. Die verwendeten Frischfasern stammen aus Restholz aus Sägereien und Durchforstungsholz, die in Perlen zu Faserstoff verarbeitet werden.

Die im Bereich Chemie hergestellten Molekularsiebe sind mineralischen Ursprungs. Sie können durch Erhitzen immer wieder regeneriert werden und bieten den Kunden daher nachhaltige und langlebige Lösungen zum Adsorbieren und Aufkonzentrieren von gasförmigen Substanzen.

Der Bereich Verpackung stellt hauptsächlich PVC-Folien her, die mit Aluminium zu Pharmablistern kombiniert werden. Der Bereich arbeitet an der Entwicklung von Alternativen mit verbesserter CO₂-Bilanz.

3.2 Führende Marktposition

Der Bereich Chemie ist in den Produktsegmenten Molekularsiebe, Chromatographie Gele und deuterierte Lösungsmittel tätig. Im grössten Produktsegment Molekularsiebe für industrielle Anwendungen ist der Bereich unter den drei grössten Anbietern weltweit und marktführend bei der anspruchsvollen Aufkonzentration von Sauerstoff. Bei den Molekularsieben gehören insbesondere UOP, Arkema und Grace zu den Mitbewerbern.

Der Bereich Papier hat in den vergangenen Jahren den Marktanteil in Westeuropa bei grafischen Druckpapieren auf rund 10 % gesteigert. Der relevante Absatzmarkt liegt aus logistischen Gründen in einem geografisch eingeschränkteren «Kirchturmmarkt», der etwa einem Radius von 700 km rund um den Produktionsstandort in Perlen entspricht. In der Schweiz ist der Bereich Papier klar die Nummer eins bei grafischen Druckpapieren und deckt rund die Hälfte des Marktes ab. Zu den Mitbewerbern zählen unter anderem UPM, Norske Skog und Palm.

Der Bereich Verpackung ist weltweit der einzige Anbieter von Verpackungsfolien mit alleinigem Fokus auf die Pharmaindustrie. Er ist unter den drei grössten Anbietern weltweit bei beschichteten Barrierefolien für pharmazeutische Anwendungen und führend bei den Folien mit hoher Barrierewirkung. Zu den Mitbewerbern zählen beispielsweise KP Klöckner Pentaplast und Liveo Research.

3.3 Drei Marktsegmente

Die CPH-Gruppe konzentriert ihr Angebot auf die Marktsegmente Pharma, Industrie und Print.

Pharma

Die Pharmaindustrie spielt in der Gesundheitsversorgung der Bevölkerung eine Schlüsselrolle und ist kaum konjunkturabhängig. Das IQVIA Institute rechnet bis 2027 mit einem wertmässigen Wachstum des globalen Medikamentenmarktes von 3 bis 6 % pro Jahr, in den Schwellenmärkten werden Wachstumsraten von 7 bis 10 % prognostiziert. Die CPH-Gruppe stellt Folien für Blisterverpackungen für die Pharmaindustrie auf der Basis von PVC her. Mit Ausnahme der USA, wo Medikamente vorwiegend in Flaschen abgefüllt werden, sind Blister die bevorzugte Verpackungsform für Tabletten. Mit Produktionsstandorten in Europa, Asien, Nord- und Südamerika ist die CPH-Gruppe in den Schlüsselmärkten vor Ort präsent und bietet ein breites

Spektrum von Monofolien bis hin zu beschichteten Folien mit höchsten Barriereansprüchen an. Zudem stellt die CPH-Gruppe Molekularsiebe zur Aufkonzentration von medizinischem Sauerstoff und Gele zum Trennen komplexer pharmazeutischer Wirkstoffe her.

Industrie

In vielen Prozessen in der petrochemischen, chemischen und verarbeitenden Industrie, wie zum Beispiel der Stahlherstellung, kommen gasförmige Substanzen zum Einsatz. Dazu gehören insbesondere Sauerstoff, Wasserstoff, Erdgas, Ethanol und Olefine. Die CPH-Gruppe stellt Molekularsiebe her, die diese Gase im industriellen Massstab reinigen oder aufkonzentrieren. Molekularsiebe werden auch zur industriellen Trocknung verwendet, zum Beispiel in Bremssystemen von Lastwagen, oder sie verhindern das Beschlagen der Scheiben von Mehrfachverglasungen. Die CPH-Gruppe stellt in Europa, Asien und den USA ein breites Spektrum von qualitativ hochwertigen Molekularsieben her. Dank hoher Innovationskraft ist die CPH-Gruppe bei komplexen lithiumbasierten Molekularsieben für die Aufkonzentration von Sauerstoff weltweit führend. Dabei zeichnet sich die CPH-Gruppe durch eine enge Zusammenarbeit mit Schlüsselkunden bei der Entwicklung neuer Produkte aus.

Print

Die CPH-Gruppe produziert und vertreibt Zeitungsdruck- und Magazinpapiere. Beide Papiersorten gehören zu den grafischen Druckpapieren, die an Verlage und Druckereien geliefert werden. Dort werden sie zur Produktion von Zeitungen, Zeitschriften, Magazinen und Werbebeilagen verwendet. Die Nachfrage nach grafischen Druckpapieren ist seit 2010 strukturell bedingt rückläufig. Grund dafür ist die zunehmende Ablösung von Printprodukten durch die elektronischen Medien.

Auch in den nächsten Jahren dürfte die Nachfrage nach Druckpapieren weiter zurückgehen. Da Print gegenüber digitalen Formaten weiterhin über zahlreiche Vorteile verfügt, geht die CPH-Gruppe davon aus, dass sich Angebot und Nachfrage mittelfristig auf einem tieferen Niveau einpendeln werden. Dank einem modernen Maschinenpark, effizienten Produktionsprozessen sowie nachhaltigen, nahezu CO₂-neutralen Qualitätsprodukten hat sich die CPH-Gruppe im Papiermarkt als verlässlicher Partner etabliert.

3.4 Globale Präsenz

Die CPH-Gruppe ist mit elf eigenen Produktionsstandorten in den industriellen Zentren in Europa, Asien, Nord- und Südamerika präsent. Damit können Standortvorteile der unterschiedlichen Länder ausgenutzt und Wechselkursrisiken beschränkt werden.

Die internationalen Kunden legen hohen Wert auf die Betreuung direkt vor Ort und schätzen die kurzen und direkten Kommunikationswege. Die lokale Präsenz ist eine Voraussetzung, um schnell auf Kundenanliegen eingehen zu können. Zudem kann dank kurzen Transportwegen die Umweltbelastung wirksam gesenkt werden. Die lokale Präsenz ist ausserdem die Basis für dauerhafte Kundenbeziehungen, die auf Vertrauen und Respekt beruhen. Neben den erfahrenen lokalen Vertriebs- und Servicespezialisten in den Hauptmärkten, die sich mit den örtlichen Kulturen und Gepflogenheiten bestens auskennen, kann die CPH-Gruppe auf ein umfassendes Netz von Vertriebspartnern in allen Zielmärkten zählen.

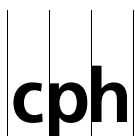
3.5 Konsistente Markenpolitik

Unternehmensmarken

Die CPH-Gruppe verfolgt eine klare Markenpolitik. Auf Unternehmensebene sind fünf Marken aktiv, die unterschiedliche Märkte und Zielgruppen ansprechen. Die «CPH Chemie+Papier Holding AG», abgekürzt «CPH», ist als Holdinggesellschaft nicht operativ tätig. Sie tritt als Dachmarke der Industriegruppe gegenüber den Stakeholdern auf.

Die Geschäftsbereiche operieren unter den markenrechtlich registrierten Unternehmensmarken «Zeochem», «Perlen Papier AG», «Perlen Packaging» und «APS Altpapier Service Schweiz AG». Die Unternehmensmarken verfügen in ihren Zielmärkten über eine ausgezeichnete Akzeptanz und einen hohen Bekanntheitsgrad. Sie stehen für Innovation und Tradition. Die Marke Perlen Papier ist seit 1873 aktiv. Der Bereich Verpackung tritt seit 2010 unter dem Markennamen Perlen Packaging auf. Zeochem ist seit 1979 als Marke präsent, ausgehend vom Standort in den USA.

Unternehmensmarken



ZEOCHEM®



Produktmarken

Die Unternehmen verfolgen eine Produktmarkenarchitektur, die auf einer für jeden Geschäftsbereich einheitlichen Vorsilbe zur Produktidentifikation und -zuordnung beruht. So beginnen die Produktnamen der Zeochem in der Regel mit «Zeo», von Perlen Papier mit «Perlen» und von Perlen Packaging mit «Perla»; oder anhand konkreter Produktnamen heissen sie beispielsweise Zeoprep, Perlentop oder Perlalux. Die Produktnamen werden, wenn immer möglich, durch Einträge als Handelsmarken vor Produktnachahmern geschützt.

4 Mehr als 200-jährige Geschichte

1818 begannen die Gebrüder Schnorf in Uetikon am Zürichsee mit der Produktion von Schwefelsäure, Eisen- und Kupfervitriol. 1881 beteiligte sich die Familie Schnorf an der Papierfabrik in Perlen und expandierte damit in eine benachbarte Prozessindustrie. Um das Jahr 1900 war die chemische Fabrik in Uetikon die grösste Produzentin von Salz-, Schwefel- und Salpetersäure in der Schweiz.

1962 wurde der Bereich Verpackung in Perlen gegründet, der sich in der Folge auf Kunststoffbeschichtungen spezialisierte. 1973 wurde in Uetikon am See die Produktion von Molekularsieben aufgenommen. 1979 entstand durch ein Joint Venture (100 % Übernahme im Jahr 1997) in den USA der Name Zeochem, unter welchem heute der Bereich Chemie im Markt auftritt.

Die vergangenen 15 Jahre standen im Zeichen der internationalen Markterschliessung und Expansion mit Firmenübernahmen und Gründungen von Produktionswerken in Deutschland, China, Bosnien-Herzegowina und Brasilien und der Schliessung des Gründungsstandortes in Uetikon. 2023 konnte die Papierfabrik in Perlen das 150-Jahr-Jubiläum feiern.

Die Kontinuität gewährleistet ein Ankeraktionariat aus dem Kreis der Nachkommen der Gründerfamilien. Mehr zur Geschichte findet sich auf <https://cph.ch/de/cph-gruppe/geschichte>.

5 Attraktiv für Investoren

Megatrends als Wertetreiber

Die Geschäftsbereiche sind auf die langfristigen Megatrends Gesundheit, Energie und Kreislaufwirtschaft ausgerichtet. Das Geschäftsmodell der CPH-Gruppe ist diversifiziert in unterschiedliche industrielle Märkte und kann daher die unterschiedlichen Schwankungen und Zyklen in den Zielmärkten teilweise ausgleichen. Mit der gezielten Positionierung in thematischen und geografischen Wachstumsmärkten strebt die Gruppe mittelfristig ein jährliches organisches Volumenwachstum von mindestens 3 % an.

Erfolgreich dank ständiger Innovation

Die CPH-Gruppe investiert laufend in die Entwicklung neuer Produkte und Lösungen sowie in die Optimierung der Prozesse, um die Marktführerschaft in den Bereichen Chemie und Verpackung und die Kos-

tenführerschaft im Bereich Papier zu erlangen. Um für ihre Kunden Mehrwert zu generieren, betreibt die CPH-Gruppe Entwicklungszentren in der Schweiz, in Deutschland und in den USA.

Ausgezeichneter Track Record

Die Mitglieder des Managements und des Verwaltungsrates sind unternehmerisch handelnde Persönlichkeiten mit einem breiten Leistungsausweis. Sie verfügen über langjährige Führungs- und Industrieerfahrung und sind mit den spezifischen Zyklen und Herausforderungen der Märkte bestens vertraut.

Hinter der CPH-Gruppe stehen langfristig orientierte Ankeraktionäre aus dem Kreis der Nachkommen der Gründeraktionäre, welche die Unternehmensausrichtung prägen und durch den Präsidenten des Verwaltungsrates vertreten sind.

Gesunde Finanzierung als Basis

Mit dem Fokus auf Effizienzsteigerungsmassnahmen, einer konsequenten Ausrichtung des Portfolios auf die Marktbedürfnisse und jährlichen operativen Investitionen von CHF 20 bis 25 Mio. hat die CPH-Gruppe den Anspruch, über den Zyklus eine EBITDA-Marge von durchschnittlich über 12 % zu erreichen. Mit einer Eigenkapitalquote von mehr als 70 % und einer Nettoliquidität von über CHF 100 Mio. ist die CPH-Gruppe sehr solide finanziert.

Die CPH-Gruppe verfolgt eine kontinuierliche Dividendenpolitik mit einer Ausschüttungsquote im Bereich von 25 bis 50 % vom Nettoergebnis, unter Berücksichtigung von Liquidität, Free Cash Flow und der diesbezüglichen Aussichten. Mit einer Ausnahme hat die CPH-Gruppe seit der Börsenkotierung im Jahr 2001 jedes Jahr eine Dividende ausgerichtet.

Nachhaltig zum Erfolg

Die CPH-Gruppe möchte mit ihrem Produktportfolio positive Umweltauswirkungen erzielen. Um dieses Bestreben ausdrücklich zu untermauern, hat sie die langfristige und nachhaltige Wertschöpfung an der Generalversammlung 2023 durch die Aktionärinnen und Aktionäre in den Statuten verankern lassen. Zudem verfolgt sie die Erreichung von Netto-Null-Emissionen. Mehr als die Hälfte des Umsatzes wird bereits mit Produkten erzielt, die einen ökologischen Nutzen bringen und die Kreislaufwirtschaft unterstützen. Die CPH-Gruppe verbessert die Energieeffizienz laufend. Sie hat den CO₂-Ausstoss in den letzten zehn Jahren um rund 90 % gesenkt, und dies trotz dem gleichzeitig starken internationalen Ausbau der Bereiche Chemie und Verpackung. Die CPH-Gruppe kann weltweit auf eine vielfältige Belegschaft zählen. Ihre Diversität ist die Grundlage für Kreativität, Innovation und den langfristigen Erfolg.

Gute Marktpositionierung beflügelt Umsatz und Profitabilität



Der Bereich Chemie profitierte von einer guten Auftragslage und steigerte den Umsatz um 12.6 % auf CHF 124 Mio. Das EBIT nahm um 14.1 % auf CHF 16 Mio. zu.

Strategie

Der Geschäftsbereich Chemie entwickelt, produziert und liefert eine breite Palette an Produkten in Wachstumsmärkte wie den Energie- und den Gesundheitssektor. 2023 waren die Molekularsiebe aus dem Energiesektor zur Reinigung von Erdgas und Ethanol und die deuterierten Produkte für den Einsatz in der Laboranalytik und für OLED-Displays besonders stark gefragt. Die Sauerstoffherstellung für industrielle und medizinische Zwecke hat für den Bereich ebenfalls eine hohe strategische Bedeutung. Die Nachfrage entwickelte sich aber unter dem Vorjahresniveau. Der Bereich Chemie fokussiert auf hochwertige Produkte und wird seine Marktpositionen weltweit weiter ausbauen. Dafür wird gezielt in den Ausbau der Kapazitäten investiert.

Die Produkte werden an vier Standorten hergestellt und weltweit vertrieben: Hochwertige Molekularsiebe werden in den USA produziert, Standardmolekularsiebe in China, Molekularsiebpulver, Chromatographie Gele und Spezialzeolithe in Bosnien-Herzegowina und deuterierte Produkte in der Schweiz. Neben organischem Wachstum stehen vermehrt auch Akquisitionen zum Ausbau des Geschäftsbereiches im Fokus.

Marktumfeld

Eine Vielzahl von makroökonomischen Unsicherheiten und geopolitischen Konflikten sorgten für ein herausforderndes wirtschaftliches Umfeld. Der anhaltende Ukrainekrieg und der im vierten Quartal 2023 aufgeflamte Nahostkonflikt wirkten sich auf die Preise im Energiesektor und auf die Gasversorgung in Europa aus. Nach dem Ausfall der Erdgaslieferungen aus Russland avancierten die USA zum grössten Exporteur von Flüssiggas weltweit. Entsprechend stieg die Nachfrage nach Molekularsieben zur Erdgasreinigung. Die massiven Preissteigerungen bei fossilen Brennstoffen und die deutlich spürbaren klimatischen Veränderungen auf der Erde führten dazu, dass viele Länder die Förderung von erneuerbaren Energien intensivierten. Dadurch nahm die Nachfrage nach Molekularsieben zur Ethanolreinigung ebenfalls zu.

Der Bedarf an medizinischem Sauerstoff ging nach dem Abflauen der Coronapandemie zurück. Steigende Zinsen und eine schleppende Baukonjunktur dämpften die Bestell- und Investitionsfreudigkeit vieler Unternehmen. Gleichzeitig stieg die Nachfrage beispielsweise der Stahl- und Glasindustrie nach Sauerstoff.

Im Produktsegment der deuterierten Verbindungen blieb das Marktumfeld für Anwendungen in OLED-Displays, im Pharmasektor und in der Analytik gut.

Geschäftsentwicklung

Der unterschiedliche Konjunkturverlauf in einzelnen Branchen wirkte sich auf die Nachfrage in den Produktsegmenten des Bereichs Chemie aus. Die deuterierten Produkte für den Einsatz im Pharmasektor, in der Laboranalytik und für OLED-Displays sowie die Molekularsiebe zur Aufkonzentration von industriellem Sauerstoff verzeichneten ein Wachstum gegenüber dem Vorjahr. Die Nachfrage nach Molekularsieben für medizinische Anwendungen erreichte nicht mehr das Niveau während der Corona-Periode. Steigende Zinsen und eine schwächere Baukonjunktur führten zu einem Nachfragerückgang nach Molekularsiebpulver für Anwendungen im Bau.

Der Bereich Chemie steigerte den Umsatz 2023 um 12.6 % auf CHF 124 Mio. Währungsbereinigt betrug das Plus 18.2 %. Die Kosten für benötigte Rohmaterialien und Energie stiegen weiterhin deutlich an. Es war für den Bereich nur teilweise möglich, die höheren Beschaffungskosten für Rohmaterialien, besonders für Lithium, an den Markt weiterzugeben. Aufgrund der Fokussierung auf höherwertige Produkte nahm das EBITDA um 15.2 % auf CHF 22 Mio. und das EBIT um 14.1 % auf CHF 16 Mio. zu. Die EBIT-Marge lag mit 12.7 % leicht über dem Wert des Vorjahres. Der Bereich beschäftigte Ende 2023 283 Mitarbeitende, im Vergleich zu 296 im Vorjahr.

Investitionen

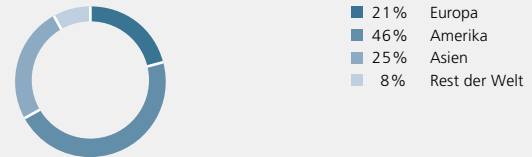
Ein neues Verwaltungsgebäude und ein Gebäude mit Wohnmöglichkeiten für die Mitarbeitenden am Produktionsstandort in China wurden im vierten Quartal 2023 offiziell eingeweiht. Weitere Investitionen flossen in Kapazitätserhöhungen für deuterierte Produkte in Rüti sowie für Produktivitäts- und Effizienzsteigerungen in China und den USA. Insgesamt investierte der Bereich 2023 rund CHF 11 Mio. in das Anlagevermögen.

Ausblick

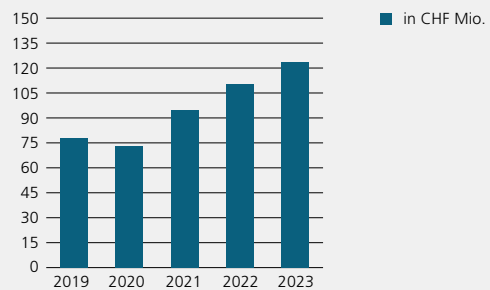
Die konjunkturelle Lage hat sich im Laufe des Jahres 2023 weiter eingetrübt und eine sinkende Nachfrage ist in einigen Märkten spürbar. Der Bereich rechnet mit höheren Preisen für Energie sowie einem zunehmenden Preisdruck. Der Umsatz und das operative Ergebnis des Bereichs Chemie dürften 2024 die hohen Werte von 2023 nicht ganz erreichen, dies ohne Berücksichtigung der Akquisition von Sorbead India and Swambe Chemicals.

Der Bereich plant 2024 weitere Investitionen in das Anlagevermögen zur Unterstützung langfristiger strategischer Entwicklungen wie zum Beispiel Kapazitätserweiterungen und Produktivitätssteigerungen an den Standorten.

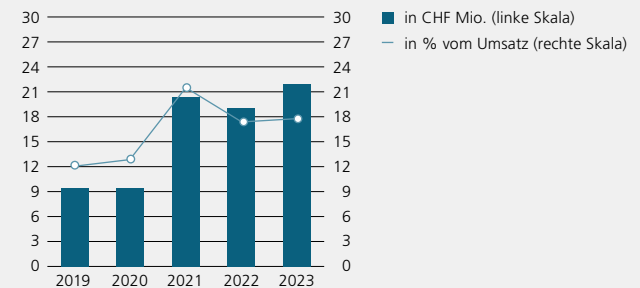
Umsatz Chemie nach Regionen



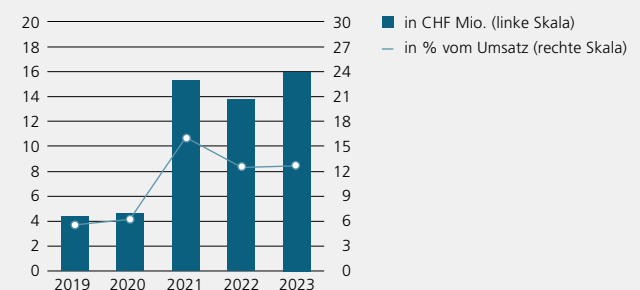
Umsatz Chemie



EBITDA Chemie

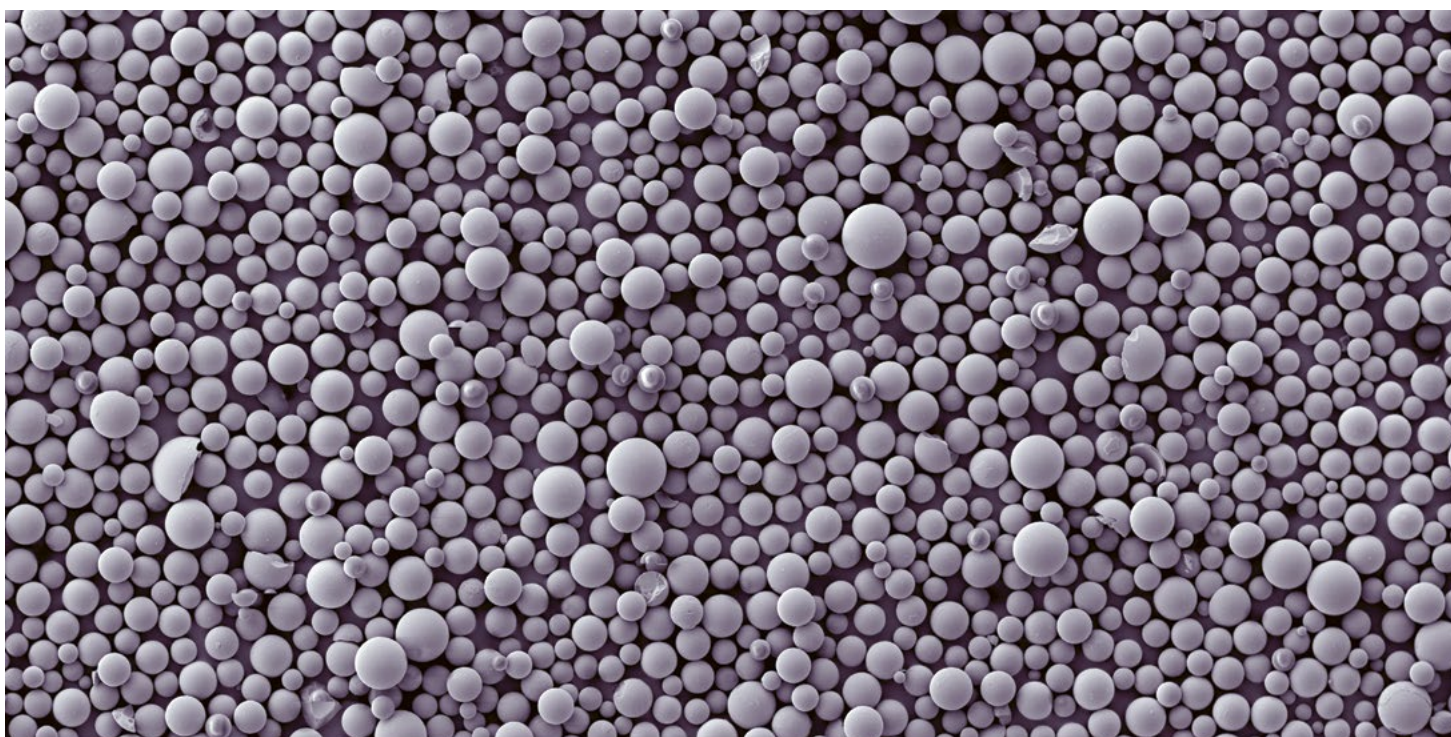


EBIT Chemie



Neues Paradigma in der Herstellung von Kieselgel

Zeochem ist ein führendes Unternehmen in der Herstellung von Kieselgel. Das unregelmässig geformte Gel ist eines der weltweit am häufigsten verwendeten Chromatographie-Sorbentien für die Filtration und/oder Reinigung von Biopharmazeutika, Wirkstoffen, Nahrungsergänzungsmitteln, Getränken und Kosmetika. Es ist sowohl als rohes als auch als beschichtetes Chromatographie Gel erhältlich und basiert auf einer von Zeochem selbst entwickelten Technologie. Das Unternehmen hat eine lange Tradition in der Herstellung von Kieselgel und verfügt über einen entsprechend breiten Kundenstamm in der Pharma- und Biopharmaindustrie.



Das unregelmässig geformte Kieselgel in Nahaufnahme, welches für die Reinigung von z.B. Biopharmazeutika eingesetzt werden kann

Zeochem lanciert mit leistungsfähigeren Produkten unter dem Namen ZEObeads eigene geperlte Chromatographie Gele und ergänzt damit das Produktportfolio mit weiteren hochwirksamen Produkten. Dafür ist eine eigene, voll flexible Produktionstechnologie nötig. Zudem soll die Produktlinie ZEObeads durch Diversifizierung in der Oberflächen- und Porenstruktur, Leistung und Anwendung verbessert werden. Die eigene Produktion von Kieselgelperlen durch ein neuartiges, kontinuierliches Verfahren und die nachgelagerte Aufbereitung von Kieselsäure ermöglichen es Zeochem, die Produktentwicklung zu beschleunigen und gleichzeitig die Qualitäts- und Preiskontrolle zu behalten.

Die Reinheit und Qualität eines Kieselgels ist äusserst wichtig, wenn es in der Auftrennung eines Stoffgemisches (Chromatographie) eingesetzt wird. Der Einsatz eines Gels von Zeochem bei einem solchen Verfahren führt im Vergleich zu einem Standard-Gel zu einer höheren

Effizienz, einer verbesserten Materiallebensdauer und senkt die Produktionskosten.

Dieser neue Produktionsprozess ist mit zahlreichen Herausforderungen verbunden. Mehr als 20 verschiedene Prozessparameter beeinflussen die spezifischen Eigenschaften des Kieselgels (Porenstruktur, Oberfläche, Porenvolumen) und somit seine chromatographische Leistung.

Zeochem hat sich deshalb 2023 mit den Expertinnen und Experten der Eidgenössischen Materialprüfungsanstalt (Empa) für dieses F&E-Projekt zusammengetan, um im Siliziumdioxid-Markt die Marktposition weiter zu stärken. Derzeit ist vorgesehen, diese neue Technologie im Laufe des Jahres 2024 im Markt einzuführen.



Dr. Victoria Custodis, Leiterin Forschung und Entwicklung und Produktmanagement bei Zeechem (links), und Dr. Ana Stojanovic, Projektleiterin bei Zeechem, am Reaktor für den neuen Produktionsprozess.

Dr. Ana Stojanovic, Projektleiterin bei Zeechem, unterstreicht: «Diese Zusammenarbeit ist eine Gelegenheit, industrielles und akademisches Wissen zu kombinieren, was uns die Möglichkeit zu echter Innovation gibt.» Dr. Wim Malfait, Projektleiter bei Empa, fügt hinzu: «Die Möglichkeit der Feinabstimmung intrinsischer Parameter und die Möglichkeit, eine Vielzahl von Produkten für verschiedene Märkte herzustellen, ist die grosse Chance dieses Projekts. Gleichzeitig stellt die komplexe Abhängigkeit der Leistung von einer so grossen Anzahl von Parametern eine grosse Herausforderung dar.»

Starker Nachfragerückgang und Überkapazitäten beeinflussen Umsatz



Der Umsatz des Bereiches Papier sank um 31.7 % auf CHF 262 Mio. Die EBIT-Marge lag mit 11.6% weiterhin auf solidem Niveau, aber deutlich unter dem Vorjahreswert.

Strategie

Die digitalisierten Medien stehen weiterhin im Wettbewerb zur gedruckten Information und sorgen nach wie vor für grosse Absatz- und Ergebnisschwankungen im Bereich Papier. Durch den strukturellen Nachfragerückgang ist der Markt für Zeitungsdruck- und Magazinpapier geprägt von Überkapazitäten. Einige Mitbewerber gaben im Berichtsjahr die Schliessung von einzelnen Papiermaschinen bekannt. Diese Massnahmen reichten allerdings nicht für eine Balance von Angebot und Nachfrage. Trotzdem konnte Perlen Papier seine europäischen Marktanteile weiter ausbauen.

Perlen Papier ist der Überzeugung, dass es eine Koexistenz von digitalen und gedruckten Informationen auf grafischen Druckpapieren geben wird, jedoch mit deutlich geringeren Volumina. Um die Zukunft auch weiterhin aktiv mitgestalten zu können, hält Perlen Papier an der Strategie der Kostenführerschaft fest. Die lokale Verankerung bringt wesentliche Vorteile für die Kunden: Kundennähe mit direkten Beziehungen, schnelle Reaktionszeit mit guten Services, Flexibilität, kurze und CO₂-reduzierte Lieferwege. Zudem nutzt der Bereich den CO₂-befreiten Dampf zur Trocknung der Papierbahnen aus der Abfallverbrennungsanlage Renergia, die auf dem Werksgelände steht.

Perlen Papier hält in der Schweiz einen Marktanteil von 50 % und in Europa von 10 % und ist in der Schweiz der grösste Altpapierrecycler. Nachhaltigkeit wird in Zukunft zunehmend ein wichtiges Differenzierungsmerkmal werden. Deshalb wird permanent an der Reduktion des CO₂-Fussabdrucks gearbeitet. Das Papier wird mit einem CO₂-Ausstoss produziert, der gemäss dem «Ten Toes»-Modell des Verbandes der europäischen Papierindustrie CEPI ein Viertel der Emissionen der Mitbewerber beträgt. Seit wenigen Jahren können die Kunden das Papier auch komplett CO₂-neutral beziehen, indem das emittierte CO₂ durch ein Aufforstungsprojekt in Uruguay kompensiert wird.

Marktumfeld

Die Papiernachfrage in Westeuropa war auch 2023 rückläufig: Bei Zeitungen ging der Verbrauch um 21 % zurück, bei Magazinen sogar um bis zu 25 %. Hauptgründe sind die anhaltende Digitalisierung sowie die durch die Energiekrise als Konsequenz des Ukrainekrieges notwendigen Preiserhöhungen im Jahr 2022. Das hatte sich auf die Auflagen und Umfänge von Zeitungen, Magazinen und Druckobjekten generell ausgewirkt. Zudem bauten Kunden im Berichtsjahr die Papierlager ab, die sie im Hinblick auf eine mögliche Energiemangellage in den Wintermonaten 2022/23 aufgebaut hatten.

Die Situation am Altpapiermarkt verhielt sich ebenfalls volatil. Die aktuellen Verbrauchsrückgänge der grafischen Druckpapiere sorgten für deutlich weniger Altpapierbedarf bei der Produktion von Pressepapieren, wodurch die Lagerbestände zunächst deutlich anwuchsen. Aktuell korrelieren die Eingangsmengen mit den Papierverbräuchen auf niedrigem Niveau. Bei künftig steigendem Papierbedarf kann dies, wie in früheren Jahren, zu deutlichen Rohstoffengpässen führen.

Die Verpackungsindustrie bleibt ein zusätzlicher Altpapierverbraucher. Bei hohem Faserbedarf wird die gesammelte Mischware (Papier und Karton) durchaus unsortiert eingesetzt. Das schränkt die Verfügbarkeit von Altpapier zur Produktion grafischer Druckpapiere nochmals ein. Im Berichtsjahr entspannten sich die Preise für Altpapier zwar, sie bewegten sich aber nach wie vor auf hohem Niveau. Perlen Papier produziert zu 80 % aus Altpapier und zu 20 % aus Holz.

Geschäftsentwicklung

Der Bereich Papier setzte im Berichtsjahr 371 300 Tonnen Druckpapiere ab und erreichte damit nicht ganz das Vorjahresniveau. Davon entfielen 269 600 Tonnen auf Zeitungsdruckpapiere und 101 700 Tonnen auf Magazinpapiere. Da zusätzlich zum tieferen Absatzvolumen auch die Verkaufspreise deutlich unter Druck gerieten, ging der Umsatz des Bereichs Papier 2023 um 31.7 % auf CHF 262 Mio. zurück. Währungsbereinigt gab der Umsatz um 29.1 % nach.

Trotz umfangreicher und kontinuierlicher Optimierungs- und Sparmassnahmen sank das EBITDA um CHF 44 Mio. auf CHF 37 Mio. Das EBIT erreichte CHF 31 Mio., nach CHF 75 Mio. im Vorjahr. Die EBIT-Marge konnte sich mit 11.6 % nicht auf dem Stand des sehr guten Vorjahres halten. Der Bereich Papier investierte CHF 17 Mio. zur Erneuerung des Maschinenparks und zur Verbesserung der Prozesseffizienz. Der Personalbestand nahm im Vergleich zum Vorjahr (371 Mitarbeitende) auf 354 Mitarbeitende leicht ab.

Ausblick

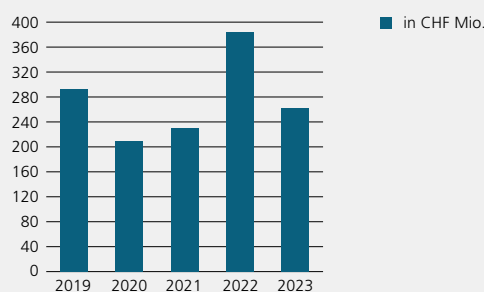
Die Branche rechnet für das Jahr 2024 mit weiteren Verbrauchsrückgängen und dadurch deutlich steigenden Überkapazitäten im grafischen Druckpapierbereich. Somit bleibt ein deutlicher Konsolidierungsdruck bestehen. Die Kosten für Altpapier werden auf hohem Niveau bleiben, während unsere Energiebeschaffungspreise weiter steigen werden. Für 2024 geht der Bereich davon aus, dass sowohl Umsatz als auch EBIT die Vorjahreswerte deutlich nicht erreichen und operativ mit einem negativen Ergebnis abschliessen dürften.

Der Bereich Papier wird seine strategischen und operativen Massnahmen mit unveränderter Intensität umsetzen. Weitere Kapazitätsschliessungen im Markt werden zur Steigerung der Marktanteile genutzt werden.

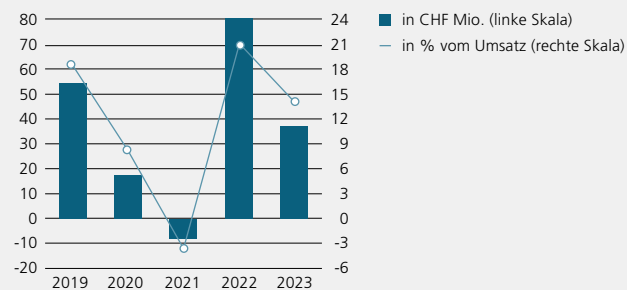
Umsatz Papier nach Regionen



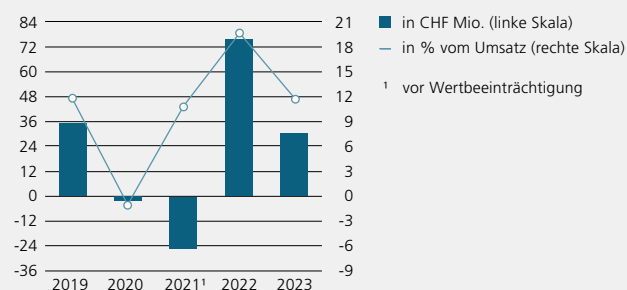
Umsatz Papier



EBITDA Papier



EBIT Papier



Leichtes Zeitungspapier mit gewichtigen Vorteilen



Wolfgang Bucher, Marketing- und Verkaufschef von Perlen Papier, beschäftigt sich in seiner Funktion primär mit Kundenbedürfnissen und Produkten. Als ein Ergebnis dieser Arbeit blickt er heute auf den Sommer 2023 zurück: «Im August konnten wir die ersten 500 Tonnen des von Perlen Papier neu entwickelten, äusserst leichten Zeitungspapiers ausliefern».



Die erste Tranche des neuen, äusserst leichten Zeitungspapiers ist bereit

Mit dem neu lancierten, leichten Zeitungspapier konnte sich das Unternehmen auch im Berichtsjahr wieder als Herstellerin von qualitativ hochstehenden Presse- und Magazinpapieren in der Schweiz und dem angrenzenden Ausland beweisen. Bisher lag die physikalische, haptische und optische Grenze beim Zeitungspapier bei einem Gewicht von 40 Gramm pro Quadratmeter Papier. Das neue Produkt ist lediglich noch 38 Gramm pro Quadratmeter schwer. «Das gewünschte geringe Flächengewicht kann durch weniger Faserstoffmasse erreicht werden. Aber das Papier muss sauber und abrissfrei durch die Papiermaschine, die Rollenausrüstung sowie die Druckmaschine und Weiterverarbeitung beim Kunden laufen. Dafür müssen natürlich einige Voraussetzungen geschaffen werden, die gerade auch den «Papiermacher» herausfordern», erklärt Wolfgang Bucher.

Je nach Rückmeldung der Kundinnen und Kunden wird Perlen Papier die Entwicklung von noch leichterem Zeitungspapier angehen. Leichteres Papier bietet den Kundinnen und Kunden einerseits Preisvorteile, da beispielsweise die Kosten für die Distribution von Zeitungen und Magazinen auch von deren Gewicht abhängig sind. Andererseits verfügen sie über eine grössere bedruckbare Fläche pro Tonne Papier, also für mehr Inhalte. Ausserdem ist die Umweltbilanz eines leichteren Papiers noch besser, hält Wolfgang Bucher abschliessend fest.



Die PM7 – eine der leistungsfähigsten Papiermaschinen der Welt



Fertigung des neuen Papiers

Verpackung mit neuem Rekord in Umsatz und Ergebnis



Ein hoher Auftragsbestand Ende 2022 führte im Bereich Verpackung zu einem rekordhohen Absatz. Der Umsatz stieg um 2.9 % auf CHF 237 Mio., das EBIT um rund 53 % auf CHF 36 Mio.

Strategie

Die Strategie des Bereichs Verpackung sieht vor, einerseits seine Präsenz in den Wachstumsregionen weiter auszubauen und andererseits Marktanteile durch die Ausrichtung des Produktsortiments auf Folien mit sehr hoher Barrierewirkung zu gewinnen. Mit Standorten in Europa, in den USA, in China und jüngst Brasilien kann Perlen Packaging die wichtigsten und aufstrebenden Pharmamärkte abdecken und insbesondere am überproportionalen Wachstum der sogenannten Pharmering Markets teilhaben. Der Bereich ist damit mit seinen Beschichtungs- und Schneidanlagen global präsent und dort vor Ort, wo auch die führenden Anbieter der Pharmaindustrie tätig sind. Das stützt das Ziel, die Lieferkette weiter zu stärken und widerstandsfähiger zu machen – ein Bestreben, das nach der Coronapandemie an Bedeutung gewonnen hat und den Bereich auch über die nächsten Jahre weiter begleiten wird.

Die zweite strategische Stossrichtung ist die Ausrichtung des Produktsortiments auf Folien mit hoher Barrierewirkung. Eine Tablettenverpackung besteht in der Regel aus einer Deckelfolie aus Aluminium und einer Bodenfolie aus Kunststoff. Der Bereich Verpackung stellt die meist durchsichtige Kunststoffolie her und liefert sie auf Rollen an

Zwischenabnehmer oder direkt an die Pharmaunternehmen. Basis für diese Kunststoffolie bildet die Monofolie, die der Bereich zum Teil selber herstellt, zum Teil zukaft, und die nur eine geringe Barrierewirkung aufweist. Perlen Packaging ist darauf spezialisiert, die Monofolie mit PVdC zu beschichten und damit die Barrierefähigkeit stufenweise zu erhöhen. Hierzu wird das PVdC als Dispersionsflüssigkeit Schicht für Schicht aufgetragen. Die dadurch entstehende Barrierewirkung schützt das empfindliche Medikament vor allem gegen das Eindringen von Sauerstoff und Wasserdampf und trägt zu einer längeren Haltbarkeit des Medikaments bei. Perlen Packaging ist heute bei Hochbarrierefolien die Nr. 1 und gewinnt aufgrund seiner Fokussierung weitere Marktanteile dazu.

Die Innovationstätigkeiten des Bereichs gehen vor allem dahin, den bereits schon tiefen CO₂-Fussabdruck weiter zu verringern. Zudem wurde mit Etimex Primary Packaging GmbH eine Kooperation abgeschlossen, um den Polypropylen (PP) Monoblister in der Pharmabranche ebenfalls anbieten zu können. Ziel der Kooperation ist, den Kunden bedarfsgerechte, nachhaltige sowie vollständig wiederverwertbare Verpackungslösungen in höchster Qualität anzubieten.

Marktumfeld

Der Bereich Verpackung profitierte im Berichtsjahr von einem rekordhohen Auftragsbestand Ende 2022, der eine hohe Planbarkeit zur Folge hatte. Die Situation an den Beschaffungsmärkten beruhigte sich im Jahr 2023 zusehends. Die schwächere Baukonjunktur hatte eine tiefere Nachfrage nach Kunststoffen wie PVC zur Folge und die Beschaffungspreise für diesen Rohstoff gaben deshalb nach. Die Energiekosten lagen trotz sinkenden Preisen immer noch auf historisch hohem Niveau.

Geschäftsentwicklung

Die Anlagen liefen an der Kapazitätsgrenze und der Bereich investierte weltweit in den Ausbau der Schneidkapazitäten sowie in voll automatisierte Verpackungskapazitäten. Bereits Ende Vorjahr wurde ein neues Beschichtungswerk in Brasilien in Betrieb genommen. Von dort aus werden die Märkte in Lateinamerika direkt mit lokal produzierten Mono- und beschichteten Folien beliefert. Neue Schneidanlagen nahmen Ende Jahr in Deutschland und Brasilien die Produktion auf.

Das höhere Absatzvolumen führte im Berichtsjahr zu einer Umsatzsteigerung von 2.9 % auf CHF 237 Mio. Wechselkursbereinigt nahm der Umsatz um 7.1 % zu. Mit der Normalisierung des Einkaufsverhaltens der Pharmaproduzenten bewegte sich der Auftragsbestand wieder auf das Niveau vor der Coronapandemie zurück.

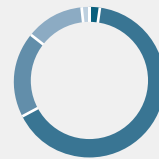
Die sehr gute Auslastung und der breite Produktemix aus Folien mit verschiedenen Barrierestufen wirkten sich im Berichtsjahr positiv auf die EBIT-Marge aus, die auf 15.2 % stieg. Das EBITDA stieg um CHF 12 Mio. auf CHF 43 Mio. und das EBIT nahm um CHF 12 Mio. auf CHF 36 Mio. zu. Insgesamt lagen die Investitionen des Bereichs in das Anlagevermögen bei CHF 7 Mio. Der Personalbestand stieg von 507 auf 551 Mitarbeitende. Die Zunahme ist auf zusätzliche Mitarbeitende im Verkauf und in der Verfahrenstechnik, hauptsächlich aber auf das Hochfahren des neuen Produktionswerks in Brasilien zurückzuführen.

Ausblick

In den nächsten Jahren schätzt das Researchunternehmen IQVIA das wertmässige Wachstum des globalen Pharma-Blistermarktes wiederum auf rund 3 bis 6 % jährlich. Der Bereich Verpackung wird weiterhin in den Verkauf und in den Ausbau der Kapazitäten an allen Standorten investieren.

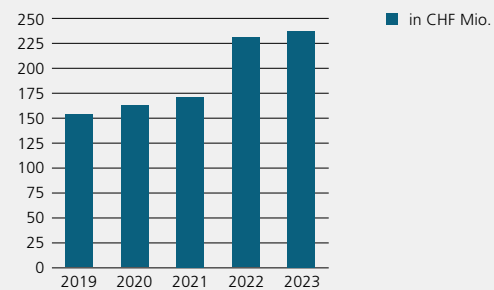
Unter der Annahme, dass sich die Rohmaterialpreise wieder normalisieren, erwartet der Bereich Verpackung einen leicht tieferen Umsatz. Das EBIT dürfte nach dem Ausnahmejahr 2023 wieder an das Ergebnis von 2022 anschliessen.

Umsatz Verpackung nach Regionen

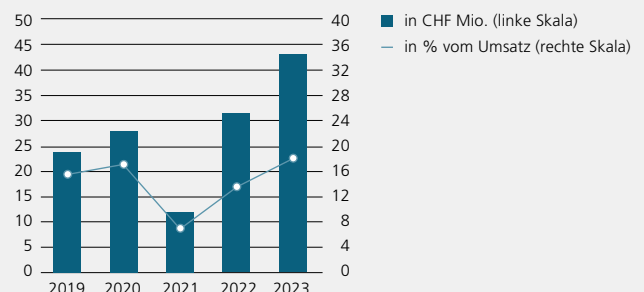


2%	Schweiz
65%	Restliches Europa
18%	Amerika
13%	Asien
2%	Rest der Welt

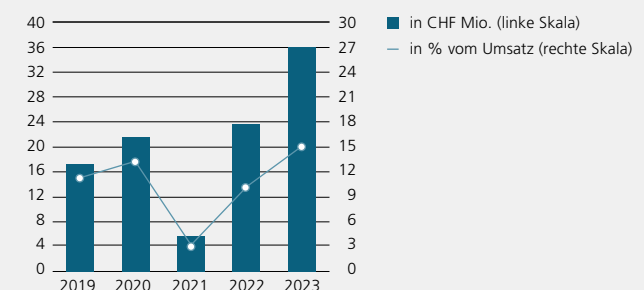
Umsatz Verpackung



EBITDA Verpackung



EBIT Verpackung





Ein Prototyp des Einstoff-Blisters von Perlen Packaging

Kontinuierliche Innovationen und Investitionen zahlen sich aus

Der Geschäftsbereich Verpackung der CPH-Gruppe hat sich weltweit unter der Marke Perlen Packaging als innovativer Anbieter von Verpackungsfolien für die Pharmaindustrie etabliert. Diese Folien kommen vor allem in Blisterverpackungen zum Einsatz und schützen feste Medikamente wie Tabletten oder Zäpfchen vor Fremdeinflüssen wie Feuchtigkeit und Sauerstoff.



(Links oben): Fertigung von Perlux® ultra Produkten; Gelkapsel (links unten) und bei der Nachkontrolle (rechts unten)



Das heutige, umfassende Sortiment an PVC-Monofolien und beschichteten PVdC-Barrierfolien hätte ohne kontinuierliche Innovationen – bei gleichzeitigem Festhalten an Bewährtem – nicht aufgebaut werden können. So verzeichnete Perlen Packaging im Berichtsjahr einen signifikanten Umsatz mit Hochbarriere-Produkten, welche in den letzten Jahren entwickelt worden sind. Aufgrund der erfreulichen Kundennachfrage nach einem hohen Produktschutz von hochwertigen Medikamenten und des damit verbundenen Markterfolges der Perlux® ultra Produkte, werden die Kapazitäten für das Produzieren und Zuschneiden der Folien in Europa, Nord- und Südamerika sowie in China kontinuierlich ausgebaut.

Der Grossteil der Blisterverpackungen besteht heute aus den zwei Komponenten Kunststoff und Aluminium. Weil die wirtschaftliche stoffliche Trennung von Verpackungen aus unterschiedlichen Materialien noch in der Entwicklung ist, arbeitet Perlen Packaging an einem Mono-Blistern, welcher entsprechend einfach wiederverwertbar ist.

«Die Entwicklung von Kunststoff-Mono-Blistern ist anspruchsvoll, weil sowohl das finale Produkt als auch dessen Herstellungsprozess mehrere Bedingungen erfüllen muss. Für 2024 haben wir deshalb umfassende Tests von sogenannten Einstoff-Blistern aus Kunststoff und de-

ren Maschinengängigkeit eingeplant. Dazu wird uns nicht zuletzt auch eine am Standort in Perlen neu installierte Thermoform-Anlage wertvolle Dienste leisten», erklärt Lars Kirchhoff, Leiter Verkauf von Perlen Packaging.

Perlen Packaging legt neben Produktinnovationen auch Wert auf Erneuerungen in den Produktionsprozessen. Dazu gehört beispielsweise, den Grad der Automatisierung zu erhöhen. Aber auch die Nachhaltigkeit steht im Fokus. Boie Karstens, Leiter Operationen von Perlen Packaging, erläutert: «Seit 2023 ist es uns am Standort in Müllheim (Deutschland) möglich, die für die Produktionsprozesse benötigte Wärme über ökologischen Strom anstatt wie bisher mittels CO₂-intensivem Gas bereitzustellen. Somit können wir zukünftig an diesem Standort vollständig auf grüne Energie umstellen. In Perlen wiederum ist geplant, 2024 eine neue, vollautomatische Packlinie zur Herstellung hochwertiger Verpackungen in Betrieb zu nehmen.»

Nachhaltigkeitsbericht

Die CPH-Gruppe richtet ihre Geschäftstätigkeit nach wirtschaftlich, ökologisch und sozial nachhaltigen Kriterien aus und leistet einen relevanten Beitrag zur Kreislaufwirtschaft.

Nachhaltigkeitsmanagement der CPH-Gruppe

Übersicht, Organisation und Governance

Nachhaltigkeit auf ökonomischer, sozialer und ökologischer Ebene bildet die Grundlage der über 200-jährigen Erfolgsgeschichte der CPH-Gruppe und ist zugleich die Voraussetzung für die kontinuierliche langfristige Wertschöpfung des Unternehmens. Die CPH-Gruppe möchte mit ihrem Produktportfolio negative Umweltauswirkungen vermeiden. Um dieses Bestreben zu untermauern, hat sie die langfristige und nachhaltige Wertschöpfung an der Generalversammlung 2023 durch die Aktionärinnen und Aktionäre in den Statuten verankern lassen.

Die CPH-Gruppe ist bestrebt, ihre Geschäftstätigkeit in ethischer, rechtlicher, ökologischer und sozialer Hinsicht verantwortungsvoll auszuüben. Die Mitarbeitenden sind verpflichtet, die geltenden Gesetze zu befolgen und sich an das Leitbild des Unternehmens zu halten. Die Unternehmen der CPH-Gruppe sind international in unterschiedlichen Märkten tätig und haben den Umgang mit den Themen Gleichbehandlung, Gesundheit, Compliance, Datenschutz, Interessenkonflikte, Bestechung, Integrität und Ethik in Verhaltenskodizes und Reglementen geregelt. Diese ethischen Leitsätze werden den Mitarbeitenden in den einzelnen Geschäftsbereichen durch Weisungen vermittelt und in die Verantwortung übertragen.

Für die Bereiche Chemie und Verpackung ist der für alle gültige Code of Conduct öffentlich auf der Website der Gruppe einsehbar. Darin ist festgehalten, dass von jedem Geschäftspartner, mit dem die CPH-Gruppe eine Geschäftsbeziehung unterhält, ein gleiches ethisches Verhalten erwartet wird. Sollten Verdachtsmomente aufkommen, können Meldungen an die Gruppe durch jederzeit zugängliche Kanäle (inklusive dedizierte Whistleblower-Meldestelle) gemacht werden. Im Berichtsjahr wurden insbesondere keine Verstösse gegen Wettbewerbsrecht und keine Korruptionsfälle im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit festgestellt. Durch die Charakteristiken der Geschäftsbereiche und der Gruppe in der Schweiz stuft die CPH-Gruppe unter anderem das Risiko für Korruption als niedrig ein. Entsprechend sieht das Unternehmen keinen weiteren Handlungsbedarf.

Es wurden auch keine Sanktionen wegen anderer wesentlicher Verstösse gegen Umwelt-, Sozial- oder andere Gesetze verhängt. Das Ausbleiben solcher Vorfälle bestätigt die im Rahmen des Risikomanagements der CPH-Gruppe vorgenommene Risikobeurteilung.

Die CPH-Gruppe toleriert keine Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Hautfarbe, Religion, Nationalität, Invalidität, Alter, sexueller Ausrichtung, körperlicher oder geistiger Behinderung, Familienstand, politischen Ansichten oder anderen gesetzlich geschützten Merkmalen. Alle Formen von physischer und psychischer Gewalt, Mobbing oder sexueller Belästigung am Arbeitsplatz sind untersagt. Die CPH-Gruppe duldet keine Form von Zwangs- und Kinderarbeit innerhalb ihres Unternehmens oder ihrer Lieferkette. Der Bereich Chemie verfügt über einen Zulieferer-Verhaltenskodex, der auch das Thema der Zwangs- und Kinderarbeit inkludiert.

Die CPH-Gruppe möchte qualitativ hochstehende Produkte und Dienstleistungen anbieten, welche für ihre Kunden einen Mehrwert schaffen. Die Mitarbeitenden engagieren sich für die Innovationskraft und den Erfolg der Gruppe in den unterschiedlichen Zielmärkten. Der Sicherheit, Gesundheit und Weiterbildung der Mitarbeitenden kommt entsprechend eine hohe Priorität zu. Das Vermeiden und Reduzieren von Emissionen, Abfällen und Abwässern ist seit vielen Jahren in die Planung der einzelnen Geschäftsbereiche integriert. Der effiziente Einsatz der Ressourcen und der Fokus auf Kreislaufwirtschaft sind entscheidend für den langfristigen Unternehmenserfolg. An allen Standorten werden mindestens die lokal geltenden Standards in Bezug auf Umwelt, Energie, Qualität und Soziales angewendet.

Oberstes verantwortliches Organ seitens der CPH-Gruppe für den Inhalt dieses Nachhaltigkeitsberichts ist der Verwaltungsrat, welcher den vorliegenden Bericht für das Berichtsjahr 2023 am 9. Februar 2024 verabschiedet hat und zur Genehmigung durch die Aktionäre anlässlich der Generalversammlung vom 20. März 2024 beantragt. Im Bericht werden die CPH-Gruppe sowie die Geschäftsbereiche Chemie, Papier und Verpackung an allen Standorten weltweit erfasst. Neben der Schweizer Regulatorik gemäss Art. 964b OR orientiert sich das Unternehmen in der Ausgestaltung der Leistungsindikatoren (Key Performance Indicators, KPIs) in Teilen auch an den europäischen Nachhaltigkeitsstandards ESRS (European Sustainability Reporting Standards). Der Bericht entspricht den aktuellen Anforderungen gemäss Art. 964b OR. Er unterliegt keiner externen Prüfung.

Operativ definiert, gesteuert und umgesetzt wird die Nachhaltigkeitsstrategie von der Gruppenleitung des Unternehmens, unterstützt von den Geschäftsleitungen und bestimmten Mitarbeitenden (insbesondere Umweltverantwortliche, Human Resources) der einzelnen Bereiche.

Geschäftsbereiche aus Nachhaltigkeitsperspektive

Der Bereich Chemie verwendet sowohl Rohstoffe als auch Zwischenprodukte, sogenannte Filterkuchen, als Ausgangsmaterial für die Produktion. Der Energieverbrauch in der chemischen Industrie ist traditionell hoch, da chemische Bindungen aufgespalten werden, um sie dann wieder neu zusammensetzen. An den Standorten in China wird nach dem Ersatz der Anlagen und dem gleichzeitigen Verzicht

auf Kohle im Jahr 2018 mehrheitlich Erdgas als Energiequelle verwendet, das für 80 % der CO₂-Emissionen des Bereichs verantwortlich ist. In der Schweiz wird CO₂-neutraler Strom eingesetzt. Der Bereich arbeitet an der Reduktion der CO₂-Emissionen: In China reduzieren PV-Panels auf einem neuen Firmengebäude den für die Energieversorgung relevanten Gasverbrauch. In der Schweiz konnte durch Investitionen in neue Produktionsmittel der Output bei gleichem Energiebedarf verdoppelt werden. In den USA werden von Kunden verwendete Stahlfässer zurückgenommen und für den Wiedereinsatz aufbereitet.

Alle Handlungen mit gefährlichen Chemikalien inkl. Transport, Lagerung und Entsorgung werden in den Standardarbeitsverfahren beschrieben und von Fachleuten bzw. Fachfirmen durchgeführt. Mit regelmässigen internen und externen Sicherheitsschulungen soll sichergestellt werden, dass der Umgang mit gefährlichen Chemikalien im Bereich Chemie stets gesetzeskonform bleibt.

Der grösste Geschäftsbereich, Papier, ist ein reines Rezyklierunternehmen, welches Altpapier aufbereitet und daraus neue Zeitungs- und Magazinpapiere herstellt. Perlen Papier ist gleichzeitig der grösste Altpapierrezyklierer der Schweiz. Er führt im Berichtsjahr 331 700 Tonnen Altpapier, die überwiegend im Inland gesammelt werden, sowie 9200 Tonnen Durchforstungs- und 56900 Tonnen Sägerei-Restholz einer neuen Verwendung zu. Damit leistet die Gruppe einen wichtigen Beitrag zum Schutz der nachhaltigen Ressource Holz, zu kürzeren Transportwegen und damit zur CO₂-Reduktion. Mit der KVA Renergia, an der die CPH-Gruppe zu 10 % beteiligt ist, produziert ein grosses Kraftwerk Energie in der unmittelbaren Nachbarschaft und versorgt die Papierproduktion mit CO₂-befreitem Dampf.

Der Geschäftsbereich Verpackung verarbeitet hauptsächlich PVC zu Folien, die in der Regel zusammen mit Aluminiumfolien zu Blisterpackungen verarbeitet werden. Der Bereich verursacht an den Standorten in der Schweiz und Deutschland niedrige CO₂-Emissionen. Ein Grossteil des bei der Produktion angefallenen Abfalls wird recycelt. Der Bereich investiert in die Erweiterung nachhaltiger Verpackungslösungen für die Pharmaindustrie und kooperiert dafür mit anderen Unternehmen aus der Verpackungsmittelindustrie. Der Bereich Verpackung wurde von EcoVadis 2023 bereits zum dritten Mal für sein Nachhaltigkeitsmanagement mit einer Medaille ausgezeichnet und gehört damit zu den besten 15 % der bewerteten Unternehmen.

Im Hinblick auf die ökologische Nachhaltigkeit ist eine differenzierte Perspektive pro Geschäftsbereich von Nutzen, um die Wechselwirkungen mit der Umwelt adäquat zu verstehen und darzustellen.

Bei den sozialen Herausforderungen, Chancen und Massnahmen sind sich die drei Bereiche durchwegs ähnlich. Ebenfalls sind Kontrollstrukturen und Verantwortlichkeiten vergleichbar geregelt. Dies wird in den übrigen Teilen des Berichts entsprechend gesammelt dargestellt.

CO₂-Intensität in Tonnen pro CHF Mio. Umsatz¹

17

(Vorjahr 22)

¹ Scope 1-Emissionen

Anteil selbst produzierter Energie in %

21

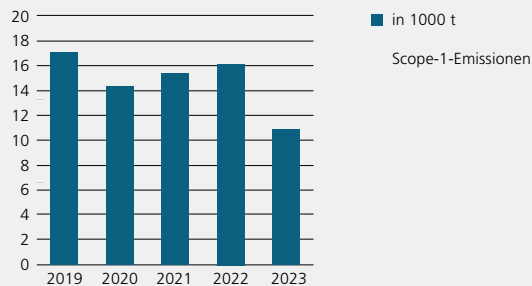
(Vorjahr 16)

Anteil organischer Rohstoffe am Materialeinsatz in %

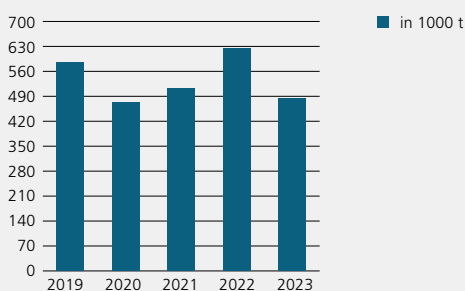
82

(Vorjahr 85)

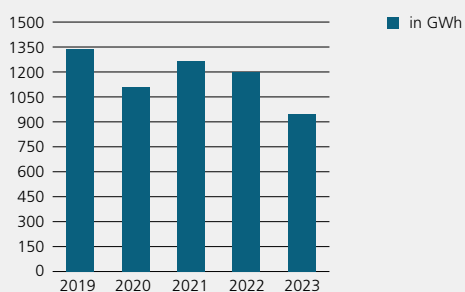
CO₂-Emissionen



Materialeinsatz



Energieeinsatz



ESG-Wesentlichkeitsanalyse und Risikobeurteilung

Wesentlichkeitsanalyse definiert relevante ESG-Themen

Die CPH-Gruppe ist bestrebt, die Berichterstattung über ihre Unternehmensführung, ihre Strategie, die Steuerung von Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie ihre Nachhaltigkeitskennzahlen und -ziele in den nächsten Jahren schrittweise weiter auszubauen. Damit trägt das Unternehmen nicht nur dem gestiegenen Interesse an der nicht finanziellen Berichterstattung Rechnung, sondern erfüllt auch entsprechende regulatorische Vorgaben. Die im Vergleich zum Vorjahr erweiterte Nachhaltigkeitsberichterstattung trägt dieser Absicht ebenfalls Rechnung.

In der zweiten Jahreshälfte 2023 erarbeitete das Unternehmen eine Wesentlichkeitsanalyse unter Berücksichtigung der schweizerischen und europäischen Regelungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung. In diesem Zusammenhang wurde auch eine Benchmark-Analyse der Nachhaltigkeitsberichterstattung von ausgewählten Mitbewerbern als Grundlage für diese Analyse erstellt.

Unter der Leitung und Begleitung einer spezialisierten Beratungsfirma fanden mehrere firmeninterne Workshops statt, in denen die gesamte Strategie und die Relevanz der folgenden zehn Nachhaltigkeitsthemen für die CPH-Gruppe diskutiert und bewertet wurden:

- Klimawandel
- Umweltverschmutzung
- Wasser und Meeresressourcen
- Biodiversität und Ökosysteme
- Kreislaufwirtschaft und Abfall
- Eigene Belegschaft
- Beschäftigte in der Wertschöpfungskette
- Betroffene Gemeinschaften
- Kunden und Endverbraucher
- Ethisches Geschäftsverhalten

Neben der Wesentlichkeit dieser Überthemen selbst wurde ausserdem bewertet, welche darin enthaltenen Unterthemen für die CPH-Gruppe insbesondere relevant sind. Nicht wesentliche Themen geht die CPH-Gruppe situativ an.

Im Folgenden sind die sechs Nachhaltigkeitsthemen, die von der CPH-Gruppe als wesentlich eingestuft wurden, mit den relevanten Unterthemen dargestellt:

Kreislaufwirtschaft und Abfall, mit Blick auf:

- Abfallmanagement und -reduktion
- Effizienz in Ressourcennutzung (z.B. in Produktion, Verpackung, Produkten)
- Kreislauffähige Produkte (Langlebigkeit, Rücknahme, Wiederverwertung)

Wasser (und Meeresressourcen), insbesondere:

- Wasserbezug und -nutzung
- Abwasser

Umweltverschmutzung, vor allem:

- Wasserverschmutzung und Gewässerschutz
- Chemikalien und Schadstoffe
- Luftverschmutzung

Klimawandel, primär:

- Erneuerbare Energie und Energieeffizienz
- Klimaschutz (Treibhausgasemissionen)
- Klimabedingte Risiken und Chancen

Eigene Belegschaft, mit Fokus auf:

- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Arbeitsbedingungen und Mitarbeiterzufriedenheit
- Mitarbeitergewinnung und -bindung
- Wissenstransfer und -erhalt

Ethisches Geschäftsverhalten, schwergewichtig:

- Transparenz und Berichterstattung
- Ethische Unternehmensführung und Strategie
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- Risikomanagement

Die Beurteilung lehnte sich an die sogenannte doppelte Wesentlichkeit an, also die sowohl positiven als auch negativen Auswirkungen dieser Themen auf Mensch und Umwelt sowie die Chancen und Risiken derselben für den Geschäftserfolg der CPH-Gruppe. Das qualitative Bewertungssystem reichte dabei von 1 (geringe Auswirkungen/Wahrscheinlichkeit) bis 5 (hohe Auswirkungen/Wahrscheinlichkeit). So wurde beispielsweise diskutiert, wie das Unternehmen mit seinen geschäftlichen Aktivitäten das Klima beeinflusst und wie sich der Klimawandel auf die Strategie, die Geschäftstätigkeit und die finanziellen Ergebnisse des Unternehmens auswirken könnte.

Die CPH-Gruppe beabsichtigt, auf der Grundlage dieser Wesentlichkeitsanalyse ihre Nachhaltigkeitsstrategie im Laufe der kommenden Jahre weiterzuentwickeln und zu schärfen. Auch die entsprechende jährliche Berichterstattung soll entsprechend ausgebaut werden, insbesondere basierend auf den verpflichtenden europäischen Nachhaltigkeitsstandards ESRS sowie allfälliger zusätzlicher zukünftiger regulatorischer Anforderungen.

Nationalitäten der Mitarbeitenden

46

(Vorjahr 38)

Lernende in Ausbildung

52

(Vorjahr 54)

Engagement-Index in %

76

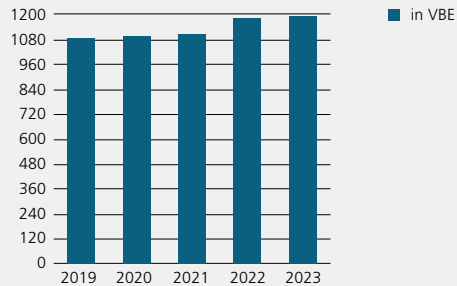
(letzte Umfrage 75)

Anzahl eingebrachte KVP-Vorschläge

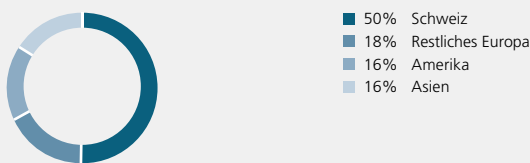
925

(Vorjahr 958)

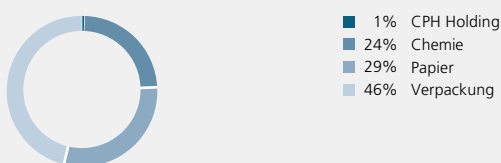
Anzahl Mitarbeitende



Mitarbeitende nach Regionen



Mitarbeitende nach Geschäftsbereichen



Im Rahmen der Erarbeitung der Wesentlichkeitsanalyse hat die CPH-Gruppe Leistungsindikatoren (Key Performance Indicators, KPIs) definiert, mit denen die Nachhaltigkeitsfortschritte im jeweiligen Berichtsjahr gemessen und Ziele für zukünftige Verbesserungen abgeleitet werden. Wo immer möglich, veröffentlicht die CPH-Gruppe in ihrer Nachhaltigkeitsberichterstattung konsolidierte Zahlen von allen Standorten und aus allen Ländern. Wo dies (noch) nicht so dargestellt werden kann, werden die Informationen entsprechend präzisiert.

Wesentliche Risiken aus der ESG-Perspektive

Das Risikomanagement der CPH-Gruppe wird im Corporate Governance-Bericht detailliert beschrieben, inklusive der wesentlichen Risiken. Die Risiken werden aus Sicht der CPH-Gruppe mit Fokus auf die möglichen Auswirkungen auf das Geschäft betrachtet und bewertet. Die Risikoidentifizierung und die zugehörige Massnahmenplanung werden in einem zweistufigen Prozess in den Geschäftsbereichen und aggregiert auf Gruppenebene durchgeführt. Es sind für die Themenbereiche Umwelt, Menschenrechtsverletzungen, Soziales, Korruption und Arbeitnehmerbelange keine für das Risikomanagement wesentlichen Risiken erkennbar, die unmittelbare Mitigationsmassnahmen erfordern würden. Die CPH verbessert den Risikomanagementprozess laufend und erweitert die Themenauswahl entsprechend der Relevanz für das Geschäft.

Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Mit dem Kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP) werden seit über 20 Jahren in der gesamten CPH-Gruppe Prozessoptimierungen und Kosteneinsparungen identifiziert und umgesetzt, welche die Qualität von Produkten und Dienstleistungen verbessern sowie die Zufriedenheit von Kunden und Mitarbeitenden erhöhen. Jede Idee zählt, welche Abläufe optimiert, Energie spart, die Umwelt und Ressourcen schont, zur Sicherheit beiträgt und das Arbeitsklima verbessert. Die Verbesserungsvorschläge werden in einem klar strukturierten Prozess evaluiert. Erfahrungsgemäss werden die Hälfte der eingereichten Ideen in der Praxis umgesetzt. Der KVP ist zudem auch in die individuellen Leistungsziele integriert und wird in den Bereichen jährlich geschult.

2023 wurden 925 auf der KVP-Systematik basierende Verbesserungsvorschläge eingereicht, die einen jährlichen Nutzen im Gegenwert von CHF 1.9 Mio. generierten. 2022 verzeichnete das Unternehmen 958 eingereichte Vorschläge mit einem jährlichen Nutzen im Gegenwert von CHF 3.1 Mio.

Soziales

Ethische Unternehmensführung und Strategie

Mit ihrem Hauptsitz in der Schweiz und ihrer über 200-jährigen Geschichte ist die CPH-Gruppe ein integraler Bestandteil der lokalen Wirtschaft und des Gemeinwesens an den verschiedenen Standorten. Als grösster Papierrecycler der Schweiz ist die CPH-Gruppe ein wesentlicher Bestandteil der nachhaltigen Zukunft des Landes und be-

strebt, kontinuierlich einen positiven Beitrag zu leisten. Die CPH-Gruppe setzt sich insbesondere für das Wohl ihrer Mitarbeitenden ein und drückt dies auch in der Wertschätzung und Anerkennung gemeinsamer Erfolge aus.

Die Beziehungen mit der lokalen Gesellschaft, Vertretern der Standortgemeinden sowie Lieferanten pflegt die CPH-Gruppe mit gezielten Gesprächen, einem kontinuierlichen Austausch und einer regelmässigen Lieferantenbeurteilung. So können auch Beschwerden, wichtige Daten und Vorschläge von diesen Interessengruppen abgeholt und adäquat berücksichtigt werden.

Die CPH-Gruppe ist bestrebt, die Sorgfaltspflicht in ihrer Wertschöpfungskette im Bereich der Menschenrechte zu erfüllen; mit einem Schwerpunkt auf der Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen. 2023 und 2022 wurden seitens CPH-Gruppe keine Verstösse gegen Menschenrechte verzeichnet. Die Meldungen werden durch Kontaktaufnahmen über alle zugänglichen Kanäle, inklusive der Kontakte zur Geschäftsleitung, verfolgt.

Die CPH-Gruppe unterstützt als Unternehmen ihre Mitarbeitenden in ihrem Bestreben, sozial aktiv zu sein. Als Unternehmen engagiert sie sich im gesellschaftlichen Sinn.

Zahlreiche Mitarbeitende engagieren sich inner- und ausserhalb des Unternehmens für gesellschaftliche Anliegen. Sie sind in der Sanität oder der Feuerwehr aktiv, engagieren sich am politischen Leben auf Gemeinde- oder Kantonebene oder beteiligen sich an kulturellen und gemeinnützigen Projekten in ihrer Freizeit. Die Standorte können sich auch für lokale Projekte der Gemeinden einsetzen. 2023 war die Bevölkerung von Perlen und der Region an die Feier zum 150-Jahr-Jubiläum von Perlen Papier eingeladen.

Das Geschäft der CPH-Gruppe ist kundenorientiert aufgestellt. Es wird höchster Wert auf Produktqualität gelegt. Alle Produktionsstandorte der CPH-Gruppe über alle drei Geschäftsbereiche verfügen über ein Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001 und werden regelmässig durch einen Auditor kontrolliert und rezertifiziert. Gleichzeitig wird die Kundenzufriedenheit mittels Umfragen periodisch überprüft.

Mitarbeitende

Management der HR-Themen

Der weltweite Geschäftserfolg der CPH-Gruppe wird weitgehend durch das Wissen und Können der Mitarbeitenden bestimmt. Entsprechend verantwortungsbewusst verhält sich das Unternehmen an allen Standorten gegenüber seinen Mitarbeitenden.

Die CPH-Gruppe will die besten Mitarbeitenden gewinnen und sie in ihrem Arbeitsumfeld optimal fördern und weiterbilden. Sie geht dies im Rahmen des Personalmanagements aktiv an. Dieser Zielsetzung entgegenwirkende Risiken berücksichtigt die CPH-Gruppe laufend.

Eine offene Kommunikationskultur, eine Führung, welche die Unternehmenswerte vorlebt, und ein sicheres, gesundes und vielfältiges Arbeitsumfeld sollen das Engagement der Mitarbeitenden und die Identifikation mit den Arbeitsinhalten und dem Unternehmen fördern.

Über alle Geschäftsbereiche und Standorte hinweg erfüllt die CPH-Gruppe die grundlegenden internationalen Arbeitsstandards und hält die nationalen und lokalen Arbeits- beziehungsweise Sicherheitsgesetze und -regularien ein. Das tägliche Verhalten im beruflichen Umfeld wird durch das Leitbild der CPH-Gruppe bestimmt. Im Sinne dieses verantwortungsvollen unternehmerischen Ansatzes ist für das Unternehmen essenziell, dass sich auch seine Geschäftspartner an vergleichbare Führungsgrundsätze halten.

Die Verantwortung für den Bereich «Mitarbeitende» liegt bei der Leitung der CPH-Gruppe sowie bei den Geschäftsleitungen und Vorgesetzten der drei Bereiche Chemie, Papier und Verpackung. Unterstützt werden sie zudem vom gruppenweiten HR sowie den Personal- und Sicherheitsverantwortlichen an den einzelnen Standorten.

Wesentliche HR-Themen

Die für die CPH-Gruppe wesentlichen Aspekte im Bereich «Mitarbeitende» werden im Folgenden dargestellt, ebenso der Umgang des Unternehmens mit diesen Herausforderungen und welche Kennzahlen (Key Performance Indicators, KPIs) zur Messung der entsprechenden Fortschritte dabei zur Anwendung kommen.

Insbesondere die Aspekte Mitarbeitergewinnung/Mitarbeiterbindung sowie Wissenstransfer stellen zwei der zentralen HR-Herausforderungen der CPH-Gruppe dar. In einer Zeit, in der der Arbeitsmarkt von einem bedeutsamen Fachkräftemangel geprägt ist und die Belegschaft zunehmend altert, werden der Wissenstransfer und die effektive Mitarbeitergewinnung zu einem entscheidenden Faktor für den langfristigen Erfolg von Unternehmen.

Fortschritte im Berichtsjahr und Ausblick

Mitarbeiterbefragung

Die Mitarbeitenden werden alle drei Jahre zu den Themen Mitarbeiterzufriedenheit, Arbeitsumfeld und berufliche Entwicklung, Führung, Kommunikation, Innovation, Kunden, Strategie und Engagement befragt. Die Auswertung dieser Befragung liefert der CPH-Gruppe jeweils wertvolle Hinweise und Anregungen; abgestimmt auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden an den unterschiedlichen Standorten, werden daraus Einzelmassnahmen abgeleitet und umgesetzt. Die nächste Befragung wird 2025 durchgeführt. An der letzten Befragung im Jahr 2022 nahmen 82 % der Mitarbeitenden teil, das waren 11 % mehr als bei der vorhergehenden Umfrage von 2019. In den unterschiedlichen Themenbereichen wurden 2022 mindestens die bereits hohen Zustimmungswerte der Umfrage 2019 erreicht. Die grösste Zustimmung mit 80 % bis 89 % erhielten die Themen Kunden, Innovation, Führung, Arbeitsumfeld und berufliche Entwicklung.

Wissenstransfer

Wie in der Nachhaltigkeitswesentlichkeitsanalyse dargestellt, stellen die Themen Mitarbeitergewinnung/Mitarbeiterbindung und Wissenstransfer zwei der zentralen Herausforderungen im HR-Bereich der CPH-Gruppe dar. Insbesondere der Bereich Papier verfügt über eine bedeutende Anzahl an Mitarbeitenden, die aufgrund ihrer langjährigen Firmenzugehörigkeit zum Unternehmen über signifikante Kenntnisse zu Produkten, Papiertechnologie, Prozessen und Kunden verfügen. Rund 16 % der Mitarbeitenden sind 20 Jahre oder länger im Unternehmen tätig. Dieses Wissen intern zu erhalten und weiterzugeben ist von grosser Wichtigkeit. So hat der Bereich Papier die «Akademie für Papiertechnologie» aufgebaut, um die interne Aus- und Weiterbildung von Papiertechnologen und beruflichen Quereinsteigern zu ermöglichen und qualitativ auf ein höheres Niveau zu bringen.

Im Zuge des Wissenstransfers wird auch der Austausch von Mitarbeitenden unter den Standorten, wann immer möglich, aktiv gefördert.

Firmenzugehörigkeit

	31.12.2023	31.12.2022
Bis 5 Jahre	52.8 %	52.1 %
6 bis 10 Jahre	17.8 %	16.8 %
11 bis 20 Jahre	13.4 %	15.0 %
Mehr als 20 Jahre	16.0 %	16.1 %

Berufsausbildung

Die Berufsausbildung ist ein weiterer wichtiger Erfolgsfaktor, um die langfristige Wettbewerbsfähigkeit von Betrieben und der Volkswirtschaft mit qualifizierten Berufsleuten aufrechtzuerhalten sowie neue Mitarbeitende zu gewinnen. Die CPH-Gruppe übernimmt mit dem Engagement in der beruflichen Grundbildung an den Standorten in der Schweiz und in Deutschland gesellschaftliche Verantwortung. An den Standorten in Deutschland und Bosnien-Herzegowina werden zudem Praktika für Ingenieure in Ausbildung angeboten. Weitere Praktika werden abhängig von den betrieblichen Möglichkeiten angeboten.

Ende 2023 waren 52 Lernende (Ende 2022: 54) in der Ausbildung in den Berufen Anlagenführer, Automatiker, Chemielaboranten, Informatiker, kaufmännische Angestellte, Logistiker, Papiertechnologen, Polymechniker sowie Produktions- und Verfahrensmechaniker. Im Jahr 2023 schlossen 19 Lernende (2022: 17) ihre Ausbildung erfolgreich ab, davon konnten im Berichtsjahr, wie bereits im Jahr 2022, deren 11 in den Betrieben weiterbeschäftigt werden. Das Unternehmen beabsichtigt für 2024, die Anzahl der Lernenden mindestens auf dem Niveau von 2023 zu halten.

Lernende in Ausbildung

in Köpfen	31.12.2023	31.12.2022
Schweiz	39	39
Deutschland	5	9
Andere Länder	8	6
Total Lernende in Ausbildung	52	54

Weiterbildungen für Mitarbeitende

Die CPH-Gruppe bietet ihren Mitarbeitenden die Möglichkeit, an internen Schulungen oder externen Weiterbildungen teilzunehmen. Dazu gehören unter anderem Schulungen zu Sicherheitsthemen wie das umsichtige Fahren von Gabelstaplern und Cybersicherheit (vgl. dazu mehr auf Seite 38 zum Thema «Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz»), aber auch individuell vereinbarte berufsbezogene Kurse. Die Kaderschulung wird auch 2024 angeboten.

Jeder Mitarbeitende der CPH-Gruppe nahm im Durchschnitt im Jahr 2023 während 2.5 Tagen (2022: 1.6 Tage) an internen Schulungen und externen Weiterbildungen teil. Insgesamt investierte die CPH-Gruppe 2023 CHF 0.9 Mio. (2022: CHF 0.6 Mio.) in die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden.

Kaderausbildung

Die Führungskräfte der CPH-Gruppe spielen beim Erreichen der Unternehmensziele eine wichtige Rolle. Das Unternehmen unterstützt seine Kadermitglieder in ihren jeweiligen Karriereplänen. Das Unternehmen hat den Anspruch, jährlich mindestens ein Drittel der vakanten Kaderpositionen mit internen Kandidatinnen und Kandidaten zu besetzen. Die Nachfolge aller Kaderpositionen wird von der Personalabteilung innerhalb der Bereiche Chemie, Papier und Verpackung gesteuert.

Seit 2022 betreibt das Unternehmen die «CPH Academy» zur Förderung von Kadern und Schlüsselpositionen. Gemeinsam mit zwei externen Anbietern von Seminaren und E-Learning-Tools werden deren Unternehmensentwicklungs-, Führungs-, Kommunikations-, Fach- und Selbstkompetenz gezielt weiterentwickelt. 2023 nahmen insgesamt 156 Mitarbeitende an 35 solchen Seminaren und E-Kursen teil, 2022 waren es 35 Kurse mit 77 Teilnehmenden. Nach dem Premierenjahr mit vielen positiven Rückmeldungen etablierte sich die «CPH Academy» bei den Mitarbeitenden, sodass im Vorjahresvergleich mehr als doppelt so viele Mitarbeitende an Kaderkursen teilnahmen.

Fluktuation

Betreffend Mitarbeiterbindung engagiert sich die CPH-Gruppe für eine möglichst tiefe Fluktuation. Das Unternehmen orientiert sich bei der Fluktuation an der sogenannten gesunden Fluktuationsrate der Schweizer Industrie, die zwischen 8 % und 12 % liegt. Die CPH-Gruppe hat ihre Bemühungen in der Rekrutierung von qualifiziertem Personal verstärkt, um mögliche Vakanzen trotz Fachkräftemangel schnell wieder zu besetzen.

Fluktuation nach Bereich

	2023	2022
Chemie	12.3 %	16.2 %
Papier	9.3 %	8.8 %
Verpackung	12.3 %	10.6 %
Total	11.3 %	11.5 %

Fluktuation nach Region

	2023	2022
Europa	7.2 %	7.8 %
Amerika	31.5 %	32.5 %
Asien	11.3 %	11.8 %
Total	11.3 %	11.5 %

Die Fluktuation von 11.3 % (im Vorjahr 11.5 %) liegt im Industriedurchschnitt. Die vergleichsweise hohe Fluktuation in Amerika ist zurückzuführen auf die spezifische Lage im amerikanischen Arbeitsmarkt (inklusive Brasilien) und auf eine generell erhöhte Wechselbereitschaft.

Mitarbeiterstruktur

In der CPH-Gruppe sollen alle Mitarbeitenden ihr volles Potenzial entfalten können. Die Gruppe betreibt eine faire und diskriminierungsfreie Anstellungspraxis; entscheidend bei der Anstellung, Fortbildung und Beförderung sind die individuellen Leistungen, Kompetenzen und Potenziale der Mitarbeitenden am jeweiligen Arbeitsplatz. In den CPH-Unternehmen waren per Ende 2023 Mitarbeitende aus 46 Nationen (2022: 38) beschäftigt und die Zusammenarbeit in multikulturellen Teams wird aktiv gelebt und gefördert.

Ende 2023 zählte die Gruppe 1 195 Mitarbeitende, 14 mehr als im Vorjahr. Die leichte Zunahme ist auf den Ausbau der Kapazitäten zurückzuführen. Die Hälfte der Beschäftigten arbeitete an den Standorten in der Schweiz. Der Frauenanteil in der Belegschaft stieg 2023 auf 19.9 % gegenüber 19.6 % im Vorjahr und soll weiter erhöht werden. Neben Diversifikationsaspekten stehen bei einer Evaluation Kriterien wie Leistungsausweis, Erfahrung und Kompetenz im Vordergrund. Der aktuelle Frauenanteil ist das Ergebnis dieser Abwägungen.

Mitarbeitende nach Region

in VBE	31.12.2023	31.12.2022
Schweiz	603	601
Restliches Europa	213	221
Amerika	192	157
Asien	187	202
Total	1 195	1 181

Mitarbeitende nach Bereich

in VBE	31.12.2023	31.12.2022
Chemie	283	296
Papier	354	371
Verpackung	551	507
CPH	7	7
Total	1 195	1 181

Mitarbeitende nach Funktion

in VBE	31.12.2023	31.12.2022
Produktion	783	779
Logistik	100	94
Forschung & Entwicklung, Qualität	58	60
Marketing & Verkauf	116	112
Personal, Einkauf, Finanzen	138	136
Total	1 195	1 181

Mitarbeitende nach Geschlecht

	31.12.2023	31.12.2022
Frauen	19.9 %	19.6 %
Männer	80.1 %	80.4 %

Mitarbeitende nach Alter

	31.12.2023	31.12.2022
Bis 30 Jahre	19.3 %	18.2 %
31 bis 50 Jahre	50.2 %	51.2 %
Mehr als 50 Jahre	30.5 %	30.6 %

Work-Life-Balance

Der CPH-Gruppe ist ein ausgewogenes Berufs- und Privatleben der Mitarbeitenden wichtig. Sie bietet Teilzeitarbeit, Gleitzeit, Sabbaticals und Pensionsvorbereitungskurse an.

Mitarbeitende nach Pensum

	31.12.2023	31.12.2022
Vollzeit	92.0 %	92.6 %
Teilzeit	8.0 %	7.4 %

Der hohe Anteil an Mitarbeitenden mit einem Vollzeitpensum beruht primär auf dem hohen Anteil an Schichtarbeitern.

Salärpolitik

Die CPH-Gruppe verfolgt eine faire, transparente und nachvollziehbare Salärpolitik, die sich an den lokalen und regionalen Gepflogenheiten ausrichtet. Diese Salärpolitik strebt marktgerechte Löhne an, welche die Anforderungen, die Leistung, den Erfolg und das Verhalten berücksichtigen. Sie honoriert überdurchschnittlichen Einsatz, z. B. mit Prämien oder bei Führungspositionen mit einem variablen Lohnbestandteil. Dieser ist an das Erreichen von individuell festgelegten Leistungszielen sowie an das finanzielle Ergebnis der Gruppe bzw. des jeweiligen Geschäftsbereichs gekoppelt.

An den Schweizer Standorten Perlen und Utzenstorf gilt ein Gesamtarbeitsvertrag. Dieser beinhaltet eine Regelung zum Mindestlohn. Am Standort Müllheim (Deutschland) lehnt man sich an die Tarifregelungen der Industriegewerkschaft Bergbau Chemie Energie (IGBCE) an. Ansonsten wurden Einzelarbeitsverträge abgeschlossen.

Die Mitarbeitenden in der Schweiz sind in einer nach dem Beitragsprimat ausgestalteten Pensionskasse versichert. Deren Deckungsgrad betrug Ende 2023 119 % (2022: 117 %). Zudem besteht ein patronaler Hilfsfonds, welcher Mitarbeitende und deren Angehörige in der Schweiz in Notlagen unterstützt. Die Vorsorgepläne im Ausland richten sich nach den lokalen Anforderungen und Gepflogenheiten. Weitere Informationen zu den Vorsorgeplänen finden sich in Erläuterung 25 des Anhangs der Konzernrechnung.

Lohngleichheit

Der Grundsatz «Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit» ist sowohl in der Schweizer Bundesverfassung als auch im Schweizer Gleichstellungsgesetz verankert. Am Standort Schweiz – und, wo umsetzbar, auch in den anderen Ländern – wird jährlich (bei den Mitgliedern der Gruppenleitung und den Geschäftsleitungen alle drei Jahre) überprüft, ob die Gehälter marktgerecht ausgestaltet sind. So soll sichergestellt werden, dass kein Mitarbeitender ein unangemessenes Salär zugesprochen erhält. Der Aufwand für Gehälter, Personalvorsorge sowie Aus- und Weiterbildung betrug 2023 insgesamt CHF 103 Mio. (2022: CHF 102 Mio.).

Die CPH-Gruppe hat die Lohngleichheit in den entsprechenden Betrieben der Bereiche Papier und Verpackung mit mehr als 100 Mitarbeitenden 2021 analysiert und von einem externen Revisor überprüfen lassen. Der Bereich Verpackung lag bei der Lohngleichheit innerhalb der geforderten Toleranzwerte. Beim Bereich Papier ist dies ebenfalls der Fall, wenn man die Schichtzulagen – ein Bereich, in dem Männer überrepräsentiert sind – nicht berücksichtigt. Diese sind für beide Geschlechter gleich hoch und einheitlich im GAV geregelt. Da die meisten Schichtarbeiter Männer sind, verzerrt der Einbezug der Schichtzulagen die Analyse.

Arbeitsicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden

Bei der CPH-Gruppe hat die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden höchste Priorität. Jeder Standort verfügt über einen eigenen Sicherheitsbeauftragten, die Produktionsstandorte zusätzlich über ausgebildete Sanitätsmitarbeitende. Die Mitarbeitenden werden an allen Standorten regelmässig geschult, um Gefahren zu erkennen und Unfällen vorzubeugen. Dazu gehören Übungen im Brandschutz oder im Umgang mit Gefahrgütern.

Allenfalls eintretende betriebsbedingte Ereignisse werden jeweils systematisch analysiert, um zukünftige Unfälle zu verhindern. Zu diesen betriebsbedingten Ereignissen zählt die CPH-Gruppe auch geringfügige Vorfälle wie Schnittwunden und Schürfungen, die im Berichtsjahr den Grossteil der Arbeitsunfälle umfassten. Das Unternehmen strebt an, in jedem Geschäftsjahr jegliche Unfälle zu vermeiden. Erkrankte Mitarbeitende werden im Rahmen der lokalen gesetzlichen Möglichkeiten begleitet.

Arbeitsausfälle

	2023	2022
Anzahl Arbeitsunfälle	28	29
Anzahl Todesfälle	-	-
Unfallbedingte Abwesenheit	0.3 %	0.2 %
Krankheitsbedingte Abwesenheit	3.6 %	3.8 %
Mutter- und Vaterschaftsurlaub	0.5 %	0.2 %

Der Standort Perlen verfügt über eine eigene Betriebsfeuerwehr, die im Schadenfall mit bis zu 50 Einsatzkräften schnell eingreifen kann. 2023 hielt sie 47 Übungen ab (2022: 37) und bewältigte 41 Einsätze (2022: 39) auf dem Firmengelände. Durch das schnelle und professionelle Eingreifen traten firmenintern keine relevanten Brandschäden auf.

Die Mitarbeitenden können an den Standorten zahlreiche Angebote zur Gesundheitsprävention nutzen. Dazu gehören beispielsweise kostenlose Grippeimpfungen. Einige Standorte unterstützen die persönliche Fitness der Mitarbeitenden: Sie beteiligten sich an Fitnessabos oder machten mit am «Bike to Work»-Programm, welches die Mitarbeitenden dazu motiviert, den Arbeitsweg mit dem Fahrrad zurückzulegen. Des Weiteren organisierten sie gemeinsame Aktivitäten wie Wandertage oder die Teilnahme an Volksläufen.

Ökologie

Management-Ansatz zur Adressierung der ökologischen Nachhaltigkeit

Das Vermeiden und Reduzieren von Emissionen, Abfällen und Abwässern sowie die effiziente Nutzung von Energie und Materialien (Rohstoffen) ist seit vielen Jahren in die Planung und die Entscheide der einzelnen Geschäftsbereiche der CPH-Gruppe integriert.

Es findet nach Art. 964j OR (Sorgfaltspflicht und Transparenz) durch die CPH-Gruppe weder eine Einfuhr noch eine Bearbeitung von wesentlichen Mengen der Rohstoffe Zinn, Tantal, Wolfram und Gold statt, die je nach Herkunft als Konfliktmineralien eingestuft werden.

Mit dem Ziel vor Augen, eine Wiederverwertung und effiziente Nutzung von Rohstoffen zu gewährleisten, leistet die CPH-Gruppe mit ihren Aktivitäten und Produkten einen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft. Wiederverwendung und Rezyklierbarkeit sind hier ausschlaggebende Massstäbe. Die im Bereich Chemie hergestellten Molekularsiebe sind mineralischen Ursprungs. Sie können mehrfach verwendet werden und bieten den Kunden daher nachhaltige und langlebige Lösungen.

Der Bereich Papier verarbeitete im Berichtsjahr 331 700 Tonnen Altpapier aus Haushaltsammlungen zu neuen Pressepapieren. Altpapier kann sieben Mal gesammelt, aufbereitet und zu neuen Pressepapieren verarbeitet werden. Danach werden die verbleibenden Fasern zu kurz und müssen ersetzt werden. Die verwendeten Frischfasern stammten im Berichtsjahr aus 66 100 Tonnen Restholz aus Sägereien sowie Durchforstungsholz, welche in Perlen zu Faserstoff verarbeitet wurden.

Der Bereich Verpackung stellt hauptsächlich Folien aus Polyvinylchlorid (PVC) her, die mit Aluminium zu Pharmablistern kombiniert werden: Der Bereich arbeitet vor allem daran, einen Monoblistern rezyklierfähig zu machen und die CO₂-Bilanz weiter zu verbessern.

Als wichtiger Akteur in der Schweizer Wirtschaft bemüht sich die CPH-Gruppe, die Klimaziele des Bundes mit ihren Aktivitäten zu unterstützen. Aktiv setzt sich die CPH-Gruppe mit verschiedenen Massnahmen und Projekten für den Klimaschutz ein: Der Bereich Chemie fokussiert sich unter anderem auf CO₂-Reduzierung und ökologische Nachhaltigkeit. Erreicht wird dies durch die Anwendung eines Um-

weltmanagementsystems (EMS), das an den Zeochem-Standorten zur Anwendung kommt und kontinuierlich verbessert wird.

Der Bereich Papier nimmt am Programm der Schweizer Energieagentur für Wirtschaft zur aktiven Reduktion der CO₂-Emissionen teil und ist Mitglied von ECO SWISS, der Umweltschutzorganisation der Schweizer Wirtschaft. Das Papier wird mit einem CO₂-Ausstoss produziert, der gemäss dem «Ten Toes»-Modell des Verbandes der europäischen Papierindustrie CEPI ein Viertel der Emissionen der Mitbewerber beträgt. Zudem können sich Kunden für Papiersorten mit einem finanziellen Klimabeitrag entscheiden. Basis für diese freiwillige zusätzliche Kompensationszahlung der Kunden zugunsten eines Aufforstungsprojekts in Uruguay sind die jährlich anfallenden fossilen CO₂-Emissionen pro Tonne Papier. Diese werden durch ein externes Unternehmen ebenfalls gemäss dem «Ten Toes»-Modell des CEPI berechnet.

Der Bereich Verpackung arbeitet unter anderem an der Implementierung der CO₂-effizienten Beheizung von Wärmeträgermedien durch Ökostrom am Standort Müllheim (Deutschland) und lässt sich jährlich von der Nachhaltigkeitsrating-Agentur EcoVadis bewerten.

Die Verantwortung für den Bereich «Ökologie» liegt bei der Leitung der CPH-Gruppe sowie bei den Geschäftsleitungen der drei Bereiche Chemie, Papier und Verpackung. Unterstützt werden sie von spezialisierten Mitarbeitenden an jedem Standort, die in Sicherheits-, Umwelt- und Qualitätsbelangen geschult sind.

Wesentliche Umweltthemen

Die für die CPH-Gruppe wesentlichen Aspekte im Bereich «Ökologie» werden im Folgenden dargestellt, ebenso der Umgang des Unternehmens mit diesen Herausforderungen und welche Kennzahlen (Key Performance Indicators, KPIs) zur Messung der entsprechenden Fortschritte dabei zur Anwendung kommen.

Insbesondere die Themen «Kreislaufwirtschaft und Abfall» sowie «Treibhausgasemissionen» stellen für die CPH-Gruppe zwei zentrale Umweltherausforderungen dar. Die CPH-Gruppe leistet mit ihren Produkten einen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft und setzt sich in verschiedenen Projekten für den Klimaschutz ein.

CO₂-Emissionen

in Tonnen	Chemie		Papier		Verpackung		Übrige/ Konsolidierung		CPH-Gruppe	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Scope 1	3 704	5 216	5 173	8 985	2 028	1 946	-	-	10 905	16 147
Scope 2	15 359	17 210	5 017	6 432	10 939	10 672	-	-	31 315	34 314
Total	19 063	22 426	10 190	15 417	12 967	12 618	-	-	42 220	50 461

Fortschritte im Berichtsjahr und Ausblick

Treibhausgasemissionen

Die CPH-Gruppe verfolgt die Erreichung von Netto-Null-Emissionen und arbeitet an der Weiterentwicklung eines entsprechenden Etappenplans, unter Wahrung der unternehmerischen Wettbewerbsfähigkeit. Die CO₂-Emissionen (Scope 1- und Scope 2-Emissionen) werden jährlich für die gesamte Gruppe entsprechend den Anforderungen des GHG-Protokolls (GHG Protocol) als Messgrösse für die Umweltauswirkungen des Geschäfts erfasst.

Die Scope 2-Emissionen wurden gemäss der Formel «Stromverbrauch (kWh) pro Land x Emissionsfaktor pro Land» für die Schweiz, Deutschland, Brasilien, China, USA (Bundesstaat Kentucky) und Bosnien-Herzegowina berechnet und anschliessend konsolidiert. Die dafür aktuellsten verfügbaren Emissionsfaktoren stammen für alle sechs Länder aus dem Jahr 2022 und 2021.

Aufgrund der tieferen Produktionsmengen und einer veränderten Zusammensetzung der Produktemixe der einzelnen Bereiche nahmen die Scope 1- und Scope 2-Emissionen an den Produktionsstandorten der CPH-Gruppe in der Berichtsperiode insgesamt von 50 500 Tonnen auf 42 200 Tonnen ab. Langfristig konnte die CPH-Gruppe die CO₂-Intensität (siehe Tabelle unten) dank in den vergangenen Jahren zahlreich umgesetzter Massnahmen stark reduzieren. So sank der Wert der Scope 1-Emissionen seit 2014 um rund 90 % von 161 t CO₂ auf 17 t CO₂ pro Umsatzmillion in CHF.

Perlen Papier nimmt seit 2013 am Emissionshandelssystem (EHS) des Bundes teil und ist dadurch von der CO₂-Abgabe befreit. Durch die Teilnahme am EHS verpflichtet sich der Bereich, für die auf Gelbbrennstoffe emittierten CO₂-Emissionen jedes Jahr die gleiche Menge an Emissionsrechten zu beanspruchen. Dafür wurde mit dem Bund eine Zielvereinbarung zur Reduktion von CO₂-Emissionen abgeschlossen. Diese Zielvereinbarung umfasst für die Periode bis 2025 eine jährliche Absenkung der CO₂-Emissionen von 2.2 %. Die seit 2013 jeweils vereinbarten Ziele wurden stets mehr als erfüllt. Eine weitere Zielvereinbarung gibt es zur Steigerung der Energieeffizienz als Grundlage für die Rückerstattung des Netzzuschlages.

Zusätzlich zu den erwähnten Massnahmen ist die CPH-Gruppe bestrebt, laufend zu evaluieren, wo Möglichkeiten zur Reduktion der CO₂-Emissionen bestehen. Ein konkreter Massnahmenplan zur Zielerreichung wird in Zukunft erarbeitet. Zudem wird die CPH-Gruppe im

Jahr 2024 die Klimarisiken für die Geschäftstätigkeit vertieft beurteilen und aufgrund der Erkenntnisse die Umweltstrategie neu bewerten und – unter Berücksichtigung der am Anfang dieses Kapitels aufgeführten Anforderungen an die nicht finanzielle Berichterstattung – kommunizieren.

Kreislaufwirtschaft und Abfall

Rezyklieren ist ebenfalls Teil der DNA der CPH-Gruppe. Hierbei wird ein fortwährend positiver Beitrag angestrebt. Um den Beitrag zur Kreislaufwirtschaft messen zu können, erstellt die CPH periodisch eine Abfallbilanz und erfasst Rezyklierraten von Produkten wie etwa Papier.

Ein bedeutendes Beispiel dafür ist der Bereich Papier, der im Berichtsjahr um die 331 700 Tonnen Altpapier wiederaufbereitet und damit der grösste Altpapierrezyklierer der Schweiz ist. Ein Teil von den festen Reststoffen aus der Papieraufbereitung und der Abwasserklärung wird der Biomasseanteil intern zur Energieerzeugung verwendet. Die Flugasche, welche als Rückstand nach dieser internen thermischen Verwertung entsteht, wird an Zementwerke geliefert und dort stofflich verwertet. Die Bettasche wird an Inertstoff-Deponien geliefert.

Der Bereich Chemie trägt zur Vermeidung von Abfällen bei, indem er einerseits Produktionsabfälle verringert und andererseits diverse Produkte, die für die Produktionsprozesse notwendig sind, rezykliert. Dazu gehören beispielsweise Mutterlauge, Molekularsiebe, Stahlfässer, Holzpaletten und auch die zur Verpackung der Molekularsiebe verwendeten Big Bags. In der Molekularsiebproduktion anfallende feste Abfallstoffe aus Silikat-Aluminium-Ton-Verbindungen werden an Inertstoff-Deponien geliefert.

Der Bereich Verpackung wiederum engagiert sich für das PVC-Rezyklieren von Polyvinylchlorid (PVC), da die Entsorgung der Folien nach dem Gebrauch die CO₂-Bilanz belastet. Ausschüsse aus den einzelnen Prozessstufen der Folienproduktion werden, wenn immer möglich, als Sekundärrohstoff wieder in die Produktion eingebracht, womit ein weiterer positiver Beitrag zur Kreislaufwirtschaft erreicht werden kann. Nicht im eigenen Prozess rezyklierbare Kunststoffe werden entweder von einem Drittanbieter zu Hülssen verarbeitet, auf welche wiederum die Folien aufgewickelt werden, oder sie werden an Rezyklierer verkauft, welche sie zu anderen PVC-Produkten weiterverarbeiten. Somit kann das gesamte nicht ins Endprodukt eingehende PVC des Produktionsprozesses wiederverwendet werden.

CO₂-Intensität

in Tonnen je Mio. CHF Umsatz	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
CO ₂ -Intensität ¹	17	22	31	32	33	31	35	43	101	161

¹ Scope 1-Emissionen (Scope 2-Emissionen nicht seit 2014 verfügbar)

Abfälle in Tonnen	2023	2022
Thermisch verwertete Abfälle	83 379	113 382
Extern deponierte Abfälle	2 350	2 850
Total Abfälle	85 729	116 232
Von Extern bezogene Altpapierabfälle	349 412	459 766
Von Extern bezogene Restholzabfälle	66 060	91 767
Total von extern bezogene Abfälle	415 472	551 533
Total Abfallbilanz, netto	-329 743	-435 301
im Total Abfälle enthaltene gefährliche Abfälle (gemäss Basler Konvention)	0.3 %	0.1 %
Abfälle intern verwertet durch Biomasse- kraftwerk	53 975	51 907

Insgesamt rezyklierte der Bereich Papier der CPH-Gruppe im Berichtsjahr rund 415 000 Tonnen organische Wertstoffe in Form von Altpapier- und Restholzabfällen im eigenen Produktionsprozess und bot damit auch 2023 eine wertvolle Alternative zur Entsorgung. Diese Alternative entlastet die Umwelt signifikant, da sie jedes Jahr jeweils ein Mehrfaches an Abfallstoffen als Ressourcen aufnimmt, als davon bei der Produktion als feste Abfälle übrig bleiben. Damit weist die CPH-Gruppe unter Berücksichtigung der extern zugeführten Altpapiermenge netto eine positive Abfallbilanz aus, indem sie deutlich mehr Abfälle einsetzte, als sie extern verwertete und deponierte. Das Papier, aus dem jeweils der Grossteil der extern zugeführten Altpapiermenge stammt, wird vom Unternehmen selbst hergestellt. 2023 konnten weitere 54 000 Tonnen Produktionsabfälle intern zur Energieerzeugung im Biomassekraftwerk verwendet werden.

Materialeinsatz

In Kombination mit den dargestellten Rezyklieraktivitäten setzt die CPH-Gruppe bei der ökologischen Nachhaltigkeit auch stark auf einen effizienten Materialeinsatz. Insgesamt waren per Ende 2023 82 % der eingesetzten Materialien organischen Ursprungs. Somit kann das Unternehmen dem Grundsatz der zirkulären Wirtschaft entsprechen, dass Materialien biologisch-organischen Ursprungs nach der Nutzung möglichst stofflich verwertet werden.

Der Bereich Chemie verwendet sowohl Rohstoffe als auch Zwischenprodukte, sogenannte Filterkuchen, als Ausgangsmaterial für die Produktion. Das Werk in Zvornik (Bosnien-Herzegowina) steht unmittelbar neben dem Standort des Lieferanten von Filterkuchen, womit die Transportwege und damit auch die CO₂-Belastung minimiert werden. Am Standort Louisville in den USA wurde 2023 ein Projekt gestartet, um das im Produktionsprozess verwendete Lithium effizienter einsetzen zu können.

Der Bereich Papier setzt grosse Volumen an Wertstoffen als Ressourcen ein, wobei Altpapier, wie dargestellt, der mit Abstand wichtigste Rohstoff ist. Bei der Herkunft der Rohstoffe wird auf kurze Transportwege und nachhaltige Produktion geachtet.

Der Bereich Verpackung setzt in der Folienproduktion vor allem hartes PVC ein. Der Grund: PVC als Produkt weist, über den gesamten Lebenszyklus betrachtet, verglichen mit anderen auf Erdöl basierenden Polymeren einen vergleichsweise geringeren CO₂-Fussabdruck auf, weil es lediglich zu 43 % aus Erdöl (Ethylen) und zu 57 % aus Kochsalz (Natriumchlorid) gewonnen wird. Der Bereich engagiert sich bei «VinylPlus» für das Rezyklieren von PVC.

Materialeinsatz

in Tonnen	2023	2022
Rezykliertes Altpapier	331 684	441 500
Restholzabfälle	65 748	92 998
Total organische Rohstoffe	397 432	534 498
Mineralische Rohstoffe	18 729	25 347
Kunststoffe	68 893	66 734
Total Materialeinsatz	485 054	626 579
Anteil organische Rohstoffe	81.9 %	85.3 %

Der tiefere Materialeinsatz und der leicht tiefere Anteil organischer Rohstoffe sind primär auf die deutlich geringere Absatzmenge des Bereichs Papier zurückzuführen, wodurch auch der Bedarf an rezykliertem Altpapier geringer ausfiel.

Energie

Die CPH-Gruppe beschafft den benötigten Strom für ihre Anlagen und Standorte auf dem liberalisierten Markt. Weitere verwendete Energieträger sind Erdgas und Heizöl. Der Anteil erneuerbarer Energieträger betrug 2023 50.9 % (2022: 48.6 %). Der effiziente Energieeinsatz wird laufend gemessen und überwacht.

Die CPH-Gruppe investiert aktiv in Anlagen und Projekte, um ihren eigenen Energiemix nachhaltiger zu gestalten. In China reduzieren Solarpanels auf einem neuen Verwaltungsgebäude den Gasverbrauch des Geschäftsbereichs Chemie: Bei gutem Wetter kann das Gebäude mit Sonnenenergie vollständig betrieben werden.

Perlen Papier setzt zur Trocknung der Papierbahnen Dampf ein. Dieser stammte 2023 zu 48 % aus der Kehrlichtverbrennungsanlage Renergia auf dem Firmengelände in Perlen und ist CO₂-befreit. Den restlichen Dampf erzeugte die eigene Biomasseanlage. Bei Perlen Papier stammten 2023 8.1 % des verbrauchten Stroms aus erneuerbaren Energiequellen, davon beinahe die Hälfte aus Wasserkraft. Die zwei eigenen Wasserturbinen in Perlen sowie das eigenen Biomassekraftwerk decken rund 4.9 % des Strombedarfs des Standorts ab. Am Standort Müllheim (Deutschland) wird im Rahmen des ISO-50001-Energiemanagements konsequent Ökostrom eingesetzt; in der Belüftungsanlage wird Abwärme genutzt.

Im Vergleich zum Winter 2022/23 präsentiert sich die Lage bezüglich der Versorgung mit Strom und Gas im Winter 2023/24 als stabil.

Energieeinsatz

in GWh	2023	2022
Eingekaufter Strom	452	579
Selbst produzierter Strom	34	32
Total Stromeinsatz	486	611
Eingekaufter Dampf	228	326
Selbst produzierter Dampf	170	164
Total Dampfeinsatz	398	490
Erdgas	64	95
Heizöl	2	3
Total Energieeinsatz	950	1 199
Anteil erneuerbare Energien	50.9 %	48.6 %
Anteil fossile Brennstoffe	6.9 %	8.2 %

Der im Vorjahresvergleich geringere Energieeinsatz beruht primär auf der geringeren Produktionsleistung der Papierfabrik Perlen, die der grösste Energieverbraucher innerhalb der CPH-Gruppe ist. Die in den letzten Jahre gruppenweit implementierten Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz trugen ebenfalls ihren Teil zur Reduktion bei.

2023 belief sich der Anteil an selbst produzierter Energie (Strom und Wärme) auf 21 % (2022: 16 %). Einerseits wurde am Standort in Perlen mehr Dampf selbst produziert, als von der KVA Renergia bezogen wurde. Andererseits ging der gesamte Energieverbrauch zurück, wodurch der produzierte Eigenanteil im Verhältnis dazu anstieg.

Wasser

Wasser ist eine wertvolle Ressource. Die CPH-Gruppe setzt sich darum für einen schonenden Umgang damit ein. Die fortwährende Verbesserung der Wassernutzung und Belastung wird kontinuierlich angestrebt. Wasser wird möglichst sparsam eingesetzt und in geschlossenen Kreisläufen genutzt. Der grösste Wasserbedarf entsteht in der Papierproduktion. Der Bedarf am Standort Perlen wird aus konzessionierten Brunnen (Allmend und Rooterweid) gedeckt, welche in Gebieten ohne Wasserengpässen liegen.

Die CPH-Gruppe verfügt an mehreren Standorten (Anápolis, Perlen, Lianyungang, Louisville, Suzhou und Zvornik) über betriebseigene Kläranlagen, wo die in der Produktion entstehenden Abwässer aufbereitet werden. Damit gelangten 2023, über die gesamte CPH-Gruppe betrachtet, insgesamt 96.3 % der betrieblichen Abwässer durch das Unternehmen selbst geklärt in den Wasserkreislauf zurück. Die CPH-Gruppe fungiert somit als Direkteinleiterin. Die restlichen 3.7 % Abwässer werden an kommunale Kläranlagen geliefert und dort wiederaufbereitet. Zudem verdampfen rund 4 % des insgesamt eingesetzten Wassers und werden so dem natürlichen Wasserkreislauf übergeben.

Der Wasserverbrauch wird an allen Standorten kontinuierlich überwacht, um beispielsweise Lecks in Leitungen so rasch wie möglich zu entdecken.

Wasser

in 1 000 m ³	2023	2022
Wasserentnahme aus Grundwasser	8 731	10 580
Wasser von Versorgern	220	269
Total Wasserinput	8 951	10 849
Selbst geklärtes Abwasser abgeleitet in Oberflächengewässer	7 663	9 511
Abwasser an externe Kläranlagen	295	289
Total Abwasser	7 958	9 800
Wasser integriert in Endprodukte	26	39
Verdunstung in natürlichem Wasserkreislauf	350	428
Übriger Wasserverbrauch	617	582
Total Wasserverbrauch	993	1 049
Anteil Wasserentnahme in Gebieten mit Wasserstress von Total Wasserinput	0.00 %	0.00 %

Der im Vorjahresvergleich geringere Wasserverbrauch ist primär auf die tiefere Absatzmenge des Bereichs Papier zurückzuführen. Er ist aber auch das Resultat der in den letzten Jahren gruppenweit implementierten Massnahmen für einen möglichst sparsamen Wassereinsatz. So hat der Bereich Chemie 2023 in China ein Projekt zur Wiederverwendung von Abwasser mit hohem Salzgehalt erfolgreich implementiert.

Transporte

In den letzten Jahren hat die CPH-Gruppe zahlreiche Initiativen zur Reduktion der Transportkilometer und zur Verwendung umweltfreundlicher Transportmittel implementiert. Dies ist sowohl im Interesse der CPH-Gruppe als auch von Relevanz für die Kunden. Es wird eine Strategie der möglichst kurzen Lieferwege und der möglichst umweltfreundlichen Optionen verfolgt, die auch bei der Wahl der Transportmittel berücksichtigt wird.

Inzwischen liefert das Unternehmen 6.5 % der Papiere per Bahn aus (2022: 6.2 %); das entspricht rund 1 000 Lastwagenladungen. In der Schweiz betrug der Anteil 22 % (2022: 20 %). Ein Teil der Lkw-Transporte erfolgte mit Lkws, die mit Flüssiggas betrieben werden. In Brasilien und China führte der Bezug von PVC-Monofolien aus lokalen Quellen zu einem geringeren Transportvolumen bei den Rohstoffen.

Auslieferung Fertigprodukte

	2023	2022
Bahn	6.5 %	6.2 %
Lastwagen	86.2 %	87.4 %
Schiff	7.2 %	6.3 %
Übrige	0.1 %	0.1 %
Anteil Bahn bei Kunden im Inland	21.9 %	20.3 %

Umweltziele und Entwicklungen

Die CPH-Gruppe wird im Geschäftsjahr 2024 das Treibhausgasinventar aktualisieren und verfolgt kontinuierlich die Erreichung von Netto-Null-Emissionen. Das Unternehmen wird die Erhöhung des Anteils von Strom aus eigener Produktion erneuerbaren Energien weiterverfolgen. Lokale Energiesparmassnahmen und Rezyklierprogramme zur Optimierung des Materialeinsatzes und zur Abfallreduzierung werden kontinuierlich umgesetzt. Die CPH-Gruppe ist bestrebt, auch im kommenden Geschäftsjahr den Einsatz umweltfreundlicher Transportmittel zu fördern und den sparsamen Umgang mit Wasser in geschlossenen Kreisläufen fortlaufend zu unterstützen.

Qualitätsnormen der Produktionsstandorte	Chemie				Papier		Verpackung				
	Rüti CH	Louisville USA	Donghai CN	Zvornik BA	Perlen CH	Utzenstorf CH	Perlen CH	Müllheim D	Whippany USA	Suzhou CN	Anápolis BR
ISO 9001	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
ISO 14001 (Umwelt)			•	•	•	•					
ISO 15378 (GMP)							•	•		•	•
ISO 50001 (Energie)								•			
ISO 45001 (Sicherheit)			•		•	•					
FDA, USA DMF Nr. 10686, 9072 und 30501							•	•		•	
EU-Ecolabel, Blauer Engel					•	•					
FSC COC, PEFC COC					•						

Bericht zur Corporate Governance

Die langfristige Wertschöpfung der CPH-Gruppe beruht auf einer verantwortungsvollen Unternehmensführung, welche die Interessen der Kunden, Mitarbeitenden, Aktionäre und der weiteren Interessengruppen einbezieht.

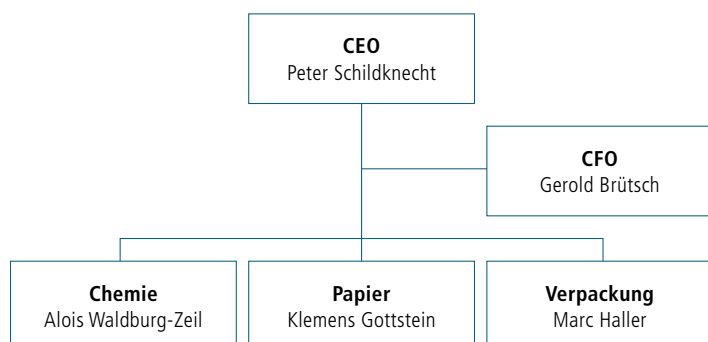
Die CPH-Gruppe ist international in unterschiedlichen Ländern und Märkten mit verschiedenen Rechtsordnungen tätig, welche vollumfänglich eingehalten werden. Der langfristige Erfolg der Gruppe ist nur möglich dank einer einwandfreien Geschäftsführung und dem Einhalten hoher ethischer Standards, welche der Unternehmensgrösse und -struktur entsprechend umgesetzt werden. Dazu gehört eine verantwortungsvolle Corporate Governance, welche sich am Swiss Code of Best Practices for Corporate Governance von Economiesuisse orientiert. Grundlage der Unternehmensführung bilden das Leitbild, die Statuten sowie das Organisationsreglement der CPH-Gruppe und die Verhaltenskodizes der Geschäftsbereiche, die auf der Website unter <https://cph.ch/de/investoren/dokumentationen/> in der Rubrik «Statuten, Reglemente und Pflichtenhefte» zum Download zur Verfügung stehen.

1 Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

Die CPH-Gruppe besteht aus den drei selbstständig am Markt auftretenden Geschäftsbereichen Chemie, Papier und Verpackung. Die Muttergesellschaft CPH Chemie + Papier Holding AG hat ihren Sitz in Perlen/Root, Schweiz. Die Übersicht über die Tochtergesellschaften im Konsolidierungskreis befindet sich im Anhang der Konzernrechnung auf Seite 70. Die CPH-Gruppe wird durch den CEO geführt, die Geschäftsbereiche durch die Bereichsleiter. Die Gruppenleitung setzt sich aus dem CEO, dem CFO und den Bereichsleitern zusammen.

Organigramm per 31.12.2023



Die CPH Chemie + Papier Holding AG ist die einzige kotierte Gesellschaft im Konsolidierungskreis. Deren Namenaktien (Valorenummer 162471, ISIN CH0001624714) sind an der SIX Swiss Exchange kotiert. Die Börsenkapitalisierung betrug per 31. Dezember 2023 CHF 510 Mio.

1.2 Bedeutende Aktionäre

Per 31. Dezember 2023 waren 1 052 Aktionäre im Aktienbuch eingetragen, welche über die nachfolgende Anzahl Aktien verfügten:

Anzahl Aktionäre	31.12.2023
1 bis 2 000 Aktien	908
2 001 bis 20 000 Aktien	92
20 001 bis 200 000 Aktien	49
Mehr als 200 000 Aktien	3
Total Anzahl eingetragene Aktionäre	1 052

256 271 Aktien oder 4.3 % waren per 31. Dezember 2023 nicht im Aktienbuch eingetragen (Dispobestand).

Bedeutende Aktionäre mit einem Stimmenanteil von mehr als 3 % sind der Gesellschaft wie folgt bekannt:

	31.12.2023
Aktionärsgruppe Swiss Industrial Finance AG, Zürich, Schweiz (14.8 %) und Elly Schnorf-Schmid Stiftung, Zürich, Schweiz (18.8 %), vertreten durch Peter Schaub, Uster, Schweiz	33.6 %
J. Safra Sarasin Investmentfonds AG, Basel, Schweiz	7.0 %

Die beiden Ankeraktionäre, die Swiss Industrial Finance AG und die Elly Schnorf-Schmid Stiftung, haben sich mit einem Aktionärsbindungsvertrag zur Bildung eines stabilen Aktionariats zusammengeschlossen und halten zusammen 33.6 % der Aktien. Die Swiss Industrial Finance AG gehört dem Familienzweig des Verwaltungsratspräsidenten Peter Schaub, welcher die Aktionärsgruppe vertritt.

Offenlegungsmeldungen aus dem Geschäftsjahr und aus früheren Jahren sind auf der Website von SIX Exchange Regulation ersichtlich: [https://www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html#/.](https://www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html#/)

1.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

2 Kapitalstruktur

2.1 Ordentliches Kapital

Das ausgegebene Aktienkapital der Gesellschaft beträgt CHF 1 200 000 und ist eingeteilt in 6 000 000 voll einbezahlte Namenaktien mit einem Nennwert von je 0.20 CHF.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital

Die Gesellschaft hat kein genehmigtes und kein bedingtes Kapital ausstehend.

2.3 Kapitalveränderungen

In den Geschäftsjahren 2021 bis 2023 erfolgten keine Kapitalveränderungen.

2.4 Aktien

Das Aktienkapital von CHF 1.2 Mio. ist eingeteilt in 6 000 000 voll einbezahlte Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.20. Jede im Aktienbuch der Gesellschaft mit Stimmrecht eingetragene Aktie verfügt an der Generalversammlung über eine Stimme. Es gibt keine Vinkulierungsbestimmungen oder Stimmrechtsbeschränkungen, vorbehältlich der Beschränkungen gemäss Ziffer 2.6.

2.5 Partizipations- und Genussscheine

Die CPH-Gruppe hat weder Partizipations- noch Genussscheine ausgegeben.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit

Erwerber von Namenaktien werden durch den Verwaltungsrat auf Gesuch als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen. Der Verwaltungsrat kann die Eintragung ablehnen, falls der Erwerber nicht ausdrücklich erklärt, die Aktien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben zu haben, oder wenn er falsche Angaben macht, sofern die einzutragenden Namenaktien mehr als 2 % des jeweils ausstehenden Aktienkapitals umfassen. In den Statuten sind keine weiteren Beschränkungen der Übertragbarkeit von Aktien vorgesehen.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Die CPH-Gruppe hat keine Wandelanleihen ausstehend und keine Optionen an unternehmensinterne oder -externe Personen ausgegeben.

3 Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der CPH Chemie + Papier Holding AG besteht aus mindestens drei und höchstens neun Mitgliedern. Per 31. Dezember 2023 setzte sich der Verwaltungsrat aus sechs Mitgliedern zusammen. Peter Schaub, Präsident des Verwaltungsrates, vertritt die Aktionärsgruppe Swiss Industrial Finance AG und Elly Schnorf-Schmid Stiftung mit 33.6 %. Die weiteren fünf Mitglieder sind unabhängig, das heisst, sie sind weder Vertreter eines Aktionärs mit mehr als 3 % des Kapitals oder der Stimmen noch gegenwärtig oder in den letzten fünf Jahren exekutiv für die Gesellschaft tätig noch besteht ein überkreuzendes Mandat mit einem Gruppenleitungsmitglied.

	VR-Mitglied seit	Funktion	Fachausschuss Finanzen und Revision	Fachausschuss Personal und Entschädigung
Peter Schaub ¹	1994	Präsident seit 2010	Mitglied	Mitglied
Tim Talaat	1994	Vizepräsident seit 2015		Vorsitz seit 2020
Kaspar W. Kelterborn	2015	Mitglied	Vorsitz seit 2015	
Claudine Mollenkopf	2021	Mitglied		Mitglied
Manuel Werder	2015	Mitglied	Mitglied	
Christian Wipf	2008	Mitglied		Mitglied

¹ Peter Schaub vertritt die Aktionärsgruppe Swiss Industrial Finance AG und Elly Schnorf-Schmid Stiftung.

Aus den nachfolgenden Lebensläufen ist ersichtlich, dass sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates über grosse Führungserfahrung in international tätigen Industrie- oder anderen Unternehmen verfügen. Damit setzt sich der Verwaltungsrat aus Mitgliedern mit breit gefächerten Erfahrungen und Kompetenzen zusammen:

	Kaspar W. Kelterborn	Claudine Mollenkopf	Peter Schaub	Tim Talaat	Manuel Werder	Christian Wipf
Industrieerfahrung	•	•	•	•		•
CEO-Erfahrung		•		•		•
Internationale Erfahrungen	•	•	•	•	•	•
Erfahrung in Schwellenländern	•	•	•	•		•
Finanzexpertise	•		•			
Juristische Ausbildung			•		•	
M&A	•	•	•	•	•	•
Digitalisierung		•		•		•
Erfahrung mit kotierten Unternehmen	•	•	•	•	•	•
Nachhaltigkeit	•	•	•			•
Vertiefte Kenntnisse der CPH-Gruppe	•		•	•	•	•



Verwaltungsrat per 31.12.2023 (v.l.n.r.): Kaspar W. Kelterborn, Christian Wipf, Claudine Mollenkopf, Peter Schaub, Tim Talaat, Manuel Werder

Die Frauenquote im Verwaltungsrat liegt bei 16.7 % und damit unter dem ab dem Jahr 2026 gesetzlich vorgesehenen Richtwert von 30 %. Der Pool an geeigneten weiblichen Kandidaten in der Industrie ist nach wie vor klein. Im Vordergrund einer Evaluation stehen neben Diversifikationsaspekten Kriterien wie Leistungsausweis, Erfahrung und Kompetenz. Der aktuelle Frauenanteil ist das Ergebnis einer sorgfältigen Abwägung unter Berücksichtigung sämtlicher benötigten Fähigkeiten für die Position eines Verwaltungsrates. Die CPH-Gruppe ist bestrebt, den Richtwert zukünftig bestmöglich zu erfüllen.

3.2 Lebensläufe, weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Peter Schaub

Peter Schaub, lic. iur., Rechtsanwalt, geb. 1960 und Schweizer Staatsbürger, ist seit 2010 Präsident des Verwaltungsrates. Er ist seit 1994 Partner der Weber Schaub & Partner AG, Steuer- und Rechtsberatung, Zürich. Peter Schaub ist Präsident des Verwaltungsrates der Scobag Privatbank AG, Basel; Präsident des Verwaltungsrates der Zindel Immo Holding AG, Chur; Präsident des Verwaltungsrates der Mobimo AG, Luzern; Präsident des Verwaltungsrates der Swiss Industrial Finance AG, Zürich; Vizepräsident des Verwaltungsrates der UBV Holding AG, Uetikon, und Verwaltungsrat der Rüegg Cheminée Holding AG, Zumikon. Er ist Verwaltungsrat diverser weiterer nicht kotierter Gesellschaften sowie Stiftungsrat in diversen Stiftungen.

1990–1993 war er Steuerkommissär beim kantonalen Steueramt Zürich und 1987–1988 Substitut bei der Rechtsanwaltskanzlei Schellenberg Wittmer, Zürich.

Tim Talaat

Tim Talaat, MSEE und MBA, geb. 1960 und Schweizer Staatsbürger, ist seit 2015 Vizepräsident des Verwaltungsrates und seit 2020 Vorsitzender des Fachausschusses «Personal und Entschädigung». Er ist Mehrheitsaktionär und Präsident des Verwaltungsrates der SIHAG Swiss Industrial Holding AG, Uetikon (diese Gesellschaft hat keine Verbindung mit der Swiss Industrial Finance AG); Vorsitzender des Beirates der Single Group GmbH, Hochdorf (D) und Verwaltungsrat der Bachofen AG, Uster.

2009–2015 war er CEO der Looser Holding AG, Arbon; 2003–2007 CEO SR Technics Switzerland und 1996–2003 Mitglied der Konzernleitung der SR Technics Group, Zürich-Flughafen.

Kaspar W. Kelterborn

Kaspar W. Kelterborn, lic. oec. HSG, geb. 1964 und Schweizer Staatsbürger, ist seit 2015 Vorsitzender des Fachausschusses «Finanzen und Revision»; Mitglied des Verwaltungsrates der Burckhardt Compression AG, Winterthur; Mitglied des Verwaltungsrates der Karl Bubenhofen AG, Gossau (SG); Mitglied des Verwaltungsrates der RUAG International Holding AG, Bern; Mitglied des Verwaltungsrates der Wipf Holding AG, Brugg; Stiftungsrat der Pensionskasse Conzzeta, Zürich und Inhaber der Kelterborn Advisory AG, Wangen (SZ).

2022 war er Group CFO ad interim und Mitglied der Konzernleitung der dormakaba-Gruppe, Rümlang; 2006–2021 Group CFO und Mitglied der Konzernleitung der Conzzeta-Gruppe, Zürich; 2002–2005 Group

CFO und Mitglied der Konzernleitung der Unaxis-Gruppe, Pfäffikon, und 1996–2002 hatte er für die Clariant-Gruppe, Muttenz, leitende Funktionen in Finanzen und Controlling im In- und Ausland inne.

Claudine Mollenkopf

Claudine Mollenkopf, Dr. rer. nat., geb. 1966, ist deutsche sowie französische Staatsbürgerin. Seit 2022 leitet sie die Division Specialty Additives bei Evonik Industries und ist Mitglied des Vorstands der Evonik Operations GmbH, Essen. Claudine Mollenkopf verfügt über mehr als 25 Jahre Erfahrung in der chemischen Industrie.

2019–2022 war sie Senior Vice President und General Manager Silicas bei Evonik Operations GmbH, Essen; 2011–2019 Mitglied des Executive Committee der Orion Engineered Carbons S.A., Luxemburg, und 2018–2019 President Orion Engineered Carbons France SAS, Berre L'Etang; 1996–2010 nahm sie verschiedene leitende Positionen im Evonik-Konzern ein, zuletzt als General Manager der Business Line Rubber/MRG Industries.

Manuel Werder

Manuel Werder, lic. iur., Rechtsanwalt LL.M., geb. 1974 und Schweizer Staatsbürger, ist seit 2015 Partner der Anwaltskanzlei Niederer Kraft Frey AG, Zürich; Mitglied des Verwaltungsrates der UBV Holding AG, Uetikon; Verwaltungsrat diverser weiterer nicht kotierter Gesellschaften und Stiftungsrat in diversen Stiftungen.

2010–2015 war er Senior Associate der Niederer Kraft Frey AG, Zürich; 2007–2008 Secondment Allende & Brea Abogados, Buenos Aires; 2004–2007 Associate der Niederer Kraft Frey AG, Zürich, und 2002–2004 Foreign Associate Fox Horan & Camerini LLP, New York.

Christian Wipf

Christian Wipf, lic. oec. HSG, geb. 1957 und Schweizer Staatsbürger, ist Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates der Wipf Holding AG, Brugg, und Präsident des Verwaltungsrates verschiedener Tochtergesellschaften der Wipf-Gruppe.

1997–2020 war er CEO der Wipf-Gruppe, Brugg; 2001–2007 CEO der Wipf AG, Volketswil; 1991–1997 in der Geschäftsleitung der Seetal Schaller AG, Brugg; 1982–1991 in verschiedenen leitenden Funktionen bei Philips AG, Zürich, und bei Philips Electronics Ltd, Montreal.

3.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten gem. Art. 626 Abs. 2 Ziff. 1 OR

Gemäss Art. 21 der Statuten können Mitglieder des Verwaltungsrates bis zu 15 zusätzliche Mandate wahrnehmen, wobei nicht mehr als drei in börsenkotierten Unternehmen sein dürfen. Nicht unter diese Beschränkungen fallen:

- Mandate in Rechtseinheiten, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren.

- Mandate in Vereinen und Stiftungen sowie Personalfürsorgestiftungen. Jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann bis zu fünf solche Mandate wahrnehmen.
- Mandate in Joint Ventures mit Beteiligung der Gesellschaft, welche von der Gesellschaft nicht kontrolliert werden. Jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann bis zu fünf solche Mandate wahrnehmen.

Als Mandate gelten Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrates in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich in das Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register eintragen zu lassen, und die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft nicht kontrollieren. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen, gelten als ein Mandat. Kein Mitglied des Verwaltungsrates übt mehr als die statutarisch maximal vorgesehene Anzahl externer Mandate aus.

3.4 Wahl und Amtszeit

Der erstmalige Wahlzeitpunkt der einzelnen Mitglieder ist in Kapitel 3.1 aufgeführt. Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden gemäss Art. 13 der Statuten von der Generalversammlung einzeln für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt, eine Wiederwahl ist möglich. Das Mandat endet spätestens an der Generalversammlung des Jahres, in dem das entsprechende Mitglied 70 Jahre alt wird.

3.5 Interne Organisation

Die Organisation des Verwaltungsrates ergibt sich aus dem Gesetz, den Statuten und dem Geschäfts- und Organisationsreglement. Die beiden Letzteren können auf der CPH-Website eingesehen werden: <https://cph.ch/de/investoren/dokumentationen/> (Rubrik «Statuten, Reglemente und Pflichtenhefte»).

Der Verwaltungsrat tagt, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber fünfmal pro Jahr. Der Verwaltungsrat ist bei Anwesenheit der Mehrheit seiner Mitglieder beschlussfähig. Die Beschlüsse des Verwaltungsrates werden mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Der Vorsitzende stimmt mit; er hat den Stichtscheid. 2023 tagte der Verwaltungsrat insgesamt siebenmal an drei ganztägigen und drei halbtägigen Sitzungen sowie während einer zweitägigen Strategiesitzung. Eine ganztägige Sitzung fand in Anápolis (Brasilien) statt in Kombination mit einem Besuch des neuen Werks. Die Teilnahme an den Sitzungen erfolgte physisch oder ausnahmsweise per Videokonferenz. Die Teilnahmequote an den Sitzungen betrug 100 %. An der Strategiesitzung befasst sich der Verwaltungsrat mit strategischen Fragen und der mittelfristigen Entwicklung der CPH-Gruppe und ihrer Bereiche. Daran nehmen die gesamte Gruppenleitung sowie themenbezogen auch die Mitglieder der Geschäftsleitungen der Bereiche teil. Der Präsident des Verwaltungsrates oder sein Stellvertreter beruft die Sitzungen ein, leitet die Diskussionen und sorgt für die Protokollführung. Er vertritt den Verwaltungsrat gegenüber externen Stellen. Der Präsident des Verwaltungsrates ist direkter Vorgesetzter

des CEO. Im Übrigen hat er keine Sonderbefugnisse, ausser es werden ihm einzelne Kompetenzen durch den Verwaltungsrat delegiert oder in dringlichen Fällen, die einen sofortigen Entscheid verlangen.

Der Verwaltungsrat hat zwei ständige Ausschüsse gebildet: die Fachausschüsse «Finanzen und Revision» sowie «Personal und Entschädigung». Die Ausschüsse bestehen je aus mindestens drei nicht exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates. Die Mitglieder des Ausschusses «Finanzen und Revision» treffen sich mindestens dreimal pro Jahr, die Mitglieder des Ausschusses «Personal und Entschädigung» mindestens zweimal pro Jahr. Die Ausschüsse treffen selber keine Entscheide, sie haben in erster Linie eine vorberatende Funktion. Sie sollen insbesondere mithelfen, die Verwaltungsratssitzungen effizienter zu gestalten und rasche, fundierte Entscheidungen zu treffen.

Fachausschuss «Finanzen und Revision»

Im Fachausschuss «Finanzen und Revision» haben Kaspar W. Kelterborn (Vorsitz), Peter Schaub und Manuel Werder Einsitz. Peter Schaub ist als Vertreter der Aktionärsgruppe Swiss Industrial Finance AG und Elly Schnorf-Schmid Stiftung abhängig. Die weiteren Mitglieder des Fachausschusses «Finanzen und Revision» sind unabhängig. CEO und CFO sind bei den Sitzungen jeweils Gast. Der Ausschuss trat 2023 zu drei halbtägigen Sitzungen zusammen und führte eine Telefonkonferenz durch. Die Teilnahmequote an den Sitzungen betrug 100 %. Die Aufgaben des Fachausschusses «Finanzen und Revision» beinhalten insbesondere:

- Überprüfen der Ausgestaltung des Finanz- und Rechnungswesens bezüglich Angemessenheit, Zuverlässigkeit und Wirksamkeit
- Überprüfen des Jahres- und Halbjahresabschlusses sowie anderer zu publizierender Finanzinformationen; Festlegen von Richtlinien, Qualitätsstandards und Informationsgehalt derselben
- Überwachen der Einschätzung von Unternehmensrisiken sowie Überprüfen der Praktiken des Risikomanagements
- Überwachen der Anlage- und Hedgingpolitik
- Überwachen und Einschätzen der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems (IKS)
- Überwachen der Geschäftstätigkeit hinsichtlich Einhaltung und Umsetzung von VR-Beschlüssen, unternehmenspolitischen Grundsätzen und Weisungen sowie der gültigen Rechtsvorschriften, insbesondere auch der Börsengesetzgebung
- Überprüfen der Leistung, Unabhängigkeit und Honorierung der Revisionsstelle und des Konzernprüfers (externe Revision) sowie Wahlempfehlung derselben zuhanden des Verwaltungsrates bzw. der Generalversammlung, Genehmigen des Prüfungsplanes, Behandeln der Prüfberichte und Überwachen der Umsetzung von Empfehlungen der externen Revision
- Überwachen der Immobilienstrategie

Der Verwaltungsrat hat dem Fachausschuss «Finanzen und Revision» Ende 2023 als zusätzliche Aufgabe die Beratung des Verwaltungsrates in Angelegenheiten der Nachhaltigkeit und Klimastrategie zugewie-

sen. Entsprechend erfolgt eine Umbenennung in Fachausschuss «Finanzen, Revision und Nachhaltigkeit».

Fachausschuss «Personal und Entschädigung»

Tim Talaat (Vorsitz), Claudine Mollenkopf, Peter Schaub (ausser seine eigene Vergütung betreffend) und Christian Wipf bilden den Fachausschuss «Personal und Entschädigung». Peter Schaub ist als Vertreter der Aktionärsgruppe Swiss Industrials Finance AG und Elly Schnorf-Schmid Stiftung abhängig. Die weiteren Mitglieder des Fachausschusses «Personal und Entschädigung» sind unabhängig. 2023 fanden drei halbtägige Sitzungen statt. Die Teilnahmequote an den Sitzungen betrug 100 %. Der CEO ist ständiger Gast an den Ausschusssitzungen, ausser wenn seine eigene Vergütung oder andere ihn betreffende Themen behandelt werden. Der Fachausschuss ist im Besonderen für folgende Aufgaben zuständig:

- Erarbeiten der Leitlinien für die Vergütungspolitik der CPH-Gruppe zuhanden des Verwaltungsrates; insbesondere der Grundsätze für die Vergütung des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung
- Antrag an den Verwaltungsrat betreffend die Vergütung des Verwaltungsrates und der Mitglieder der Gruppenleitung
- Überprüfen der Leistung und jährlichen Zielerreichung des CEO und der Mitglieder der Gruppenleitung; Antrag an den Verwaltungsrat betreffend fixe und variable Vergütung derselben
- Überwachen der Umsetzung von Personal- und Vergütungspolitik und der Lohnentwicklung in der CPH-Gruppe

3.6 Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat hat gemäss Art. 716a OR unübertragbare und unentziehbare Aufgaben. Die Kompetenzen und die Zusammenarbeit zwischen dem Verwaltungsrat, seinen Ausschüssen und der Gruppenleitung sind im Geschäfts- und Organisationsreglement geregelt (<https://cph.ch/de/investoren/dokumentationen/> Rubrik «Statuten, Reglemente und Pflichtenhefte»). Der Verwaltungsrat hat auf Gruppenebene folgende Aufgaben:

- Festlegung des Leitbildes und der generellen Unternehmenspolitik
- Festlegung der Gruppenstruktur, der Gruppenpolitik, der Gruppenziele und der generellen Gruppenstrategie sowie Definition der strategischen Wachstumsfelder
- Zielformulierung bezüglich betrieblicher Kennzahlen, Finanzierungspolitik und Investitionsrenditen
- Zuteilung der Ressourcen und Entscheid über die Verwendung von Geldmitteln innerhalb der Gruppe
- Bestellung der Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften
- Genehmigung von Verträgen der Gruppengesellschaften über die strategische Zusammenarbeit untereinander oder mit anderen Unternehmen
- Entscheid über die Aufnahme oder Aufgabe von wichtigen Geschäftszweigen
- Entscheid über die Einstellung und Entlassung von Gruppenleitungsmitgliedern

- Oberaufsicht über die Gruppenführung, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente, Weisungen und Vollzug beschlossener Massnahmen
- Festlegung der Grundsätze der Vergütung sowie Festlegung der Vergütung der Mitglieder der Gruppenleitung
- Überprüfung des Risikomanagementsystems und der Geschäftsrisiken

Für die Geschäftsbereiche hat der Verwaltungsrat folgende Aufgaben:

- Festlegung der Bereichsziele und der Bereichsstrategien
- Entscheid über die Errichtung und Schliessung von Betriebsstätten und Zweigniederlassungen

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Der Präsident des Verwaltungsrates unterstützt den CEO im Rahmen regelmässiger Kontakte bei der Ausführung seiner Aufgaben und der Umsetzung der Strategie. Der Verwaltungsrat beaufsichtigt die Gruppenleitung durch ein strukturiertes Berichtswesen und durch Controlling-Prozesse. Der Verwaltungsrat erhält monatlich einen ausführlichen schriftlichen Bericht über den Geschäftsgang, die finanziellen Ergebnisse, die Entwicklung der Märkte, drohende Risiken sowie wichtige Ereignisse. Der CEO erläutert zusätzlich an jeder Verwaltungsratsitzung den aktuellen Geschäftsgang sowie sämtliche gruppenrelevanten Angelegenheiten.

Übersicht finanzielle Risiken

Risiko	Beschreibung	Risikobewirtschaftung
Währungsrisiken	Die CPH-Gruppe ist international tätig und daher Währungsrisiken ausgesetzt, die Auswirkungen auf das Betriebs- und Finanzergebnis sowie auf das Eigenkapital der Gruppe haben können. Die bedeutendsten Fremdwährungen sind Euro und US-Dollar.	<ul style="list-style-type: none"> – Wo möglich, werden die Zahlungsströme bei den einzelnen Unternehmensbereichen natürlich abgesichert (sog. Natural Hedging, indem die Einkäufe von Waren in derselben Währung wie die Verkäufe getätigt werden). – Reduzierung der Währungsrisiken durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten. – Fremdwährungsrisiken auf dem Bilanzwert des Nettovermögens ausländischer Tochtergesellschaften oder auf der Umrechnung der Ergebnisse ausländischer Tochtergesellschaften werden derzeit nicht abgesichert.
Zinsrisiko	Ein Zinsrisiko kann durch Veränderungen zukünftiger Zinszahlungen aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes und bei zinsbedingten Risiken bei Änderungen des Marktwertes entstehen.	<ul style="list-style-type: none"> – Die CPH-Gruppe verfügt über keine wesentlichen variabel verzinsten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die aufgrund von starken Veränderungen im Zinsumfeld wesentlich beeinflusst würden.
Kreditrisiken aus operativer Geschäftstätigkeit und Finanztransaktionen	Das Kreditrisiko besteht darin, einen finanziellen Verlust zu erleiden, falls ein Kunde oder eine Gegenpartei seine/ihre vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllen kann. Kreditrisiken können aus Forderungen, Finanzanlagen, Guthaben bei Finanzinstituten, Wertschriften und derivativen Finanzinstrumenten bestehen.	<ul style="list-style-type: none"> – Regelmässige Überprüfung der unabhängigen Ratings von Finanzinstituten. – Weitere Reduzierung von allfälligen Risiken auf flüssigen Mitteln, indem nicht eine einzelne Bank, sondern verschiedene Finanzinstitute berücksichtigt werden. – Minderung von Klumpenrisiken bei Forderungen und Finanzanlagen durch eine breite geografische Streuung und hohe Anzahl von Kunden. – Die Kreditwürdigkeit von Kunden wird unter Berücksichtigung von spezifischen Prüfungen und Erfahrungen aus der Vergangenheit beurteilt.
Liquiditätsrisiko	Ein Liquiditätsrisiko resultiert aus dem Risiko, finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht nachkommen zu können.	<ul style="list-style-type: none"> – Das vorsichtige Liquiditätsmanagement schliesst das Halten einer ausreichenden Reserve an flüssigen Mitteln ein, die permanent überwacht werden, ergänzt durch das Vorhalten von Kreditlinien.

Risikomanagement

Als international tätiges Unternehmen ist die CPH-Gruppe verschiedenen finanziellen und nichtfinanziellen Risiken ausgesetzt, welche untrennbar mit der unternehmerischen Tätigkeit der Gruppe verbunden sind. Die definierten Risiken werden im weitesten Sinne als die Gefahr bestimmt, die finanziellen, operativen oder strategischen Ziele nicht wie geplant zu erreichen. Um den Unternehmenserfolg langfristig zu sichern, ist es daher unerlässlich, die Risiken effektiv zu identifizieren, zu analysieren und durch geeignete Steuerungsmassnahmen zu beseitigen oder zu begrenzen.

Beurteilung wesentlicher Risiken per Ende 2023

Als wesentliche Risiken wurden unter anderem die Energieverknappung in Europa, geopolitische Risiken, die Inflation mit den damit verbundenen Steigerungen der Inputkosten, die Sicherheit der IT-Systeme sowie Veränderungen im Marktumfeld konjunktureller Art oder durch Veränderungen im Wettbewerbsumfeld inklusive einer rückläufigen Papiernachfrage erkannt. Massnahmen zur Reduzierung dieser und anderer Risiken wurden definiert und befinden sich in Übereinstimmung mit den strategischen Zielen der Gruppe und der drei Geschäftsbereiche in der Umsetzung.

Finanzielles Risikomanagement

Durch ihre Geschäftstätigkeit ist die CPH-Gruppe insbesondere finanziellen Risiken wie Währungs-, Kredit-, Liquiditäts- und Zinsrisiken ausgesetzt. Das übergreifende Risikomanagement ist auf die Unvorhersehbarkeit der Entwicklungen an den Finanzmärkten fokussiert und zielt darauf ab, die potenziell negativen Auswirkungen auf die Finanzlage der Gruppe zu minimieren. Das Risikomanagement erfolgt durch die Finanzabteilung der CPH-Gruppe entsprechend den vom Verwaltungsrat verabschiedeten Leitlinien. Diese legen den Einsatz von Derivaten sowie den Umgang mit dem Fremdwährungsrisiko, dem Zins- und dem Kreditrisiko fest. Die Leitlinien sind für alle Gesellschaften der CPH-Gruppe verbindlich. Die Tabelle auf Seite 49 gibt einen Überblick über die finanziellen Risiken mit deren Beschreibung und Bewirtschaftung.

Organisation des Risikomanagements

Das finanzielle und operative Risikomanagement erfolgt innerhalb der Gruppe gemäss den vom Verwaltungsrat und vom Management festgelegten Grundsätzen und Richtlinien. Die Revisionsstelle unterstützt den Verwaltungsrat und den Ausschuss «Finanzen und Revision» im Rahmen ihres gesetzlichen Prüfauftrags, indem die Existenz der internen Kontrollsysteme (IKS) geprüft wird.

Grundsätze des Risikomanagements

Die Grundsätze des Risikomanagements steuern die regelmässige Beurteilung der operativen und strategischen Geschäftsrisiken, die Absicherung von Währungs-, Zins-, Kredit- und Liquiditätsrisiken sowie das interne Kontrollsystem (IKS). Ebenso bestehen Richtlinien zur Bewirtschaftung liquider Mittel und zur Beschaffung von Darlehen.

Risikoübersicht

Die regelmässig erfassten und analysierten Risiken werden im jährlichen Risikobericht an den Verwaltungsrat zusammengefasst. In einem detaillierten Risikokatalog und einer Risikomatrix werden die wesentlichen Geschäftsrisiken erhoben und nach ihrer Eintretenswahrscheinlichkeit sowie dem möglichen Schadensausmass bewertet und geeignete Massnahmen zur Risikominimierung festgelegt. Ebenso wird die Versicherungsabdeckung jährlich überprüft.

Berichterstattung

Die Berichterstattung zum Risikomanagement an den Verwaltungsrat und an die Geschäftsleitung erfolgt jährlich. Es werden strategische und operative Risiken erfasst. Ausserordentliche Vorfälle werden dem Verwaltungsrat umgehend gemeldet. Nach Ansicht des Verwaltungsrates wurden mit dem etablierten Risikomanagement die erforderlichen Massnahmen getroffen, um die zukünftige Entwicklung der Unternehmensgruppe sicherzustellen, auch wenn nie ausgeschlossen werden kann, dass infolge besonderer Umstände und Unwägbarkeiten nicht vorhergesehene Risiken auftreten können.

4 Gruppenleitung

4.1 Mitglieder der Gruppenleitung

Per 31. Dezember 2023 setzte sich die Gruppenleitung wie folgt zusammen:

Name	Funktion	In dieser Funktion seit
Dr. Peter Schildknecht	CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung	2009
Gerold Brüttsch	CFO	2022
Dr. Alois Waldburg-Zeil	Bereichsleiter Chemie	2010
Klemens Gottstein	Bereichsleiter Papier	2012
Marc Haller	Bereichsleiter Verpackung	2022

4.2 Lebensläufe, weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Peter Schildknecht

Peter Schildknecht, Dr. sc. techn., geb. 1962 und Schweizer Staatsbürger, ist seit 2008 bei der CPH-Gruppe und seit 2009 CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung. Er ist Verwaltungsrat der Renergia Zentralschweiz AG, Root; Verwaltungsrat der Kowema AG, Rotkreuz; Verwaltungsrat der Buss AG, Pratteln; Verwaltungsrat der Hoffmann Neopac AG, Thun, und Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz (IHZ), Luzern (bis zur Generalversammlung 2024).

2001–2007 war er Mitglied der Gruppenleitung der Sarna Kunststoff Holding AG, Sarnen, und führte verschiedene Divisionen der Gruppe, zuletzt die Division Sarnafil. 1995–2001 bekleidete er verschiedene Funktionen in der Von-Roll-Gruppe, war Geschäftsführer der Von Roll Betec AG und Leiter «Industrial Services» sowie Mitglied der Geschäftsleitung der Von Roll Infratec Holding AG, Bern.

Gerold Brüttsch

Gerold Brüttsch, B.Sc. in Betriebsökonomie, dipl. Wirtschaftsprüfer, US Certified Public Accountant, geb. 1966 und Schweizer Staatsbürger, ist seit 2022 bei der CPH-Gruppe als CFO tätig.

2000–2021 war er Group CFO, Leiter Corporate Center und Stellvertreter des CEO der Starrag Group Holding AG, Rorschacherberg; 1997–1999 leitete er Finanzen, Controlling, IT und Administration der Müller Martini Buchbindesysteme AG, Felben-Wellhausen; 1990–1997 war er Mandatsleiter und Wirtschaftsprüfer der KPMG in Zürich und in San Francisco.

Alois Waldburg-Zeil

Alois Waldburg-Zeil, Dr. iur., geb. 1963 und österreichischer Staatsbürger, kam 2010 als Bereichsleiter Chemie zur CPH-Gruppe. Er ist Verwaltungsrat der Canexis Pharma AG, Schlattigen.



Gruppenleitung per 31.12.2023 (v.l.n.r.): Marc Haller, Klemens Gottstein, Peter Schildknecht, Gerold Brütsch, Alois Waldburg-Zeil

1997–2009 nahm er verschiedene Managementfunktionen im Süd-Chemie-Konzern wahr, der heute zu Clariant gehört: Er war unter anderem Leiter des Vorstandsekretariats und der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Sales Manager EMEA, Global Financial Manager des Geschäftsbereiches Süd-Chemie Performance Packaging, Paris (F), Geschäftsführer der Süd-Chemie Grossbritannien, Manchester (UK), und Geschäftsführer der Süd-Chemie Zeolites GmbH, Bitterfeld (D); 1993–1997 war er bei der KPMG in der Wirtschaftsprüfung tätig.

Klemens Gottstein

Klemens Gottstein, Industrial Engineer, Papiermacher, MBA, geb. 1961 und deutscher Staatsbürger, stiess 2012 als Bereichsleiter Papier zur CPH-Gruppe. Er ist Vorstandsmitglied der Euro-Graph (European Association of Graphic Paper Producers), Brüssel.

1989–2011 war er in unterschiedlichen Funktionen in der Myllykoski-Gruppe tätig, unter anderem als HR Director, General Manager der Werke Dachau und Ettringen und Director Business Development Coated Papers. Zuletzt war er als Executive Vice President Operations und Geschäftsleitungsmitglied von Myllykoski Europe verantwortlich für die sechs europäischen Werke sowie Human Resources Europe.

Marc Haller

Marc Haller, Betriebsökonom FH, EMBA, geb. 1970 und Schweizer Staatsbürger, kam 2022 als Bereichsleiter Verpackung zur CPH-Gruppe.

2007–2020 nahm er verschiedene Leitungsfunktionen im Sulzer-Konzern wahr und war Mitglied der Sulzer Management Group: 2016–2020 war er Mitglied der Divisionsleitung Applicator Systems und CEO der Sulzer Mixpac AG, Haag; 2014–2016 Senior Vice President Strategy and Business Development bei Sulzer Chemtech AG, Winterthur; 2007–2013 Global Head Sales and Marketing bei Sulzer Mixpac AG, Haag. 2000–2007 war er Head Sales and Marketing bei Plaston AG, Widnau.

4.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten gem. Art. 626 Abs. 2 Ziff. 1 OR

Gemäss Art. 21 der Statuten können Mitglieder der Gruppenleitung bis zu fünf zusätzliche Mandate wahrnehmen, wovon nur eines in einem börsenkotierten Unternehmen sein darf. Nicht unter diese Beschränkungen fallen:

- Mandate in Rechtseinheiten, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren.
- Mandate in Vereinen und Stiftungen sowie Personalfürsorgestiftungen. Jedes Mitglied der Gruppenleitung kann bis zu fünf solche Mandate wahrnehmen.
- Mandate in Joint Ventures mit Beteiligung der Gesellschaft, welche von der Gesellschaft nicht kontrolliert werden. Jedes Mitglied der Gruppenleitung kann bis zu fünf solche Mandate wahrnehmen.

Als Mandate gelten Tätigkeiten der Mitglieder der Gruppenleitung in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von Rechts-

einheiten, die verpflichtet sind, sich in das Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register eintragen zu lassen, und die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft nicht kontrollieren. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen, gelten als ein Mandat. Kein Mitglied der Gruppenleitung übt mehr als die statutarisch maximal vorgesehene Anzahl externer Mandate aus.

4.4 Managementverträge

Es wurden keine Managementverträge mit Gesellschaften oder natürlichen Personen ausserhalb der CPH-Gruppe geschlossen.

5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Die Vergütungen und Beteiligungen der Verwaltungsrats- und Gruppenleitungsmitglieder sowie die Zuständigkeit und das Verfahren zur Festsetzung sind im Vergütungsbericht des Geschäftsberichtes 2023 ab Seite 55 offengelegt.

6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Jede Namenaktie verfügt an der Generalversammlung der CPH Chemie + Papier Holding AG über eine Stimme. Es gibt keine Stimmrechtsbeschränkungen.

Gemäss Art. 9 der Statuten kann sich jeder Aktionär an der Generalversammlung mit schriftlicher Vollmacht vertreten lassen, entweder durch einen Dritten oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Aktionäre der Gesellschaft haben die Möglichkeit, schriftlich oder über die Plattform Sherpany (www.sherpany.com) für jede Generalversammlung den unabhängigen Stimmrechtsvertreter zu bevollmächtigen.

6.2 Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit dem Mehr der abgegebenen Aktienstimmen, soweit das Gesetz es nicht anders bestimmt. Bei der Berechnung des relativen Mehrs werden Stimmenthaltungen sowie leer eingelegte und ungültige Stimmen nicht berücksichtigt. Die Wahlen und Abstimmungen finden gemäss Art. 12 der Statuten offen statt, sofern nicht der Vorsitzende oder einer der Teilnehmer verlangt, dass sie geheim erfolgen.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die Generalversammlung wird gemäss Art. 10 der Statuten schriftlich per Brief an die Aktionäre oder durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt einberufen. Die Einladung erfolgt mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag. In der Einladung werden die Verhandlungsgegenstände sowie die Anträge des Verwaltungsrates und der Aktionäre bekannt gegeben, welche die Durchführung einer Generalversammlung oder die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangt haben (Art. 699 Abs. 3 OR).

6.4 Traktandierung

Gemäss Art. 4 der Statuten müssen Anträge von Aktionären mindestens 60 Tage vor der Generalversammlung schriftlich beim Verwaltungsrat eingereicht werden. Über Gegenstände, die nicht in der Weise angekündigt worden sind, können – unter dem Vorbehalt der Bestimmungen über die Universalversammlung – keine Beschlüsse gefasst werden.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Art. 9 der Statuten sieht vor, dass diejenigen Aktionäre zur Teilnahme an der Generalversammlung und der Ausübung des Stimmrechts in der Generalversammlung berechtigt sind, die an dem jeweils vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag im Aktienbuch als Aktionäre mit Stimmrecht eingetragen sind.

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

Gemäss Art. 6 der Statuten ist ein Erwerber von CPH-Aktien bei Überschreiten eines gesetzlichen Grenzwertes nicht zu einem öffentlichen Kaufangebot gemäss Finanzmarktinfrakturgesetz verpflichtet (Opting-out-Klausel).

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es gibt keine Kontrollwechselklauseln.

8 Revisionsstelle

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Seit 1971 ist die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, die gesetzliche Revisionsstelle der CPH-Gruppe. Norbert Kühnis ist seit dem Geschäftsjahr 2023 leitender Revisor. Gemäss Art. 730a Abs. 2 OR wechselt der leitende Revisor alle sieben Jahre.

8.2 Revisionshonorare und übrige Honorare

Folgende Honorare wurden an die Revisionsstelle bezahlt:

in CHF 1 000	2023	2022
Revisionshonorare	469	406
Steuerberatung	45	26
Due Diligence	41	-
Total Honorare an PWC	555	432

Revisionshonorare umfassen Prüfungsdienstleistungen, die jedes Jahr durchgeführt werden, um ein Urteil zur Konzernrechnung abzugeben sowie um Berichte zu den lokal erforderlichen statutarischen Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften zu erstellen.

8.3 Informationsinstrumente der externen Revision

Der Fachausschuss «Finanzen und Revision» beurteilt die Leistung, Unabhängigkeit und Honorierung der externen Revision. Er genehmigt den Prüfungsplan, behandelt die Prüfberichte und überwacht die Umsetzung von Empfehlungen der externen Revision.

Der Fachausschuss berichtet darüber jährlich an den Verwaltungsrat. Im Jahr 2023 nahmen die Vertreter der Revisionsstelle an allen Sitzungen des Ausschusses «Finanzen und Revision» zu den Traktanden teil, die sie betrafen.

9 Informationspolitik

9.1 Informationsinstrumente

Die CPH-Gruppe lebt eine offene Kommunikationskultur gegenüber Mitarbeitenden, Aktionären und der Öffentlichkeit. Die Gesellschaft publiziert einen Jahresbericht per 31. Dezember und einen Halbjahresbericht per 30. Juni. Der Jahresbericht wird in gedruckter Form jeweils direkt an die Aktionäre verschickt. Auf der Website <https://cph.ch/de/investoren/dokumentationen/> kann der Bericht bestellt werden.

Schriftliche Mitteilungen der Gesellschaft an die Aktionäre in den gesetzlich vorgeschriebenen Fällen erfolgen an die im Aktienbuch zuletzt eingetragene Adresse des Aktionärs bzw. des Zustellungsbevollmächtigten.

Der Bereich «Investoren» auf der Website <https://cph.ch/de/investoren/> hält alle Informationen für Aktionäre und Investoren bereit, beispielsweise den Finanzkalender, die wichtigsten Kennzahlen der Gesellschaft oder den aktuellen Aktienkurs. Zur Kontaktaufnahme steht die Mail-Adresse info@cph.ch zur Verfügung, um Informationen über das Unternehmen zu erhalten. Interessierte können sich auf der Website <https://cph.ch/de/investoren/ir-kontakte> registrieren, um automatisch Mitteilungen der CPH-Gruppe per Mail zu erhalten. Auf <https://cph.ch/de/medien/mitteilungen/ad-hoc-mitteilungen-gemaess-art-53-kr/> werden laufend die veröffentlichten Ad-hoc-Mitteilungen und auf <https://cph.ch/de/medien/mitteilungen/> die weiteren Medienmitteilungen aufgeschaltet. Zum Jahresabschluss findet eine Analysten- und Medienkonferenz statt.

Informationen zu den drei Geschäftsbereichen finden sich zudem auf den Websites der Unternehmen zeochem.com, perlen.ch und perlen-packaging.com. Der Bereich Chemie betreibt zusätzlich die Website www.zeotope.com für die deuterierten Produkte. Die Unternehmen der CPH-Gruppe sind in den sozialen Medien mit eigenen Profilen auf LinkedIn unter folgenden Adressen präsent:

- [linkedin.com/company/cph-chemie-papier-holding-ag/](https://www.linkedin.com/company/cph-chemie-papier-holding-ag/)
- [linkedin.com/company/zeochemllc/](https://www.linkedin.com/company/zeochemllc/)
- [linkedin.com/company/perlen-papier-ag/](https://www.linkedin.com/company/perlen-papier-ag/)
- [linkedin.com/company/perlen-packaging/](https://www.linkedin.com/company/perlen-packaging/)

9.2 Informationen für Aktionäre

Die CPH-Aktie schloss am 30. Dezember 2023 an der SIX Swiss Exchange bei einem Kurs von CHF 85.00, gegenüber CHF 78.00 im Vorjahr. Damit lag die Kursentwicklung der CPH-Aktie mit +9.0 % über dem Gesamtmarkt, welcher, gemessen am Swiss Performance Index Price (SPIX), um 2.9 % anstieg.

Titelinformationen

Börsenkotierung	SIX Swiss Exchange
Valorennummer	162 471
ISIN	CH0001624714
Reuters	CPH.S
SIX	CPHN

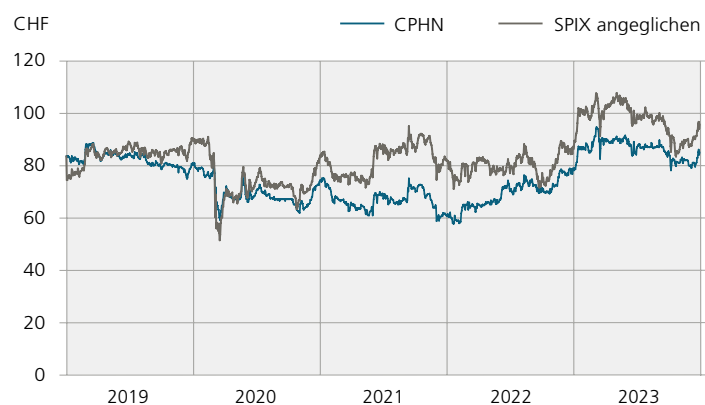
Aktienkennzahlen

in CHF	2023	2022	2021	2020	2019
Aktienkurs per 31. Dezember	85.00	78.00	61.00	72.60	79.20
Aktienkurs, Jahreshöchst	95.00	78.80	75.40	80.80	88.50
Aktienkurs, Jahrestiefst	78.00	56.20	58.20	57.00	74.00
Kurs-Gewinn-Verhältnis per 31. Dezember	6.5	4.6	-2.4	9.3	9.8
Ergebnis je Aktie	13.15	16.83	-25.26	7.82	8.06
Dividende je Aktie	4.00 ¹	4.50	1.30	1.80	1.80
Eigenkapital je Aktie	72.73	66.37	51.52	78.45	73.29
Dividendenrendite	4.7 %	5.8 %	2.1 %	2.5 %	2.3 %
Anzahl ausgegebene Namenaktien	6 000 000	6 000 000	6 000 000	6 000 000	6 000 000
Börsenkaptalisierung per 31. Dezember (in Mio. CHF)	510	468	366	436	475

¹ Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung vom 20. März 2024

Kursentwicklung CPH-Aktie 2019–2023

Verglichen mit dem SPIX in CHF



9.3 Informationen für Obligationäre

Die CPH hat am 12. Oktober 2023 (Datum der Endfälligkeit) die ausstehende Frankenanleihe «CPH 18-23» von CHF 100 Mio. mit einem Coupon von 2.00 % fristgerecht zurückbezahlt.

9.4 Investor-Relations-Agenda

20. Februar 2024	Medien- und Investorenkonferenz, Publikation Geschäftsbericht 2023
20. März 2024	Generalversammlung (Luzern)
11. Juni 2024	Investorentag der CPH-Gruppe in Perlen
18. Juli 2024	Halbjahresbericht per 30. Juni 2024
25. Februar 2025	Medien- und Investorenkonferenz, Publikation Geschäftsbericht 2024
18. März 2025	Generalversammlung (Luzern)

9.5 Investor-Relations-Kontakt

Gerold Brütsch, CFO
CPH Chemie+Papier Holding AG
CH-6035 Perlen
Tel. +41 41 455 80 00
E-Mail: investor.relations@cph.ch

10 Handelssperzeiten

Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung der CPH sowie diejenigen internen und externen Mitarbeitenden, welche an der Erstellung der Jahres- und Halbjahresabschlüsse beteiligt sind, dürfen spätestens ab dem 1. Dezember und spätestens ab dem 1. Juni vor und bis 48 Stunden nach der Bekanntgabe des jeweiligen Abschlusses keine Wertpapiere handeln, deren Wert massgeblich vom Kursverlauf der CPH-Aktien bestimmt wird. Im Berichtsjahr sind keine Ausnahmen zu den oben genannten Handelssperzeiten gewährt worden. Bei Projekten können spezielle Sperrzeiten erlassen werden. Ausserdem gelten die Regeln gemäss «Reglement betreffend Offenlegung von Management-Transaktionen und Insiderhandelsverbot», welches unter <https://cph.ch/de/investoren/dokumentationen/> in der Rubrik «Statuten, Reglemente und Pflichtenhefte» zum Download zur Verfügung steht.

Vergütungsbericht

Dieser Vergütungsbericht beschreibt die Vergütungspolitik und das Vergütungssystem für den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung der CPH-Gruppe und informiert über die ausgerichteten Vergütungen. Der Vergütungsbericht wurde in Übereinstimmung mit dem Schweizerischen Obligationenrecht (OR), der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange (RLCG) sowie den Grundsätzen des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von Economiesuisse erstellt.

1 Grundsätze der Vergütungspolitik und des Vergütungssystems

Die CPH-Gruppe ist eine attraktive Arbeitgeberin, die qualifizierte und leistungsfähige Mitarbeitende beschäftigt und marktgerechte Vergütungen ausrichtet. Unter marktgerechter Vergütung versteht die CPH die gesamte Vergütung, bestehend aus der Summe der fixen und der variablen Vergütung. Durch Überprüfung der Funktionseinstufungen und der Vergütungen wird in regelmässigen Abständen pro Funktion die Höhe der Gesamtvergütung sowie der einzelnen Komponenten durch externe Gehaltsvergleiche mit dem Markt verglichen. Damit kann sichergestellt werden, dass die Vergütungshöhe marktgerecht ist und in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben, den Ergebnissen und der erbrachten Leistung bzw. zum Erfolg des Empfängers steht.

2 Vergütungsprozesse

Die Rolle der Generalversammlung

Die Generalversammlung (GV) wählt die Mitglieder des Ausschusses «Personal und Entschädigung» einzeln für jeweils ein Jahr.

Gemäss den gesetzlichen Bestimmungen zu Vergütungen bei Gesellschaften, deren Aktien an der Börse kotiert sind (Art. 732ff. OR) und den Statuten der CPH Chemie + Papier Holding AG stimmt die GV der Aktionäre über die maximale Gesamtsumme der Vergütungen des Verwaltungsrates für die Dauer bis zur jeweils nächsten GV ab. Gemäss denselben Bestimmungen erfolgt eine Abstimmung über die maximale Gesamtsumme der fixen und variablen Vergütungen der Gruppenleitung für das auf die jeweilige GV folgende Geschäftsjahr.

Die Anträge über die maximale Vergütung von Verwaltungsrat und Gruppenleitung werden durch den Ausschuss «Personal und Entschädigung» vorbereitet, durch den Verwaltungsrat überprüft und der GV zur Genehmigung unterbreitet. Wird der Antrag abgelehnt, kann der Verwaltungsrat einen neuen Antrag stellen. Tut er dies und wird auch der neue Antrag abgelehnt, kann innert drei Monaten eine ausserordentliche GV einberufen werden oder der Verwaltungsrat kann die Vergütungen an der nächsten GV retrospektiv zur Genehmigung unterbreiten.

Da die Vergütungen des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung prospektiv beschlossen werden, befindet die GV jährlich in einer unverbindlichen Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht.

Die Rolle des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat beschliesst im Rahmen der statutarischen Grundlagen eine Vergütungspolitik, welche die strategischen Ziele und die Unternehmenskultur der Gesellschaft berücksichtigt. Er beschliesst über die grundsätzliche Ausgestaltung des Vergütungssystems für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Wahl von Verwaltungsräten und beschliesst die Ernennung des CEO und der Mitglieder der Gruppenleitung sowie deren Anstellungsbedingungen.

Der Verwaltungsrat beschliesst die jährlich der GV zur Abstimmung vorzulegenden Gesamtbeträge für Verwaltungsrat und Gruppenleitung.

Der Verwaltungsrat hält sich bezüglich der Festlegung individueller Entschädigungen an die Beschlüsse der GV und an die statutarischen bzw. reglementarischen Vorgaben zur Kompetenzaufteilung zwischen ihm und dem Ausschuss «Personal und Entschädigung». Der Verwaltungsrat ist für die Festsetzung der Vergütungen des Verwaltungsrates, des CEO und der Mitglieder der Gruppenleitung in diesem Rahmen abschliessend zuständig.

Der Verwaltungsrat erstellt jährlich einen Vergütungsbericht zuhanden der Generalversammlung und sorgt für Transparenz im Bereich der Vergütungen an die Mitglieder von Verwaltungsrat und Gruppenleitung.

Die Rolle des Fachausschusses «Personal und Entschädigung»

Für Details zur Zusammensetzung des Fachausschusses «Personal und Entschädigung» wird auf das Kapitel «Corporate Governance» verwiesen. Der Fachausschuss ist im Besonderen für folgende Aufgaben zuständig:

- Erarbeiten der Leitlinien für die Vergütungspolitik der CPH-Gruppe zuhanden des Verwaltungsrates; insbesondere der Grundsätze für die Vergütung des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung
- Antrag an den Verwaltungsrat betreffend die Vergütung des Verwaltungsrates und der Mitglieder der Gruppenleitung

- Überprüfen der Leistung und jährlichen Zielerreichung des CEO und der Mitglieder der Gruppenleitung; Antrag an den Verwaltungsrat betreffend fixe und variable Vergütung derselben
- Überwachen der Umsetzung von Personal- und Vergütungspolitik und der Lohnentwicklung in der CPH-Gruppe

Der Ausschuss «Personal und Entschädigung» trifft sich in der Regel dreimal, mindestens aber zweimal pro Jahr. Im Berichtsjahr fanden drei halbtägige Sitzungen statt.

Von jeder Sitzung des Ausschusses «Personal und Entschädigung» wird ein Protokoll erstellt, das auch den Mitgliedern des Verwaltungsrates zugestellt wird. Darüber hinaus informiert der Ausschuss die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates an der nächsten Sitzung über die behandelten Themen und über Hintergründe zu allfälligen Vorschlägen und Empfehlungen.

Anpassungen bei der Vergütung für den Verwaltungsrat, den CEO und die Mitglieder der Gruppenleitung werden dem Verwaltungsrat durch den Fachausschuss «Personal und Entschädigung» auf Basis des durchgeführten Marktvergleichs beantragt.

Vergütungsvergleiche

Struktur und Höhe der Vergütungen ausgewählter Funktionen werden regelmässig alle drei Jahre anhand externer Benchmarks überprüft.

Letztmals erfolgte eine solche Benchmarkanalyse der Vergütungen der verschiedenen Funktionen im Verwaltungsrat im Geschäftsjahr 2022 durch ein dafür spezialisiertes Unternehmen. Die Vergleichsgruppe bestand aus international tätigen Industrieunternehmen vergleichbarer Grösse mit Sitz in der Schweiz, analog zur Vergleichsgruppe I für die Gruppenleitung. Die Erkenntnisse sind in die Vergütungen ab der Generalversammlung 2023 eingeflossen.

2022 analysierte ebenfalls ein spezialisiertes externes Unternehmen die Vergütungen der Gruppenleitung und der Geschäftsleitungen der Bereiche. Auf Stufe der Gruppenleitung wurden drei Vergleichsgruppen herangezogen. Vergleichsgruppe I bestand aus international tätigen Industrieunternehmen vergleichbarer Grösse mit Sitz in der Schweiz (z.B. Huber + Suhner, Feintool, Burckhardt Compression, Aluflexpack, Vifor). In der Vergleichsgruppe II waren national tätige Industrieunternehmen mit Sitz in der Schweiz, die in einer vergleichbaren Branche (Chemie, Papier, Verpackung) tätig sind (z.B. Ems, Dottikon, Vetropack, Gurit). In der Vergleichsgruppe III waren internationale Tochtergesellschaften unter anderem der in den Vergleichsgruppen I und II genannten Unternehmungen mit Sitz in China, Deutschland, USA, Brasilien und Bosnien-Herzegowina. Die Erkenntnisse der Analyse in Bezug auf Struktur und Höhe der Vergütungen flossen in die Vergütungen 2023 ein.

3 Vergütungssystem

Vergütungssystem Verwaltungsrat

Die Vergütung des Verwaltungsrates besteht aus einer fixen Vergütung, deren Höhe von der Funktion (Präsident, Vize-Präsident, Vorsitzender eines Fachausschusses oder Mitglied des Verwaltungsrates) abhängig ist. Für die Arbeit in einem der Fachausschüsse wird zusätzlich ein Sitzungsgeld ausgerichtet. Für Verwaltungsratsaktivitäten ausserhalb der normalen Sitzungen wird eine Tagespauschale ausbezahlt.

Diese Vergütungen werden grundsätzlich in bar ausbezahlt, wobei ab 2024 jedes Mitglied des Verwaltungsrates bis zu 20 % der Vergütung in Aktien beziehen kann. Der Zuteilungskurs der Aktien entspricht dem arithmetischen Mittel der Schlusskurse der Aktien der CPH Chemie+Papier Holding AG an jeweils je 15 aufeinanderfolgenden Kalendertagen unmittelbar vor und nach der Veröffentlichung des Jahresabschlusses. Die Aktien sind ab dem Zeitpunkt der Zuteilung stimm- und dividendenberechtigt, unterliegen aber ab Zuteilung einer dreijährigen Sperrfrist. Während dieser Frist ist die Anzahl der zugeordneten Aktien an keine weiteren Leistungs-, Erfolgs- oder Erdienungsbedingungen gebunden. Hingegen ändert sich der Wert in Abhängigkeit zur Entwicklung des Börsenkurses.

Nach Ablauf der dreijährigen Sperrfrist stehen die Aktien jeder gewährten Tranche den Berechtigten uneingeschränkt zur freien Verfügung.

Um die Unabhängigkeit der Mitglieder des Verwaltungsrates bei der Ausübung ihrer Aufsichtspflichten zu gewährleisten, bestehen keine variablen Vergütungen. Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind nicht in der Personalvorsorge versichert.

Die Höhe der Verwaltungsratsentschädigung wird mit den publizierten Daten vergleichbarer an der SIX Swiss Exchange kotierter Schweizer Industrieunternehmen verglichen und daraufhin festgelegt. Der Fachausschuss «Personal und Entschädigung» stellt dem Verwaltungsrat dafür Antrag.

Vergütungssystem Gruppenleitung

Die Vergütung der Gruppenleitung der CPH-Gruppe setzt sich aus einer fixen Vergütung, einer variablen Vergütung (STI), einer aktienbasierten Vergütung (LTI) sowie aus Beiträgen an die Personalvorsorge und an Sozialversicherungen sowie aus anderen Vergütungen zusammen.

Fixe Vergütung:

Die fixe Grundvergütung wird den Mitgliedern der Gruppenleitung vollständig in bar ausbezahlt.

Variable Vergütung (STI):

Die individuelle Leistung hat bei allen Mitarbeitenden, einschliesslich der Führungskräfte, Einfluss auf die Gesamtvergütung. Basierend darauf, erhalten die Mitglieder der Gruppenleitung neben der fixen Vergütung eine variable Vergütung in Form eines Short-term Incentive (STI) in bar ausbezahlt, welcher abhängig von der Zielerreichung ist.

60 % der variablen Vergütung basieren auf den finanziellen und messbaren Kenngrössen EBIT, operativer Cash Flow sowie operatives Nettoumlaufvermögen (gewichtet zu jeweils gleichen Teilen). 40 % der variablen Vergütung basieren auf klar definierten Leistungszielen in den Dimensionen Kunden & Markt, Innovation, Prozesse, Mitarbeiterführung sowie Nachhaltigkeit (mit quantitativen und qualitativen Zielen unterlegt). Dieser Anteil an nicht finanziellen Zielen dient dem Zweck der nachhaltigen Unternehmensentwicklung sowie der langfristigen Wertsteigerung der CPH-Gruppe und deren Bereiche.

Die finanziellen Zielgrössen werden bei den Bereichsleitern zu zwei Dritteln aufgrund der Ergebnisse ihres Geschäftsbereichs und zu einem Drittel aufgrund der Resultate der Gruppe beurteilt.

Mit jedem Mitglied der Gruppenleitung wird ein Zielwert der variablen Vergütung (STI) bei 100 % Zielerreichung vereinbart. Die tatsächliche Höhe der variablen Vergütung (STI) berechnet sich aus diesem Zielwert und dem Zielerreichungsgrad. Dabei ist die maximal erreichbare variable Vergütung (STI) bei einer 150 %-Zielerreichung limitiert. Zwischen 0 % und 100 % bzw. 100 % und 150 % erfolgt eine lineare oder stufenweise Bewertung jedes Einzelziels; Details werden im jährlichen Zielsetzungsprozess festgelegt, welcher für die Beurteilung der Zielerreichung und damit der Festlegung der variablen Vergütung dient.

Die maximale variable Vergütung (STI) beträgt für den CEO 100 % der fixen Grundvergütung; für die anderen Mitglieder der Gruppenleitung liegt die Grenze bei maximal 50 % der fixen Grundvergütung.

Über die Zielvorgaben in allen Elementen entscheidet für alle Mitglieder der Gruppenleitung der Verwaltungsrat; bei den finanziellen Kenngrössen handelt es sich dabei um die vereinbarten Budgetvorgaben. Der CEO und die Mitglieder der Gruppenleitung haben für die Zielsetzung ein Vorschlagsrecht. Der CEO hat ein Vorschlagsrecht bezüglich der Vergütung der Mitglieder der Gruppenleitung. Die Beurteilung der jährlichen Zielerreichung wird für die Mitglieder der Gruppenleitung durch den CEO vorgenommen und dem Verwaltungsratsausschuss «Personal und Entschädigung» vorgeschlagen. Der Verwaltungsratspräsident beurteilt die Leistungen des CEO. Der Verwaltungsratsausschuss «Personal und Entschädigung» diskutiert diese Beurteilungen und stellt dem Verwaltungsrat Antrag über die Leistungserreichung und die auszuzahlenden variablen Vergütungen (STI) für die einzelnen Mitglieder der Gruppenleitung.

Bei unterjährigem Ein- oder Austritt passt sich die Höhe der variablen Vergütung (STI) pro rata temporis an.

Aktienbasierte variable Vergütung (LTI):

Die Mitglieder der Gruppenleitung erhalten eine aktienbasierte variable Vergütung (LTI) unter einem Restricted Stock Plan in Form eines Long-term Incentives (Beteiligungsprogramm). Seit dem Geschäftsjahr 2023 ist die Anzahl der effektiv zugeteilten Aktien an Leistungs- und Erfolgsbedingungen geknüpft und bemisst sich basierend auf dem LTI-Zielbetrag unter Anwendung des Zielerreichungsgrads des STI. Der Zuteilungskurs der Aktien entspricht dem arithmetischen Mittel der Schlusskurse der Aktien der CPH Chemie+Papier Holding AG an jeweils je 15 aufeinanderfolgenden Kalendertagen unmittelbar vor und nach der Veröffentlichung des Jahresabschlusses.

Die Aktien werden den Berechtigten zum Zeitpunkt der Gewährung unmittelbar nach Ermittlung des Zuteilungskurses verbindlich zugeteilt. Die Aktien sind ab dem Zeitpunkt der Zuteilung stimm- und dividendenberechtigt, unterliegen aber ab Zuteilung einer dreijährigen Sperrfrist. Während dieser Frist ist die Anzahl der zugeteilten Aktien an keine weiteren Leistungs-, Erfolgs- oder Erdienungsbedingungen gebunden. Hingegen ändert sich der Wert in Abhängigkeit zur Entwicklung des Börsenkurses.

Nach Ablauf der dreijährigen Sperrfrist stehen die Aktien jeder gewährten Tranche den Berechtigten uneingeschränkt zur freien Verfügung. Mit der dreijährigen Sperrfrist wird sichergestellt, dass alle Mitglieder der Gruppenleitung eine entsprechende minimale Aktienbeteiligung am Unternehmen halten.

Für jedes Gruppenleitungsmitglied wird, abhängig vom individuellen LTI-Zielbetrag sowie der effektiven Zielerreichung, die Anzahl zuzuteilender Aktien ermittelt. Die für die Vergütung der Gruppenleitungsmitglieder erforderlichen Aktien werden durch die CPH Chemie+Papier Holding AG am Markt erworben. Die Zuteilung erfolgt in jährlichen Tranchen jeweils unmittelbar nach Ermittlung des Zuteilungskurses 15 Kalendertage nach der Veröffentlichung des Jahresabschlusses.

Bei unterjährigem Ein- oder Austritt erfolgt die Höhe der Zuteilung pro rata temporis.

Auf analoger Grundlage wurde das Beteiligungsprogramm im Geschäftsjahr 2023 auf die Mitglieder der Geschäftsleitungen der Bereiche ausgedehnt.

Personalvorsorge:

Für die CPH-Gruppe besteht eine Personalvorsorgeeinrichtung, bei welcher neben allen Mitarbeitenden in der Schweiz auch die Mitglieder der Gruppenleitung im gleichen Personalvorsorgeplan versichert sind. Es gibt keine zusätzliche Personalvorsorge für Mitglieder der Gruppenleitung.

Andere Vergütungen:

Die anderen Vergütungen umfassen Privatanteile für die Nutzung von Geschäftsfahrzeugen und allfällige Dienstaltersgeschenke.

Werden neue Mitglieder der Gruppenleitung ernannt und treten diese ihre Stelle bei der Gesellschaft an, nachdem die GV die maximale Gesamtvergütung für die Mitglieder der Gruppenleitung für das betreffende Geschäftsjahr genehmigt hat, besteht für diese neuen Mitglieder gemäss Artikel 23 der Statuten der CPH Chemie+Papier Holding AG ein Zusatzbetrag im Umfang von 40 % der durch die GV genehmigten Gesamtvergütung für die Mitglieder der Gruppenleitung.

Für den CEO besteht eine vertragliche Kündigungsfrist von zwölf Monaten, für die übrigen Mitglieder der Gruppenleitung beträgt die Kündigungsfrist sechs Monate. Es gibt keine vertraglichen Vereinbarungen über Abgangsentschädigungen.

4 Ausgerichtete Vergütungen an Mitglieder von Verwaltungsrat und Gruppenleitung

Die im Berichtsjahr dargestellten Beträge entsprechen den Vergütungen, die für das jeweilige Jahr ausbezahlt wurden, unabhängig vom (allenfalls späteren) Auszahlungszeitpunkt (Accrual Basis). Die Vergütungen werden netto gezeigt, das heisst, sowohl Arbeitnehmer- als auch Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorge und an Sozialversicherungen werden separat aufgeführt. Die an die Mitglieder der Gruppenleitung zugeteilten Aktien werden zu den effektiven Marktwerten offengelegt.

Erläuterungen zu den Vergütungen an den Verwaltungsrat

An der Generalversammlung vom 17. März 2022 wurde für die Periode der ordentlichen Generalversammlung 2022 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2023 eine fixe Vergütung von maximal CHF 0.9 Mio. genehmigt. Dieser Betrag wurde mit CHF 0.9 Mio. eingehalten.

Vergütungen an den Verwaltungsrat (geprüft)

	Funktion	Fachausschuss Finanzen und Revision	Fachausschuss Personal und Entschädigung	Fixe Vergütung	Vizepräsident
in CHF 1 000					
2023					
Peter Schaub	Präsident	Mitglied	nur Personal	309	-
Tim Talaat	Vizepräsident		Vorsitz	91	16
Kaspar W. Kelterborn	Mitglied	Vorsitz		91	-
Claudine Mollenkopf	Mitglied		Mitglied	91	-
Manuel Werder	Mitglied	Mitglied		91	-
Christian Wipf	Mitglied		Mitglied	91	-
Total Verwaltungsrat				764	16
2022					
Peter Schaub	Präsident	Mitglied	nur Personal	300	-
Tim Talaat	Vizepräsident		Vorsitz	85	-
Kaspar W. Kelterborn	Mitglied	Vorsitz		85	-
Claudine Mollenkopf	Mitglied		Mitglied	85	-
Manuel Werder	Mitglied	Mitglied		85	-
Christian Wipf	Mitglied		Mitglied	85	-
Total Verwaltungsrat				725	-

¹ Ab 2023 wird der Arbeitnehmeranteil der Sozialversicherungsbeiträge an Verwaltungsräte ausbezahlt, die nicht der schweizerischen Sozialversicherung unterstellt sind.

Die für 2023 ausgewiesenen Vergütungen liegen leicht über dem Niveau des Vorjahres, da die Vergütungen, basierend auf der erfolgten Benchmarkanalyse, mit Wirkung ab der Generalversammlung 2023 auf max. CHF 1.0 Mio. angepasst wurden. Die Zusammensetzung des Verwaltungsrates und damit auch die Anzahl der Verwaltungsratsmitglieder hat sich im Berichtszeitraum nicht geändert.

Es wurden keine Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates ausgerichtet.

Vorsitz Fach-	Sitzungsgelder	Total Vergütung,	Sozialversiche-	Total Vergütung,	Sozialversiche-	Total
ausschüsse	VR-Ausschüsse	netto	rungsbeiträge,	brutto	rungsbeiträge,	Vergütung
			Arbeitnehmer-		Arbeitgeberanteil	
			anteil ¹			
-	-	309	19	328	19	347
16	8	131	9	140	9	149
16	8	115	8	123	8	131
-	8	99	7	106	-	106
-	8	99	7	106	7	113
-	8	99	5	104	5	109
32	40	852	55	907	48	955
-	-	300	19	319	19	338
15	8	108	7	115	7	122
15	8	108	7	115	7	122
-	8	93	-	93	-	93
-	8	93	6	99	6	105
-	8	93	6	99	6	105
30	40	795	45	840	45	885

Erläuterungen zu den Vergütungen an die Gruppenleitung

An der Generalversammlung vom 14. März 2023 wurde für das Geschäftsjahr 2023 ein maximaler Gesamtbetrag für die Vergütung der Gruppenleitung von CHF 4.0 Mio. genehmigt. Dieser Betrag wurde um CHF 0.5 Mio. unterschritten.

Die für 2023 ausgewiesenen fixen Vergütungen wie auch das Total der Vergütungen liegen unter dem Niveau des Vorjahres. Einerseits sind die Vergütungen, basierend auf der erfolgten Benchmarkanalyse, mit Wirkung ab dem Geschäftsjahr 2023 angepasst worden. Andererseits kam es durch Personalwechsel in der Gruppenleitung zu Doppelbesetzungen: im Zeitraum von Januar bis März 2022 in der Position des CFOs und im Zeitraum von Februar bis April 2022 in der Position des Leiters Verpackung.

Der Ausweis der variablen Vergütung für das Vorjahr 2022 wurde angepasst und zeigt die effektiv ausbezahlten Beträge. Dabei handelt es sich nicht um neue Vergütungen, sondern um die gleichen, die bereits im vorjährigen Bericht gezeigt wurden. Damals konnten die Vergütungen jedoch erst basierend auf den getätigten Rückstellungen (Accrual Basis) gezeigt werden; hier werden nun die finalen, tatsächlich ausbezahlten Beträge für das Vorjahr ausgewiesen.

Es wurden keine Vergütungen an ehemalige Mitglieder der Gruppenleitung ausgerichtet.

5 Transaktionen mit Verwaltungsrat, Gruppenleitung und nahestehende Personen (geprüft)

Es wurden keine Darlehen oder Kredite an aktuelle oder ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Gruppenleitung oder ihnen nahestehende Personen vergeben. Es sind keine solchen Darlehen oder Kredite ausstehend.

An Personen, die den Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Gruppenleitung nahestehen, wurden keine Vergütungen ausgerichtet (vorbehältlich der im Anhang der Konzernrechnung, Erläuterung 31, Transaktionen mit nahestehenden Personen, aufgeführten). Es erfolgten keine Transaktionen zu marktüblichen Konditionen mit natürlichen oder juristischen Personen, die den Verwaltungsrats- oder Gruppenleitungsmitgliedern nahestehen.

Vergütungen an die Gruppenleitung (geprüft)

in CHF 1 000	Fixe Vergütung	Variable Vergütung (STI)	Aktienbasierte Vergütung (LTI)	Total Vergütung, netto	Sozialversicherungsbeiträge, Arbeitnehmeranteil	Total Vergütung, brutto	Sozialversicherungsbeiträge, Arbeitgeberanteil	Andere Vergütungen	Total Vergütung
2023									
Peter Schildknecht, CEO	456	287	93	836	154	990	178	4	1 172
Andere Mitglieder der Gruppenleitung	1 053	409	202	1 664	316	1 980	347	48	2 375
Total Gruppenleitung	1 509	696	295	2 500	470	2 970	525	52	3 547
2022									
Peter Schildknecht, CEO	444	387	51	882	151	1 033	173	10	1 216
Andere Mitglieder der Gruppenleitung	1 105	401	125	1 631	328	1 959	359	55	2 373
Total Gruppenleitung	1 549	788	176	2 513	479	2 992	532	65	3 589

6 Beteiligungsrechte (geprüft)

Verwaltungsrat

Anzahl Aktien ¹	31.12.2023	31.12.2022
Peter Schaub, Präsident	892 012	892 012
Tim Talaat, Vizepräsident	145 542	145 542
Claudine Mollenkopf	300	300
Manuel Werder	128 347	128 347
Christian Wipf	400	400
Total Verwaltungsrat	1 166 601	1 166 601

¹ Inklusive nahestehende Personen, soweit unter bedeutendem Einfluss

Gruppenleitung

Anzahl Aktien ¹	31.12.2023					31.12.2022				
	frei verfügbar	gesperrt bis 11.03.24	gesperrt bis 14.03.25	gesperrt bis 07.03.26	Total	frei verfügbar	gesperrt bis 11.03.23	gesperrt bis 11.03.24	gesperrt bis 14.03.25	Total
Peter Schildknecht, CEO	993	894	955	677	3 519	200	793	894	955	2 842
Gerold Brüttsch, CFO (ab 01.01.2022)	-	-	478	339	817	-	-	-	478	478
Klemens Gottstein, Leiter Bereich Papier	397	447	478	339	1 661	-	397	447	478	1 322
Marc Haller, Leiter Bereich Verpackung (ab 01.02.2022)	-	-	478	339	817	-	-	-	478	478
Alois Waldburg-Zeil, Leiter Bereich Chemie	797	447	478	339	2 061	400	397	447	478	1 722
Total Geschäftsleitung	2 187	1 788	2 867	2 033	8 875	600	1 587	1 788	2 867	6 842

¹ Inklusive nahestehende Personen, soweit unter bedeutendem Einfluss

7 Tätigkeiten bei anderen Unternehmen (geprüft)

Die folgende Tabelle zeigt alle externen Tätigkeiten, welche die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung per Ende der Berichtsperiode in vergleichbaren Funktionen bei anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck ausüben. Die Lebensläufe aller Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung finden sich im Kapitel Corporate Governance ab Seite 44 dieses Berichts.

Mitglieder des Verwaltungsrates	Unternehmen	Funktion
Peter Schaub	Weber Schaub & Partner AG	Partner
	FineSolutions AG	Präsident des Verwaltungsrates
	LBK Capital Group AG	Präsident des Verwaltungsrates
	Mobimo AG	Präsident des Verwaltungsrates
	Oakbridge AG	Präsident des Verwaltungsrates
	Scobag Privatbank AG	Präsident des Verwaltungsrates
	Swiss Industrial Finance AG	Präsident des Verwaltungsrates
	Zindel Immo Holding AG	Präsident des Verwaltungsrates
	UBV Holding AG	Vizepräsident des Verwaltungsrates
	ECOVIS ws&p AG	Mitglied des Verwaltungsrates
	Rüegg Cheminée Holding AG	Mitglied des Verwaltungsrates
	Sportbahnen Hochwang AG	Mitglied des Verwaltungsrates
	Tim Talaat	SIHAG Swiss Industrial Holding AG
Bachofen AG		Mitglied des Verwaltungsrates
Single Group GmbH		Vorsitzender des Beirates
Kaspar W. Kelterborn	Kelterborn Advisory AG	Inhaber
	Burckhardt Compression AG	Mitglied des Verwaltungsrates
	Karl Bubenhofer AG	Mitglied des Verwaltungsrates
	RUAG International Holding AG	Mitglied des Verwaltungsrates
	Wipf Holding AG	Mitglied des Verwaltungsrates
Claudine Mollenkopf	Evonik Industries	Leiterin der Division Specialty Additives
	Evonik Operations GmbH	Mitglied des Vorstandes sowie Mitglied des Verwaltungsrates verschiedener Tochtergesellschaften
Manuel Werder	Niederer Kraft Frey AG	Partner
	KAEFER International AG	Mitglied des Verwaltungsrates
	Nikathron Holding AG	Mitglied des Verwaltungsrates
	UBV Holding AG	Mitglied des Verwaltungsrates
	Dreyfuss & Co SA	Direktor
	Fabrique de montres Rotary S.A.	Direktor
	Omniva Technologies (CH) GmbH	Geschäftsführer
Christian Wipf	Wipf Familienholding AG	Mitglied des Verwaltungsrates sowie Präsident des Verwaltungsrates verschiedener Tochtergesellschaften

Mitglieder der Gruppenleitung	Unternehmen	Funktion
Peter Schildknecht	Renergia Zentralschweiz AG	Mitglied des Verwaltungsrates
	Kowema AG	Mitglied des Verwaltungsrates
	Buss AG	Mitglied des Verwaltungsrates
	Hoffmann Neopac AG	Mitglied des Verwaltungsrates
Alois Waldburg-Zeil	Canexis Pharma AG	Mitglied des Verwaltungsrates

Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts

Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der CPH Chemie + Papier Holding AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2023 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben nach Art. 734a–734f OR in den als «geprüft» gekennzeichneten Tabellen und Kapiteln auf den Seiten 58 bis 62 des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben nach Art. 734a–734f OR im Vergütungsbericht (Seite 55 bis 62) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die mit «geprüft» gekennzeichneten Tabellen und Kapiteln im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben gemäss Art. 734a–734f OR frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

PricewaterhouseCoopers AG



Norbert Kühnis
Zugelassener Revisionsexperte



Josef Stadelmann
Zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor

Zürich, 9. Februar 2024

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich,
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

Finanzbericht

Konzernrechnung	66	Jahresrechnung der CPH Chemie + Papier Holding AG	93
Konsolidierte Erfolgsrechnung	66	Erfolgsrechnung	93
Konsolidierte Bilanz	67	Bilanz	94
Konsolidierte Geldflussrechnung	68		
Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals	69		
<hr/>		Anhang der Jahresrechnung	95
Anhang der Konzernrechnung	70	Grundsätze der Rechnungslegung	95
Einleitende Informationen	70	Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Jahresrechnung	96
Grundsätze der Rechnungslegung	70		
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	72	Verwendung des Bilanzgewinns	98
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	76		
Erläuterungen zur Bilanz	79		
Weitere Erläuterungen	85	Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung	99
<hr/>			
Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung	88		
<hr/>			
Ergänzende Definitionen zu Finanzkennzahlen	91		
<hr/>			

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in CHF 1 000	Erläuterung	2023	2022
Nettoumsatz	1, 2	623 982	725 351
Andere betriebliche Erträge	3	13 422	21 013
Bestandesänderungen		-7 896	18 742
Gesamtleistung		629 508	765 106
Materialaufwand		-303 185	-397 417
Energieaufwand		-66 169	-73 243
Personalaufwand	4	-102 912	-101 707
Unterhalt und Reparaturen		-22 064	-27 887
Andere betriebliche Aufwendungen	5	-33 173	-33 758
Betriebsergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)		102 005	131 094
Abschreibungen auf Sachanlagen	14	-17 812	-16 353
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	16	-1 390	-2 276
Betriebsergebnis (EBIT)		82 803	112 465
Finanzergebnis	6	-2 821	-4 288
Ordentliches Ergebnis		79 982	108 177
Betriebsfremdes Ergebnis	7	11 998	-8 021
Ergebnis vor Ertragssteuern		91 980	100 156
Ertragssteuern	8	-12 974	886
Nettoergebnis		79 006	101 042
Davon:			
– Aktionäre Gesellschaft		78 885	100 953
– Minderheiten		121	89
Ergebnis je Aktie (in CHF)	9	13.15	16.83
Ergebnis je Aktie, verwässert (in CHF)	9	13.15	16.83

Konsolidierte Bilanz

in CHF 1 000	Erläuterung	31.12.2023	31.12.2022
Aktiven			
Flüssige Mittel	10	107 640	143 614
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	71 100	93 931
Sonstige Forderungen	12	19 285	21 880
Vorräte	13	102 077	113 097
Rechnungsabgrenzungen		5 847	9 644
Total Umlaufvermögen		305 949	382 166
Sachanlagen	14	221 977	213 662
Finanzanlagen	15	66 339	65 836
Immaterielle Anlagen	16	3 926	4 527
Total Anlagevermögen		292 242	284 025
Total Aktiven		598 191	666 191
Passiven			
Finanzverbindlichkeiten	17	723	98 851
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18	71 039	93 011
Sonstige Verbindlichkeiten	19	7 724	6 546
Rückstellungen	20	8 848	7 835
Rechnungsabgrenzungen	21	32 278	27 229
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		120 612	233 472
Sonstige Verbindlichkeiten		48	1 718
Rückstellungen	20	41 260	31 434
Total langfristige Verbindlichkeiten		41 308	33 152
Aktienkapital	22	1 200	1 200
Kapitalreserven		-45	-56
Eigene Aktien	23	-408	-
Gewinnreserven	24	435 524	397 066
Total Eigenkapital ohne Minderheiten		436 271	398 210
Minderheiten		-	1 357
Total Eigenkapital		436 271	399 567
Total Passiven		598 191	666 191

Konsolidierte Geldflussrechnung

in CHF 1 000	Erläuterung	2023	2022
Nettoergebnis		79 006	101 042
Abschreibungen auf Anlagevermögen	14, 16	19 202	18 629
Veränderung von Rückstellungen	20	11 331	13 434
Ergebnis aus Verkauf von Anlagevermögen		-18 871	-1 263
Andere nicht cashwirksame Posten		-330	-2 388
Cash Flow vor Veränderung des nichtfinanziellen Nettoumlaufvermögens		90 338	129 454
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	18 722	-26 720
Veränderung der Vorräte	13	7 443	-27 230
Veränderung der sonstigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen		3 263	3 525
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18	-17 104	6 858
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen		7 200	11 741
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		109 862	97 628
Investitionen in Sachanlagen	14	-33 772	-32 878
Investitionen in immateriellen Anlagen	16	-874	-1 027
Devestitionen von Sachanlagen	14	19 063	4 285
Kauf von Minderheiten	32	-2 416	-
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-17 999	-29 620
Free Cash Flow		91 863	68 008
Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	17	656	-3 200
Rückzahlung der Obligationenanleihe	17	-98 730	-1 270
Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	17	-	-6 505
Kauf eigener Aktien	23	-588	-213
Ausschüttung an Aktionäre		-27 000	-7 800
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-125 662	-18 988
Währungsumrechnung auf Flüssige Mittel		-2 175	-490
Veränderung der Flüssigen Mittel		-35 974	48 530
Flüssige Mittel am 1. Januar	10	143 614	95 084
Flüssige Mittel am 31. Dezember	10	107 640	143 614

Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals

	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Gewinnreserven				Total Eigenkapital ohne Minderheiten	Minderheiten	Total Eigenkapital
				Einbehaltene Gewinne	Währungsumrechnung	Goodwill	Total			
in CHF 1 000										
Eigenkapital per 1. Januar 2022	1 200	-56	-	392 596	-21 593	-63 021	307 982	309 126	1 368	310 494
Ausschüttung an Aktionäre				-7 800			-7 800	-7 800		-7 800
Nettoergebnis				100 953			100 953	100 953	89	101 042
Aktienbasierte Vergütung			213				-	213		213
Kauf von eigenen Aktien			-213				-	-213		-213
Währungsumrechnung					-4 069		-4 069	-4 069	-100	-4 169
Eigenkapital per 31. Dezember 2022	1 200	-56	-	485 749	-25 662	-63 021	397 066	398 210	1 357	399 567
Ausschüttung an Aktionäre				-27 000			-27 000	-27 000		-27 000
Nettoergebnis				78 885			78 885	78 885	121	79 006
Aktienbasierte Vergütung		11	180				-	191		191
Kauf von eigenen Aktien			-588				-	-588		-588
Kauf von Minderheitsanteilen						-1 019	-1 019	-1 019	-1 397	-2 416
Währungsumrechnung					-12 408		-12 408	-12 408	-81	-12 489
Eigenkapital per 31. Dezember 2023	1 200	-45	-408	537 634	-38 070	-64 040	435 524	436 271	-	436 271

Siehe auch Erläuterungen 22, Aktienkapital, 23, Eigene Aktien, und 24, Gewinnreserven.

Anhang der Konzernrechnung

Einleitende Informationen

Angaben zum Unternehmen

Die CPH-Gruppe ist in drei industriellen Geschäftsbereichen tätig. Sie entwickelt, produziert und vertreibt chemische Produkte, Pressepapiere und Blisterfolien für Pharmakunden. Das Unternehmen mit Hauptsitz in der Schweiz produziert an elf Standorten in sechs Län-

dern in Europa, Asien, Nord- und Südamerika. Mit innovativen Produkten bietet die Gruppe ihren Kunden einen klaren Mehrwert.

Die Aktien der CPH Chemie + Papier Holding AG sind an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotiert.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst folgende beherrschte Unternehmen, die vollkonsolidiert werden (Veränderungen zum Vorjahr nachstehend erläutert):

	Währung	Kapital in 1 000	Anteil
CPH Chemie + Papier Holding AG, Root, Schweiz	CHF	1 200	100 %
CPH Immobilien AG, Root, Schweiz ¹	CHF	500	100 %
Chemie			
Zeochem AG, Rüti ZH, Schweiz ¹	CHF	1 000	100 %
Zeochem L.L.C., Louisville, USA	USD	36 547	100 %
Zeochem d.o.o., Zvornik, Bosnien-Herzegowina	BAM	2	100 %
Jiangsu Zeochem Technology Co. Ltd., Lianyungang, China ¹	CNY	82 800 ²	100 % ²
Zeochem Pte. Ltd., Singapur, Singapur	SGD	1	100 %
Papier			
Perlen Papier AG, Root, Schweiz ¹	CHF	81 000	100 %
Perlen Papier Immobilien AG, Root, Schweiz	CHF	1 000	100 %
APS Altpapier Service Schweiz AG, Root, Schweiz	CHF	100	100 %
Perlen Deutschland GmbH, München, Deutschland	EUR	100	100 %
Hotel & Gasthaus Die Perle AG, Root, Schweiz ³	CHF	100	100 %
Verpackung			
Perlen Packaging AG, Root, Schweiz ¹	CHF	24 000	100 %
Perlen Packaging L.L.C., Whippany, USA	USD	1 000	100 %
Perlen Packaging GmbH, Müllheim, Deutschland	EUR	1 300	100 %
Perlen Packaging (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou, China	USD	13 000	100 %
Perlen Packaging Anápolis Indústria e Comércio Ltda., Anápolis, Brasilien	BRL	2 464	100 %

¹ Direkt gehalten durch Chemie + Papier Holding AG

² Bis 18. September 2023 92 % von CNY 90 Mio., siehe Erläuterung 32 zur Konzernrechnung

³ Gegründet am 6. September 2023

Grundsätze der Rechnungslegung

Darstellungsgrundlagen

Die vorliegende Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True and Fair View) der Gruppe. Sie wurde in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Im Weiteren werden die Bestimmungen des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange sowie des schweizerischen Rechnungslegungsrechts eingehalten. Im Berichtsjahr blieben die Rechnungslegungsgrundsätze unverändert.

Als Grundlage dienen die nach einheitlichen Rechnungslegungsgrundsätzen erstellten Jahresrechnungen der Gruppengesellschaften. Die Konzernrechnung basiert grundsätzlich auf dem Prinzip der historischen Anschaffungskosten und wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse aller in- und ausländischen Gesellschaften, bei denen die CPH Chemie+Papier Holding AG direkt oder indirekt die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftstätigkeit innehat; dies ist in der Regel bei einer Beteiligung von mehr als 50 % der Fall. Nach der Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge zu 100 % erfasst. Zwischengewinne aus gruppeninternen Lieferungen und Leistungen werden eliminiert.

Anteile von Minderheitsaktionären am Eigenkapital und am Nettoergebnis von Gruppengesellschaften werden sowohl in der Bilanz als auch in der Erfolgsrechnung gesondert als Minderheitsanteile ausgewiesen.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden nach der Equity-Methode erfasst. Dies sind Gesellschaften, welche die CPH-Gruppe nicht kontrolliert, auf die sie jedoch einen bedeutenden Einfluss ausübt. Im Allgemeinen ist dies bei einem Stimmrechtsanteil von 20 % bis 50 % der Fall.

Unternehmenszusammenschlüsse

Während des Jahres erworbene Gruppengesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme in die Konzernrechnung einbezogen. Bei erworbenen Gesellschaften werden die Nettoaktiven zu aktuellen Werten bewertet und nach der Erwerbsmethode integriert. Der daraus resultierende Goodwill wird mit dem Eigenkapital verrechnet.

Bei sukzessivem Erwerb von Minderheiten wird der Goodwill pro Akquisitionsschritt gesondert ermittelt. Wenn der Kaufpreis Anteile enthält, die von künftigen Ergebnissen abhängig sind, werden diese im Erwerbszeitpunkt für die Ermittlung des Goodwills bestmöglich geschätzt. Ergeben sich bei der späteren definitiven Kaufpreisabrechnung Abweichungen, wird der mit dem Eigenkapital verrechnete Goodwill angepasst.

Verkaufte Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Kontrollabgabe dekonsolidiert. Dabei wird der für den entsprechenden Geschäftsteil im Eigenkapital kumulativ erfasste Goodwill aus Unternehmenszusammenschlüssen ausgebucht und in der Erfolgsrechnung als Teil des Verkaufsgewinns oder -verlusts ausgewiesen.

Währungsumrechnung

Die Darstellung der Konzernrechnung erfolgt in Schweizer Franken (CHF). Die zu konsolidierenden Einzelabschlüsse werden wie folgt umgerechnet:

- die Aktiven und Verbindlichkeiten mit dem Tageskurs am Bilanzstichtag
- das Eigenkapital zu historischen Kursen
- die Erfolgs- und Geldflussrechnung mit dem Durchschnittskurs des Jahres
- die Bewegungen in den Anlage- und Rückstellungsspiegeln mit dem Durchschnittskurs des Jahres

Die sich aus der Währungsumrechnung ergebenden Differenzen werden erfolgsneutral dem Eigenkapital gutgeschrieben oder belastet.

Umrechnungsdifferenzen auf langfristigen gruppeninternen Finanzierungen mit Eigenkapitalcharakter werden ebenfalls im Eigenkapital erfasst. Die im Eigenkapital erfassten Umrechnungsdifferenzen gehen aus der Entwicklung des Eigenkapitals hervor.

Die im Eigenkapital kumulativ erfassten Fremdwährungsdifferenzen aus Umrechnung der Jahresrechnungen und aus gruppeninternen Darlehen werden bei einer allfälligen Veräusserung eines Geschäftsteils ausgebucht und in der Erfolgsrechnung als Teil des Verkaufsgewinns oder -verlusts ausgewiesen.

In den zu konsolidierenden Einzelabschlüssen werden Transaktionen in fremder Währung zum im Zeitpunkt der Transaktion gültigen Umrechnungskurs in die lokale Währung umgerechnet. Aktiven und Passiven in Fremdwährung werden zum Tageskurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Annahmen und Schätzungen

Die vorliegende Konzernrechnung basiert auf Annahmen und Schätzungen, die einen Einfluss auf die dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Diese sind nach bestem Wissen aufgrund der im Zeitpunkt der Abschlusserstellung zur Verfügung stehenden Informationen getroffen worden. Die tatsächlichen Ergebnisse können entsprechend von den dargestellten Werten abweichen. Den grössten Einfluss auf die Konzernrechnung haben Schätzungen in folgenden Bereichen:

- Wertbeeinträchtigungen: Bei allen Aktiven wird auf jeden Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Bilanzwert des Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt. Als erzielbarer Wert gilt der höhere von Netto-Marktwert oder Nutzwert. Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Bilanzwert auf den erzielbaren Wert reduziert, wobei die Wertbeeinträchtigung dem Periodenergebnis belastet wird.
- Ertragssteuern: Die Bemessung der laufenden Steuerverpflichtungen unterliegt einer Auslegung der Steuergesetze in den entsprechenden Ländern. Deren Angemessenheit wird im Rahmen der endgültigen Einschätzung und anlässlich von Betriebsprüfungen durch die Steuerbehörden mehrheitlich für mehrere Geschäftsjahre rückwirkend beurteilt.
- Rückstellungen: Rückstellungen stellen Verbindlichkeiten dar, für die Unsicherheiten betreffend der Höhe der Verpflichtungen bestehen. Entsprechend können zukünftige Ereignisse zu erfolgswirksamen Anpassungen führen.

Zwischentotale

In der vorliegenden Konzernrechnung werden Zwischentotale verwendet (sogenannte alternative Performancekennzahlen), die nach Swiss GAAP FER nicht vorgeschrieben und definiert sind. Diese Grössen werden vom Management zur Steuerung der Geschäftsbereiche sowie zur Erhöhung der Aussagekraft der Konzernrechnung verwendet. Dazu gehören:

- Gesamtleistung: Die Berechnung der Gesamtleistung ist als Summe des Nettoumsatzes, der anderen betrieblichen Erträge sowie der Bestandesänderungen in der konsolidierten Erfolgsrechnung offengelegt.

- EBITDA (Betriebsergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibungen): Die Berechnung des EBITDA als Summe des betrieblichen Ergebnisses EBIT plus Abschreibungen und Wertbeeinträchtigung von Anlagevermögen ist in der konsolidierten Erfolgsrechnung offengelegt.
- Cash Flow vor Veränderung des nicht finanziellen Nettoumlaufvermögens: Dieser ist als Summe des Geldflusses aus Geschäftstätigkeit plus Veränderung des nicht finanziellen Nettoumlaufvermögens in der konsolidierten Geldflussrechnung offengelegt.
- Free Cash Flow: Der Free Cash Flow ist als Summe des Geldflusses aus Geschäfts- und Investitionstätigkeit in der konsolidierten Geldflussrechnung offengelegt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Nettoumsatz

Der Nettoumsatz umfasst den Verkauf von Produkten und Dienstleistungen, welche aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit resultieren. Umsätze werden verbucht, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen der CPH-Gruppe zufließen wird und der Ertrag zuverlässig bestimmt werden kann.

Die Umsätze gelten mit dem Übergang von Nutzen und Gefahr auf den Kunden als realisiert. Die wichtigsten Erlösquellen sind Verkäufe von Silikatchemie-Produkten, Zeitungs- und Magazinpapieren sowie beschichteten Pharmaverpackungsfolien. Dienstleistungserträge sind unwesentlich. Der Nettoumsatz beinhaltet die Verkaufserlöse nach Abzug unter anderem von Preisnachlässen, Rabatten, Skonti, Vertriebssonderkosten, Mehrwertsteuern und Forderungsverlusten.

Bestandesänderungen

Diese Position beinhaltet die Veränderung der Vorräte an Halb- und Fertigfabrikaten.

Andere betriebliche Erträge

Unter der Position andere betriebliche Erträge sind vor allem Erlöse aus Energieverkauf, Verkauf von CO₂-Emissionszertifikaten, Verkauf von Wertstoffen sowie Miet- und Pachtzinsen von betrieblichen Liegenschaften enthalten.

Materialaufwand

Die Position Materialaufwand enthält sämtliche Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsmaterial sowie Handelswaren und Aufwendungen für externe Herstellung und Be- oder Verarbeitung eigener Erzeugnisse (Fremdleistungen).

Energieaufwand

Unter der Position Energieaufwand sind unter anderem Aufwendungen für Fremdstrom, Fremddampf, Heizöl, Erdgas, Wasser und Brennholz enthalten.

Personalaufwand

Unter der Position Personalaufwand ist die Gesamtheit der an arbeitsrechtlich beschäftigte Arbeitnehmer entrichteten Entschädigungen für geleistete Arbeiten verbucht. Zum Personalaufwand zählen auch alle obligatorischen und freiwilligen Sozialversicherungsabgaben, inkl. Personalvorsorge. Ferner sind auch die übrigen Personalaufwendungen wie für temporäre Arbeitskräfte, die Personalbeschaffung, Aus-

und Weiterbildung sowie Spesenentschädigungen im Zusammenhang mit der Berufsausbildung enthalten.

Personalvorsorge

Die CPH-Gruppe verfügt über verschiedene Vorsorgeeinrichtungen und -pläne, die sich nach den örtlichen Verhältnissen in den entsprechenden Ländern richten. Diese Vorsorgeeinrichtungen sind rechtlich unabhängig und werden aus Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert. Die Vorsorgeverpflichtungen der Gruppengesellschaften für Alter, Todesfall oder Invalidität richten sich nach den in den entsprechenden Ländern geltenden lokalen Bestimmungen und Gepflogenheiten. Die wichtigsten Gesellschaften befinden sich in der Schweiz, wo die Personalvorsorge in einer selbstständigen Stiftung zusammengefasst ist.

Die tatsächlichen, wirtschaftlichen Auswirkungen der Pläne auf die CPH-Gruppe werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Ermittlung einer allfälligen Über- oder Unterdeckung erfolgt aufgrund der nach Swiss GAAP FER 26 erstellten Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtung für Schweizer Gesellschaften respektive den entsprechenden Vorgaben für die ausländischen Gruppengesellschaften. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt, soweit es zulässig und beabsichtigt ist, diesen für künftige Vorsorgebeiträge der CPH-Gruppe zu verwenden. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, sofern die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind. Frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven werden aktiviert.

Aktienbasierte Vergütungen

Aktienbasierte Vergütungen werden bei der Zuteilung zum Kurswert bewertet und sowohl als Personalaufwand als auch im Eigenkapital (Ausbuchung der eigenen Aktien) erfasst. Die Differenz zwischen dem Kurswert bei Zuteilung und dem Anschaffungswert der eigenen Aktien wird in den Kapitalreserven ausgewiesen.

Forschung und Entwicklung

Forschungskosten werden laufend der Erfolgsrechnung belastet. Entwicklungskosten werden als Teil der immateriellen Anlagen nur soweit aktiviert, als der zu aktivierende Betrag durch erwartete zukünftige Erträge gedeckt ist. Alle sonstigen Entwicklungskosten werden laufend der Erfolgsrechnung belastet.

Unterhalt und Reparaturen

Die Position enthält Aufwendungen für Unterhalt, Reparaturen und Instandhaltungsleistungen (inkl. Material), die durch Dritte ausgeführt und nicht als wertvermehrendes Anlagevermögen aktiviert werden. Ebenso Material für die durch das eigene Personal durchgeführten Unterhalts- und Reparaturarbeiten.

Andere betriebliche Aufwendungen

Die anderen betrieblichen Aufwendungen enthalten Verkaufs- und Verwaltungskosten sowie sonstige Betriebsaufwendungen.

Betriebsfremdes Ergebnis

Zum betriebsfremden Ergebnis gehören Aufwendungen und Erträge, die aus Geschäftsfällen entstehen, welche sich klar von der betrieblichen Geschäftstätigkeit unterscheiden.

Ausserordentliches Ergebnis

Zum ausserordentlichen Ergebnis gehören Aufwendungen und Erträge, welche im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit äusserst selten anfallen und die nicht vorhersehbar sind.

Ertragssteuern

Der Ertragssteueraufwand beinhaltet sämtliche Ertragssteuern, die auf dem steuerpflichtigen Gewinn der CPH-Gruppe erhoben werden. Die Verpflichtungen aus laufenden Ertragssteuern werden vollständig unter den passiven Rechnungsabgrenzungen zurückgestellt.

Auf Bewertungsdifferenzen zwischen den in der konsolidierten Bilanz nach gruppeneinheitlichen Richtlinien bewerteten Aktiven und Passiven und den steuerrechtlich massgebenden Werten werden latente Ertragssteuern berücksichtigt. Die latenten Ertragssteuern auf diesen Bewertungsdifferenzen werden zu den voraussichtlich zur Anwendung kommenden lokalen Steuersätzen berechnet. Bei Änderung dieses Steuersatzes oder bei Änderungen der Bewertungsdifferenzen werden die latenten Ertragssteuern erfolgswirksam angepasst. Während passive latente Ertragssteuern unter den Rückstellungen ausgewiesen werden, werden aktive latente Ertragssteuern unter den Finanzanlagen dargestellt. Anpassungen der latenten Ertragssteuern werden im Aufwand für latente Ertragssteuern verbucht.

Für Steuern, vor allem Quellensteuern, die auf Ausschüttungen von zurückbehaltenen Gewinnen (hauptsächlich von Gruppengesellschaften) erhoben werden, werden Rückstellungen nur gebildet, sofern die Ausschüttung dieser Gewinne wahrscheinlich ist.

Aktive latente Ertragssteuern auf zeitlich befristeten Differenzen werden nur dann bilanziert, wenn die steuerliche Verrechnung durch die Erwirtschaftung von zukünftigen Gewinnen wahrscheinlich ist. Auf eine Aktivierung von latenten Ertragssteueransprüchen auf steuerlichen Verlustvorträgen wird verzichtet.

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Sicht- und Depositengelder mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Diese werden zum Nominalwert bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen Ansprüche aus Lieferungen und Leistungen, die erbracht und fakturiert worden sind. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Einzelwertberichtigungen bilanziert. Die notwendigen Wertberichtigungen werden aufgrund der Fälligkeitsstruktur und erkennbarer Bonitätsrisiken bestimmt.

Sonstige Forderungen

Sonstige Forderungen umfassen kurzfristige Forderungen, welche nicht auf Lieferungen und Leistungen beruhen. Diese werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Einzelwertberichtigungen bewertet.

Vorräte

Die Vorräte sind zu den durchschnittlichen Anschaffungs- oder Herstellkosten, unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips jedoch höchstens zum netto realisierbaren Wert bewertet. Skonti beim Ein-

kauf werden als Anschaffungskostenminderungen erfasst. Neben den direkten Material- und Personalkosten sind anteilige Gemeinkosten in den Herstellkosten der Halb- und Fertigfabrikate enthalten. Inkurante Vorräte werden angemessen unter Berücksichtigung erkennbarer Risiken wertberichtigt.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Aktive Rechnungsabgrenzungen umfassen Ausgaben in der Berichtsperiode, die als Aufwand einer späteren Periode zu belasten sind, sowie Erträge der Periode, die erst nach der Berichtsperiode abgerechnet und vereinnahmt werden.

Sachanlagen

Sachanlagen (auch ausschliesslich zu Renditezwecken gehaltene) sind zu Anschaffungskosten abzüglich der notwendigen Abschreibungen bzw. Wertbeeinträchtigungen bilanziert. Die Abschreibungen werden linear aufgrund der jeweiligen Nutzungsdauer vorgenommen. Aufwendungen für Reparaturen und Unterhalt werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Umfangreiche Anlageüberholungen werden dann aktiviert, wenn sich daraus ein messbarer Mehrwert in Form von höherer Leistung oder längerer Nutzungsdauer ergibt.

Folgende Nutzungsdauern werden für die Ermittlung der Abschreibungen angewendet:

- Grundstücke: keine Abschreibung
- Landnutzungsrechte: Dauer des Nutzungsrechts
- Wohnbauten: 50–100 Jahre
- Bürogebäude: 33–66 Jahre
- Industrielle Bauten, Infrastruktur: 25–50 Jahre
- Einbauten in gemieteten Räumlichkeiten: Dauer des Mietvertrags
- Produktionsanlagen, Maschinen und Einrichtungen: 5–30 Jahre
- IT-Hardware (übrige Sachanlagen): 3–8 Jahre
- Übrige Sachanlagen: 5–15 Jahre

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen können Minderheitsbeteiligungen an Unternehmen, Arbeitgeberbeitragsreserven aus Personalvorsorge, wirtschaftliche Anteile an Personalvorsorgeeinrichtungen, latente Ertragssteuerguthaben und verzinsliche sowie nicht verzinsliche langfristige Forderungen enthalten.

Minderheitsbeteiligungen an Unternehmen, welche nicht unter bedeutendem Einfluss der CPH-Gruppe stehen, was im Allgemeinen bei einem Stimmrechtsanteil von unter 20 % der Fall ist, werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Arbeitgeberbeitragsreserven ohne Verwendungsverzicht werden zum Nominalwert bilanziert. Veränderungen werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

Wirtschaftliche Anteile an Vorsorgeeinrichtungen werden soweit aktiviert, wie diese für zukünftige Vorsorgeaufwendungen des Unternehmens verwendet werden können. Veränderungen werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

Verzinsliche und nicht verzinsliche langfristige Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Einzelwertberichtigungen bewertet.

Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen enthalten Software, aktivierte Entwicklungskosten sowie Lizenzen, Patente und Marken. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich notwendiger Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear über die Nutzungsdauer, längstens aber über fünf Jahre.

Das immaterielle Anlagevermögen enthält zudem CO₂-Emissionszertifikate, welche durch das Bundesamt für Umwelt kostenlos abgegeben und zu den Anschaffungskosten von null bilanziert werden. CO₂-Emissionszertifikate werden bei Verbrauch oder Verkauf ausgebucht. Erträge aus dem Verkauf werden in den anderen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven

Auf jeden Bilanzstichtag wird geprüft, ob Aktiven in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Die Prüfung erfolgt aufgrund von Ereignissen und Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten.

Ein Verlust aus Wertbeeinträchtigung wird erfolgswirksam verbucht, wenn der Bilanzwert eines Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt. Als erzielbarer Wert gilt der höhere von Netto-Marktwert und Nutzwert. Wenn sich die bei der Ermittlung des erzielbaren Wertes berücksichtigten Faktoren massgeblich verbessert haben, wird eine in früheren Berichtsperioden erfasste Wertbeeinträchtigung teilweise oder ganz aufgehoben.

Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten umfassen verzinsliche Verbindlichkeiten insbesondere gegenüber Banken, Obligationären und Leasinggebern (Finanzleasing). Diese werden zum Nominalwert bewertet. Soweit diese eine restliche Laufzeit von bis zu einem Jahr haben, werden diese als kurzfristige Finanzverbindlichkeiten bilanziert. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt die Bilanzierung als langfristige Finanzverbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Dazu gehören alle nicht verzinslichen kurzfristigen Verbindlichkeiten, die aus der Geschäftstätigkeit anfallen. Sie werden zum Nominalwert erfasst.

Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten, die weder Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen noch Finanzverbindlichkeiten sind. Sie werden zum Nominalwert bewertet. Je nach Fälligkeit werden diese als Teil der kurzfristigen oder der langfristigen Verbindlichkeiten dargestellt.

Rückstellungen

Bei den Rückstellungen handelt es sich um eine durch ein Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Dabei hat das ver-

pflichtende Ereignis vor dem Bilanzstichtag stattgefunden. Die Rückstellungen werden an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt. Auflösungen werden über dieselbe Erfolgsrechnungsposition verbucht, über welche die Bildung der Rückstellung erfolgte. Es wird zwischen kurzfristigen (innert einem Jahr fällige Verpflichtungen) und langfristigen (nach mehr als einem Jahr fällige Verpflichtungen) unterschieden.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Passive Rechnungsabgrenzungen umfassen Aufwendungen in der Berichtsperiode, die in einer späteren Periode abgerechnet und bezahlt werden, sowie Einnahmen vor Periodenende, welche dem Ertrag einer Folgeperiode zuzuordnen sind.

Eigenkapital

Das Eigenkapital wird unterteilt in Aktienkapital, Kapitalreserven, eigene Aktien, Gewinnreserven und Minderheiten. Als Aktienkapital wird der Nominalwert des Aktienkapitals der Gesellschaft ausgewiesen.

Das Nettoergebnis wird den Gewinnreserven gutgeschrieben. Dividendenzahlungen werden den Gewinnreserven belastet. Die sich aus der Währungsumrechnung von Gruppengesellschaften ergebenden Differenzen werden den Gewinnreserven gutgeschrieben oder belastet. Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit den Gewinnreserven verrechnet. Ein negativer Goodwill wird den Gewinnreserven gutgeschrieben.

Alle übrigen Kapitalveränderungen werden mit den Kapitalreserven verrechnet.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zu Anschaffungskosten bewertet und als Minusposten im Eigenkapital ausgewiesen. Im Anschluss an die Erstbewertung findet keine Folgebewertung statt. Verkaufserlöse aus dem Verkauf eigener Aktien werden direkt den Kapitalreserven gutgeschrieben oder belastet.

Goodwill

Der aus Unternehmenszusammenschlüssen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit den Gewinnreserven verrechnet. Bei einem späteren Verkauf oder einer Einstellung eines Geschäftsteils wird der dafür im Eigenkapital kumulativ erfasste Goodwill ausgebucht und in der Erfolgsrechnung als Teil des Verkaufsgewinns oder -verlusts ausgewiesen.

Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung und Abschreibung sind in den Erläuterungen dargestellt. Für diese Schattenrechnung wird der Goodwill grundsätzlich über die Dauer der wirtschaftlichen Nutzung (in der Regel fünf Jahre) unter Berücksichtigung von allfällig notwendigen Wertbeeinträchtigungen abgeschrieben.

Leasing

Ein Finanzierungsleasing liegt vor, wenn der Leasinggeber die wesentlichen mit dem Besitz des Leasingobjekts verbundenen Risiken und den Nutzen auf den Leasingnehmer überträgt. Zu Beginn der Vertragslaufzeit wird der Verkehrswert des geleasten Objekts oder der tiefere Nettobarwert der zukünftigen Leasingzahlungen als Anlagevermögen sowie als Verbindlichkeit bilanziert. Jede Leasingrate wird in

Finanzierungskosten und Tilgung der Restschuld aufgeteilt, sodass sich ein konstanter Zinssatz für die entstehende Finanzverbindlichkeit ergibt. Finanzierungskosten werden direkt in der Erfolgsrechnung als Zinsaufwand im Finanzergebnis verbucht. Aktivierte Leasingobjekte werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder über die kürzere Vertragsdauer abgeschrieben.

Ein operativer Leasingvertrag liegt vor, wenn ein wesentlicher Teil der mit dem Besitz verbundenen Risiken beim Leasinggeber verbleibt. Zahlungen für operative Leasingverträge werden in der Erfolgsrechnung linear über die gesamte Dauer des Vertrags als Aufwand in den anderen betrieblichen Aufwendungen verbucht.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von zukünftigen Cash Flows werden nicht bilanziert und im Anhang der Konzernrechnung ausgewiesen. Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Bilanzpositionen werden zu gleichen Bewertungsgrundsätzen wie das abgesicherte Grundgeschäft erfasst. Die Änderung der Werte seit der letzten Bewertung wird im Periodenergebnis erfasst. Derivative Finanzinstrumente zu Handelszwecken werden zum Marktwert erfasst. Die Änderung der Marktwerte seit der letzten Bewertung wird im Finanzergebnis erfasst.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

1. Segmentinformationen

in CHF 1 000	Chemie		Papier		Verpackung		Übrige/ Konsolidierung		CPH-Gruppe	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Nettoumsatz	124 169	110 257	262 482	384 478	237 331	230 616	-	-	623 982	725 351
EBITDA	22 060	19 141	36 573	80 570	42 861	31 360	511	23	102 005	131 094
EBITDA-Marge	17.8 %	17.4 %	13.9 %	21.0 %	18.1 %	13.6 %			16.3 %	18.1 %
EBIT	15 762	13 811	30 538	75 095	36 106	23 668	397	-109	82 803	112 465
EBIT-Marge	12.7 %	12.5 %	11.6 %	19.5 %	15.2 %	10.3 %			13.3 %	15.5 %

2. Nettoumsatz nach Regionen

in CHF 1 000	2023	%	2022	%
Schweiz	66 539	10.7 %	84 910	11.7 %
Restliches Europa	381 872	61.2 %	471 576	65.0 %
Amerika	101 335	16.2 %	102 130	14.1 %
Asien	60 309	9.7 %	47 732	6.6 %
Rest der Welt	13 927	2.2 %	19 003	2.6 %
Total Nettoumsatz	623 982	100.0 %	725 351	100.0 %

Im Berichtsjahr lag der Nettoumsatz trotz neuer Rekordwerte bei den Bereichen Chemie und Verpackung insbesondere wegen der stark rückläufigen Nachfrage im Bereich Papier um CHF 101.4 Mio. unter dem Vorjahr. Dies entspricht einem Rückgang um 14.0 % (währungsbereinigt -10.4 %).

3. Andere betriebliche Erträge

Die anderen betrieblichen Erträge von CHF 13.4 Mio. (Vorjahr CHF 21.0 Mio.) enthalten Erträge aus dem Verkauf von Energie, Wertstoffen und CO₂-Emissionszertifikaten, Mieterträge, aktivierte Eigenleistungen sowie verschiedene andere Betriebserträge.

4. Personalaufwand

in CHF 1 000	Erläuterung	2023	2022
Löhne und Gehälter		84 882	83 082
Aufwand für Personalvorsorge	25	5 144	5 894
Sozialversicherungsaufwand		9 783	10 229
Sonstiger Personalaufwand		3 103	2 502
Total Personalaufwand		102 912	101 707

Im Berichtsjahr erhöhte sich der Personalaufwand um CHF 1.2 Mio. oder 1.2 %. Aufgrund der guten Auslastung sowie der Kapazitätserweiterungen in den Bereichen Chemie und Verpackung stieg der Personalbestand um 14 Vollzeitbeschäftigte an (+1.2 %).

5. Andere betriebliche Aufwendungen

Die anderen betrieblichen Aufwendungen von CHF 33.2 Mio. (Vorjahr CHF 33.8 Mio.) enthalten Verkaufs- und Verwaltungskosten sowie verschiedene andere Betriebsaufwendungen.

6. Finanzergebnis

in CHF 1 000	2023	2022
Zinsertrag	937	67
Zinsaufwand	-1 389	-2 335
Währungsergebnis	-2 165	-1 489
Sonstiger Finanzertrag	286	74
Sonstiger Finanzaufwand	-490	-605
Total Finanzergebnis	-2 821	-4 288
Davon:		
– Finanzertrag	1 223	141
– Finanzaufwand	-4 044	-4 429

Der Zinsaufwand enthält die Verzinsung der ausstehenden CHF 100 Mio. Obligationenanleihe von CHF 1.3 Mio. (Vorjahr CHF 2.0 Mio.), welche am 12. Oktober 2023 fristgerecht aus eigenen flüssigen Mitteln zurückbezahlt wurde (siehe auch Erläuterung 17, Finanzverbindlichkeiten).

7. Betriebsfremdes Ergebnis

in CHF 1 000	2023	2022
Betriebsfremder Ertrag	18 871	1 835
Betriebsfremde Aufwendungen	-6 873	-9 856
Total betriebsfremdes Ergebnis	11 998	-8 021

Das betriebsfremde Ergebnis beinhaltet Aufwendungen und Erträge aus der Verwertung und Vermietung von ehemaligen Produktionsstandorten in Uetikon am See/Schweiz und Full-Reuenthal/Schweiz sowie von Grundstücken in Buchrain/Schweiz. Der betriebsfremde Ertrag stammte primär aus dem Verkauf von Industrieland am ehemaligen Produktionsstandort in Full-Reuenthal/Schweiz. Die betriebsfremden Aufwendungen beinhalten unter anderem die Erhöhung von Umweltrückstellungen (siehe auch Erläuterung 20, Rückstellungen).

8. Ertragssteuern

in CHF 1 000	2023	2022
Laufende Ertragssteuern	6 573	4 047
Latente Ertragssteuern	6 401	-4 933
Total Ertragssteuern	12 974	-886

in CHF 1 000	2023	2022
Ergebnis vor Ertragssteuern	91 980	100 156
Erwarteter Ertragssteueraufwand	14 188	13 897
Erwarteter Ertragssteuersatz	15.4 %	13.9 %
Verwendung von nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen	-5 229	-15 677
Nicht aktivierte steuerliche Verlustvorträge	1 002	327
Ertragssteueraufwand aus früheren Perioden	2 347	12
Nicht steuerbare Erträge/nicht abzugsfähiger Aufwand	93	586
Einflüsse von Steuersatzänderungen	343	-
Verschiedene	230	-31
Total Ertragssteuern	12 974	-886
Effektiver Ertragssteuersatz	14.1 %	-0.9 %

Für das Berichtsjahr betrug der erwartete Ertragssteuersatz der CPH-Gruppe 15.4 % (Vorjahr 13.9 %). Dieser entspricht dem gewichteten Durchschnittssteuersatz, der sich aus dem Ergebnis vor Steuern sowie dem Steuersatz des Berichtsjahres jeder einzelnen Gruppengesellschaft ergibt. Die Veränderung des erwarteten Ertragssteuersatzes ist das Resultat der Ergebnissituation und von veränderten Steuersätzen bei den verschiedenen Gruppengesellschaften.

Der Unterschied zwischen dem erwarteten Ertragssteueraufwand und dem in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen effektiven Ertragssteueraufwand ist im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr hauptsächlich auf die Nutzung von nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen zurückzuführen (siehe auch Erläuterung 15, Finanzanlagen).

Für die Berechnung der latenten Ertragssteuern wurden bei den einzelnen Gesellschaften die voraussichtlich zur Anwendung kommenden lokalen Steuersätze von durchschnittlich 13.0 % verwendet (Vorjahr: 13.3 %).

Der Wert der nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträge hat sich im Berichtsjahr hauptsächlich in Folge der Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen von CHF 13.3 Mio. auf CHF 7.4 Mio. reduziert. Davon verfallen CHF 0.2 Mio. innerhalb eines Jahres (Vorjahr CHF 1.4 Mio.), während CHF 0.0 Mio. zeitlich unbegrenzt nutzbar sind (Vorjahr CHF 0.1 Mio.).

9. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde aus dem Nettoergebnis unter Abzug des Ergebnisanteils der Minderheitsaktionäre – basierend auf der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien – ermittelt (ohne eigene Aktien, siehe auch Erläuterung 23, Eigene Aktien). Im Berichtsjahr betrug diese Anzahl Aktien 5 998 512 (Vorjahr 5 999 868). Basierend auf einem den Aktionären der Gesellschaft zustehenden Nettoergebnis von CHF 78.9 Mio. (Vorjahr CHF 101.0 Mio.) ergibt sich ein Ergebnis je Aktie von CHF 13.15 (Vorjahr CHF 16.83). Da die Gesellschaft weder Aktienoptionen noch Wandelobligationen ausgegeben hat, ergibt sich keine Verwässerung beim Ergebnis je Aktie.

Erläuterungen zur Bilanz

10. Flüssige Mittel

Im Berichtsjahr reduzierten sich die Flüssigen Mittel infolge des Free Cash Flows und nach der Rückzahlung der bis dahin ausstehenden Obligationenanleihe sowie der Auszahlung der Dividende um CHF 36.0 Mio. auf CHF 107.6 Mio.

11. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	72 620	101 245
Wertberichtigungen	-1 520	-7 314
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	71 100	93 931

Im Berichtsjahr reduzierten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen infolge des tieferen Nettoumsatzes deutlich um brutto CHF 28.6 Mio. Bei den Wertberichtigungen für gefährdete Forderungen ergab sich infolge Ausbuchung von langjährig ausstehenden und endgültig nicht mehr einbringbaren Positionen eine Reduktion um CHF 5.8 Mio.

12. Sonstige Forderungen

Die Position «Sonstige Forderungen» enthält unter anderem den kurzfristigen Anteil einer Restforderung gegenüber dem Kanton Zürich für den Verkauf des ehemaligen Produktionsstandortes in Uetikon am See/Schweiz, welche dem Kanton Zürich als Sicherheit für den durch die CPH-Gruppe zu tragenden Kostenanteil der dortigen Seegrundsanierung dient. Diese Restforderung reduziert sich um die Ausgaben für die Seegrundsanierung, welche durch die CPH-Gruppe zulasten der gebildeten Rückstellungen zu tragen sind und durch den Kanton Zürich bezahlt werden (siehe auch Erläuterungen 15, Finanzanlagen, und 20, Rückstellungen).

Im Berichtsjahr reduzierten sich die sonstigen Forderungen gegenüber dem Vorjahr um CHF 2.6 Mio.

13. Vorräte

in CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
Rohmaterial	23 919	28 569
Halb- und Fertigfabrikate	66 970	74 160
Hilfs- und Betriebsstoffe, Ersatzteile	16 644	16 538
Wertberichtigungen	-5 456	-6 170
Total Vorräte	102 077	113 097

Im Berichtsjahr sind die Vorräte primär aufgrund der gesunkenen Materialkosten um CHF 11.0 Mio. tiefer als im Vorjahr.

14. Sachanlagen

in CHF 1 000	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Anlagen und Einrichtungen	Übrige Sachanlagen	Sachanlagen in Bau	Total Sachanlagen
Anschaffungswert per 1. Januar 2022	6 979	334 645	710 608	349 699	18 393	1 420 324
Zugänge	-	1 131	12 102	4 326	19 485	37 044
Abgänge	-	-133	-3 076	-1 079	-	-4 288
Umgliederung	-	5 283	8 588	1 239	-15 110	-
Währungsumrechnung	-111	-1 706	-2 850	-452	74	-5 045
Anschaffungswert per 31. Dezember 2022	6 868	339 220	725 372	353 733	22 842	1 448 035
Zugänge	-	147	10 512	3 333	18 807	32 799
Abgänge	-	-330	-4 814	-1 358	-	-6 502
Umgliederung	-	2 739	16 871	604	-20 214	-
Währungsumrechnung	-162	-4 204	-9 316	-1 122	-574	-15 378
Anschaffungswert per 31. Dezember 2023	6 706	337 572	738 625	355 190	20 861	1 458 954
Kumulierte Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen per 1. Januar 2022	-158	-265 617	-639 162	-318 913	-	-1 223 850
Abschreibungen	-32	-2 657	-9 909	-3 755	-	-16 353
Abgänge	-	85	2 497	1 030	-	3 612
Umgliederung	-	-	2	-2	-	-
Währungsumrechnung	13	378	1 548	279	-	2 218
Kumulierte Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen per 31. Dezember 2022	-177	-267 811	-645 024	-321 361	-	-1 234 373
Abschreibungen	-28	-2 637	-11 210	-3 937	-	-17 812
Abgänge	-	242	4 714	1 354	-	6 310
Währungsumrechnung	20	1 733	6 359	786	-	8 898
Kumulierte Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen per 31. Dezember 2023	-185	-268 473	-645 161	-323 158	-	-1 236 977
Bilanzwert per 1. Januar 2022	6 821	69 028	71 446	30 786	18 393	196 474
Bilanzwert per 31. Dezember 2022	6 691	71 409	80 348	32 372	22 842	213 662
Bilanzwert per 31. Dezember 2023	6 521	69 099	93 464	32 032	20 861	221 977

Im Bereich Chemie wurde in verschiedene Ausbauprojekte an den Standorten Rüti ZH/Schweiz, Louisville/USA sowie Lianyungang/China investiert. Der Bereich Papier investierte in den Erhalt sowie die Verbesserung der Anlageneffizienz und der Bereich Verpackung primär in die Kapazitäts- und Effizienzsteigerungen der Produktion in Perlen/Schweiz, Müllheim/Deutschland und Anápolis/Brasilien.

Im Bilanzwert der Sachanlagen enthalten sind ausschliesslich zu Rendite Zwecken gehaltene Anlagen von CHF 8.0 Mio. (Vorjahr CHF 8.1 Mio.) sowie Landnutzungsrechte von CHF 1.7 Mio. (Vorjahr CHF 2.0 Mio.). Der Bilanzwert der geleasteten Sachanlagen (Finanzierungsleasing) beträgt CHF 0.0 Mio. (Vorjahr CHF 0.1 Mio.). Dabei handelt es sich insbesondere um Geschäftsfahrzeuge, Stapler und andere Anlagen (siehe auch Erläuterung 17, Finanzverbindlichkeiten).

15. Finanzanlagen

in CHF 1 000	Erläuterung	31.12.2023	31.12.2022
Minderheitsbeteiligungen an Unternehmen		10 000	10 000
Arbeitgeberbeitragsreserven	25	11 072	10 961
Wirtschaftlicher Anteil an patronalem Fonds	25	13 843	13 197
Latente Ertragssteuern	8	15 103	16 582
Nicht verzinsliche Forderungen		16 321	15 096
Total Finanzanlagen		66 339	65 836

Die Position «Minderheitsbeteiligungen an Unternehmen» enthält einen Anteil von 10 % an der Renergia Zentralschweiz AG, Root/Schweiz. Diese betreibt auf von der CPH-Gruppe gekauftem Land eine Kehrlichtverbrennungsanlage und liefert dem Bereich Papier rund 60 % des Dampfbedarfs in Form von CO₂-befreitem Niederdruckdampf.

Die Position «Latente Ertragssteuern» berücksichtigt die Steuereffekte von Bewertungsdifferenzen zwischen den konsolidierten Bilanzwerten und den steuerrechtlich massgebenden Werten. Diese sind hauptsächlich durch gruppeninterne Immobilientransaktionen entstanden, womit bestehende steuerliche Verlustvorträge genutzt werden konnten.

Die Position «Nicht verzinsliche Forderungen» enthält den langfristigen Anteil einer Restforderung gegenüber dem Kanton Zürich für den Verkauf des ehemaligen Produktionsstandortes in Uetikon am See/Schweiz, welche dem Kanton Zürich als Sicherheit für den durch die CPH-Gruppe zu tragenden Kostenanteil der dortigen Seegrundsanierung dient. Diese Restforderung reduziert sich um die Ausgaben für die Seegrundsanierung, welche durch die CPH-Gruppe zulasten der gebildeten Rückstellungen zu tragen sind und durch den Kanton Zürich bezahlt werden (siehe auch Erläuterungen 12, Sonstige Forderungen, und 20, Rückstellungen).

16. Immaterielle Anlagen

in CHF 1 000	Software	Sonstige immaterielle Anlagen	Total Immaterielle Anlagen
Anschaffungswert per 1. Januar 2022	16 130	2 119	18 249
Zugänge	1 012	15	1 027
Abgänge	-111	-946	-1 057
Währungsumrechnung	-143	-55	-198
Anschaffungswert per 31. Dezember 2022	16 888	1 133	18 021
Zugänge	874	-	874
Abgänge	-2	-357	-359
Währungsumrechnung	-196	-88	-284
Anschaffungswert per 31. Dezember 2023	17 564	688	18 252
Kumulierte Abschreibungen per 1. Januar 2022	-11 943	-471	-12 414
Abschreibungen	-1 314	-962	-2 276
Abgänge	111	946	1 057
Währungsumrechnung	133	6	139
Kumulierte Abschreibungen per 31. Dezember 2022	-13 013	-481	-13 494
Abschreibungen	-1 375	-15	-1 390
Abgänge	2	357	359
Währungsumrechnung	180	19	199
Kumulierte Abschreibungen per 31. Dezember 2023	-14 206	-120	-14 326
Bilanzwert per 1. Januar 2022	4 187	1 648	5 835
Bilanzwert per 31. Dezember 2022	3 875	652	4 527
Bilanzwert per 31. Dezember 2023	3 358	568	3 926

In den Zugängen sind primär Investitionen in betrieblich genutzte Softwaresysteme enthalten.

Die sonstigen immateriellen Anlagen enthielten wie Ende Vorjahr 98 000 zum Verkauf bestimmte CO₂-Emissionszertifikate. 96 000 Zertifikate betreffend das Jahr 2021 wurden dem Bereich Papier durch das Bundesamt für Umwelt im Jahr 2022 zugeteilt. 2023 erfolgte keine Zuteilung. Für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 wird noch eine Zuteilung von rund 140 000 CO₂-Emissionszertifikaten erwartet. Die CO₂-Emissionszertifikate sind zu den Anschaffungskosten von null bilanziert. Im Berichts- wie auch im Vorjahr fielen keine Verkaufserträge an.

Der aus Unternehmenszusammenschlüssen entstandene Goodwill wird direkt mit den Gewinnreserven im Eigenkapital verrechnet (siehe auch Erläuterung 24, Gewinnreserven).

17. Finanzverbindlichkeiten

in CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
Obligationenanleihe	-	98 730
Finanzierungsleasing	-	102
Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	723	19
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	723	98 851

In der Position «Obligationenanleihe» war im Vorjahr die unbesicherte 2 %-Obligationenanleihe über CHF 100 Mio. mit einer Laufzeit bis zum 12. Oktober 2023 enthalten. Der noch ausstehende Anteil wurde am 12. Oktober 2023 fristgerecht aus eigenen flüssigen Mitteln zurückbezahlt.

18. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Im Berichtsjahr reduzierten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen primär aufgrund der tieferen Material- und Energiepreise sowie des gesunkenen Produktionsvolumens des Bereichs Papier um CHF 22.0 Mio.

19. Sonstige Verbindlichkeiten

Im Berichtsjahr erhöhten sich die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr um CHF 1.2 Mio. (siehe auch Erläuterung 25, Personalvorsorge).

20. Rückstellungen

in CHF 1 000	Umwelt	Gross-reparaturen	Latente Ertragssteuern	Sonstige Rückstellungen	Total Rückstellungen
Rückstellungen per 1. Januar 2022	19 226	3 702	7 234	1 331	31 493
Zugang	9 582	4 742	20	1 388	15 732
Verbrauch	-5 575	-	-	-620	-6 195
Auflösung	-	-	-1 421	-257	-1 678
Währungsumrechnung	-	-	-66	-17	-83
Rückstellungen per 31. Dezember 2022	23 233	8 444	5 767	1 825	39 269
Zugang	3 124	542	5 639	3 554	12 859
Verbrauch	-293	-	-	-1 250	-1 543
Auflösung	-	-	-88	-190	-278
Währungsumrechnung	-	-	-176	-23	-199
Rückstellungen per 31. Dezember 2023	26 064	8 986	11 142	3 916	50 108
Davon:					
– kurzfristig	5 085	-	-	3 763	8 848
– langfristig	20 979	8 986	11 142	153	41 260

Umweltrückstellungen beziehen sich auf notwendige Umweltschutzmassnahmen an ehemaligen Produktionsstandorten des Bereichs Chemie. Dazu gehören die Sanierung des Seegrunds in Uetikon am See/Schweiz, der ehemalige Produktionsstandort in Full-Reuenthal/Schweiz sowie Verpflichtungen aus verschiedenen Deponien. Die Seegrundsanierung wurde im Geschäftsjahr 2022 begonnen und dürfte in zwei bis drei Jahren abgeschlossen sein. Diese erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Kanton Zürich, welcher die Projektleitung inne hat, während die CPH-Gruppe in der Steuergruppe vertreten ist. Die Kosten sind zu 80 % durch die CPH-Gruppe und zu 20 % durch den Kanton Zürich zu tragen. Die Finanzierung dieser Arbeiten erfolgt aus dem im Geschäftsjahr 2016 erfolgten Verkauf des Produktionsstandortes an den Kanton Zürich. Die anfallenden Kosten sind nicht liquiditätswirksam und reduzieren einerseits die Rückstellungen und andererseits die Restforderung gegenüber dem Kanton Zürich (siehe auch Erläuterungen 12, Sonstige Forderungen, und 15, Finanzanlagen).

Die Rückstellungen für Grossreparaturen stehen im Zusammenhang mit der aufgrund der Konzessionsauflagen des Kantons Luzerns verpflichtenden Wehrsanierung in Perlen/Schweiz. Die Projektplanung ist fortgeschritten und das Projekt soll in den nächsten Jahren umgesetzt werden.

Für die Rückstellungen für latente Ertragssteuern wird auf Erläuterung 8, Ertragssteuern verwiesen. Die Sonstigen Rückstellungen decken unter anderem Ansprüche für Kundenreklamationen.

Die Höhe der Rückstellungen wurde zum Bilanzstichtag überprüft und gemäss den neuesten Einschätzungen angepasst. Dabei haben neue Erkenntnisse zum Umfang und zu den Kosten der notwendigen Massnahmen unter Berücksichtigung der behördlichen Anforderungen, des Fortschritts der Arbeiten und der Baukostenteuerung eine Erhöhung der Rückstellungen notwendig gemacht (siehe auch Erläuterung 7, Betriebsfremdes Ergebnis).

21. Passive Rechnungsabgrenzungen

in CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
Personalaufwand	8 257	7 782
Provisionen	2 974	3 250
Ertragssteuern	3 057	1 863
Sonstige passive Rechnungsabgrenzungen	17 990	14 334
Total passive Rechnungsabgrenzungen	32 278	27 229

22. Aktienkapital

Das Aktienkapital von CHF 1.2 Mio. besteht aus 6 000 000 Namenaktien à nominal CHF 0.20 (unverändert zu Vorjahr).

23. Eigene Aktien

Anzahl Aktien	2023	2022
Eigene Aktien per 1. Januar	-	-
Käufe	6 863	3 345
Aktienbasierte Vergütung	-2 033	-3 345
Eigene Aktien per 31. Dezember	4 830	-

Im Berichtsjahr wurden 6 863 eigene Aktien (Vorjahr 3 345) zu einem durchschnittlichen Transaktionswert von CHF 85.54 (Vorjahr CHF 63.62) erworben. Im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr wurden keine eigenen Aktien veräussert. Im Berichtsjahr sind im Rahmen der aktienbasierten Vergütungen 2 033 Aktien (Vorjahr 3 345) mit einer Sperrfrist von drei Jahren verbindlich zugeteilt worden (ohne weitere Leistungs-, Erfolgs- oder andere Erdienungsbedingungen). Der im Personalaufwand erfasste Aufwand beläuft sich unter Anwendung eines Kurswertes bei Zuteilung von CHF 88.54 pro Aktie (Vorjahr CHF 62.78) auf CHF 0.2 Mio. (Vorjahr CHF 0.2 Mio.).

24. Gewinnreserven

Die nicht ausschüttbaren Gewinnreserven der CPH-Gruppe betragen Ende Jahr CHF 17.2 Mio. (Vorjahr CHF 17.2 Mio.).

Ein durch Unternehmenszusammenschlüsse entstandener Goodwill wird zum Zeitpunkt des Erwerbs mit den Gewinnreserven im Eigenkapital verrechnet. Eine theoretische Aktivierung des Goodwills hätte unter Berücksichtigung einer Nutzungsdauer von fünf Jahren folgende Auswirkungen auf die Konzernrechnung:

in CHF 1 000	Erläuterung	2023	2022
Goodwill zu Anschaffungskosten per 1. Januar		63 021	63 021
Zugänge	32	1 019	-
Goodwill zu Anschaffungskosten per 31. Dezember		64 040	63 021
Kumulierte Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen per 1. Januar		-61 921	-61 032
Theoretische Goodwill-Abschreibung		-637	-889
Kumulierte Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen per 31. Dezember		-62 558	-61 921
Theoretischer Bilanzwert per 1. Januar		1 100	1 989
Theoretischer Bilanzwert per 31. Dezember		1 482	1 100

in CHF 1 000	2023	2022
Nettoergebnis	79 006	101 042
Theoretische Goodwill-Abschreibung	-637	-889
Theoretisches Nettoergebnis	78 369	100 153

in CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
Eigenkapital	436 271	399 567
Theoretischer Bilanzwert des Goodwills	1 482	1 100
Theoretisches Eigenkapital	437 753	400 667

Weitere Erläuterungen

25. Personalvorsorge

Die CPH-Gruppe verfügt über verschiedene Vorsorgeeinrichtungen und -pläne, die sich nach den örtlichen Verhältnissen in den entsprechenden Ländern richten. Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Über- und Unterdeckungen bzw. den dem Arbeitgeber zuzuordnenden wirtschaftlichen Anteil:

in CHF 1 000	Vorsorgepläne mit Überdeckung		Patronaler Fonds		Vorsorgepläne mit Unterdeckung		Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung		Total Personalvorsorge	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Über-/Unterdeckung per 31. Dezember	3 477	169	13 843	13 197	-1 321	-1 562	-	-	15 999	11 804
Wirtschaftlicher Anteil per 31. Dezember	-	-	13 843	13 197	-1 321	-1 562	-	-	12 522	11 635
Veränderung des wirtschaftlichen Anteils	-	-	-646	-330	-241	206	-	-	-887	-124
Abgegrenzte Beiträge	5 044	4 675	-	-	152	407	946	596	6 142	5 678
Ergebnis aus Arbeitgeberbeitragsreserve	-111	340	-	-	-	-	-	-	-111	340
Aufwand für Personalvorsorge	4 933	5 015	-646	-330	-89	613	946	596	5 144	5 894

Unter der Position «Vorsorgepläne mit Überdeckung» ist die Vorsorgeeinrichtung der CPH-Gruppe, Root/Schweiz, abgebildet. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbstständige Stiftung, in deren Stiftungsrat Arbeitgeber und Arbeitnehmer paritätisch vertreten sind. Die Vorsorgeeinrichtung der CPH-Gruppe führt die berufliche Vorsorge für die Schweizer Gesellschaften in eigener Verantwortung im Beitragsprimat durch. Die Leistungen werden auf der Grundlage der vorhandenen Altersguthaben festgesetzt. Sie hängen somit von den bezahlten Beiträgen, den eingebrachten Freizügigkeitsleistungen und den Einkäufen ab, jeweils inklusive Verzinsung. Die Finanzierung erfolgt durch reglementarisch festgelegte Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Ermittlung einer allfälligen Über- oder Unterdeckung erfolgt aufgrund der nach Swiss GAAP FER 26 erstellten Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtung nach Abzug der Wertschwankungsreserven. Zum Ende des Berichtsjahres ergibt sich eine Überdeckung von CHF 3.5 Mio. (Vorjahr CHF 0.2 Mio.). Diese Überdeckung steht vollumfänglich den Destinatären der Vorsorgeeinrichtung zu, weshalb kein wirtschaftlicher Anteil aktiviert wird.

Als «Patronaler Fonds» ist die Stiftung Hilfsfonds der Perlen-Gruppe, Buchrain/Schweiz, ausgestaltet. Der Hilfsfonds ist eine patronale Stiftung für alle in der Schweiz beschäftigten Mitarbeitenden. Sie erbringt Leistungen im Sinne der Personalvorsorge und bei Notlagen an Mitarbeitende und an deren Angehörige. Zudem kann sie die Finanzierung der Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorgeeinrichtungen der Gruppengesellschaften in der Schweiz übernehmen. Die Ermittlung einer allfälligen Über- oder Unterdeckung erfolgt aufgrund der nach Swiss GAAP FER 26 erstellten Jahresrechnung des Hilfsfonds nach Abzug der Wertschwankungsreserven. Zum Ende des Berichtsjahres ergibt sich eine Überdeckung von CHF 13.8 Mio. (Vorjahr CHF 13.2 Mio.). Diese Überdeckung steht vollumfänglich dem Arbeitgeber zu. Deshalb wird der entsprechende Betrag als wirtschaftlicher Anteil unter den Finanzanlagen aktiviert.

Unter der Position «Vorsorgepläne mit Unterdeckung» ist ein seit Ende 2015 eingefrorener leistungsorientierter Vorsorgeplan in den USA enthalten. Die entsprechenden Pensionsverpflichtungen erhöhen sich seit Ende 2015 nicht mehr und es werden auch keine neuen Destinatäre mehr in diesen Plan aufgenommen. Es ist geplant, diesen Vorsorgeplan im Geschäftsjahr 2024 zu liquidieren. Die unter Anwendung der Current-Liability-Methode ermittelte Unterdeckung von CHF 1.3 Mio. ist als wirtschaftliche Verpflichtung der CPH-Gruppe unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten bilanziert (Vorjahr CHF 1.6 Mio. bilanziert unter den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten).

Unter den «Vorsorgeplänen ohne Über-/Unterdeckung» ist ein beitragsorientierter Sparplan in den USA (401k) sowie weitere unwesentliche Vorsorgepläne in anderen Ländern abgebildet. Bei diesen Plänen gibt es keine Über- oder Unterdeckungen. Entsprechend sind keine wirtschaftlichen Anteile in der Bilanz aktiviert oder passiviert.

Die CPH-Gruppe hatte in früheren Jahren Arbeitgeber-Beitragsreserven geäufnet, die sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt hatten:

in CHF 1 000	2023	2022
Nominalwert per 31. Dezember	11 072	10 961
Verwendungsverzicht per 31. Dezember	-	-
Bildung	-	-
Bilanzwert per 31. Dezember	11 072	10 961
Ergebnis aus Arbeitgeber-Beitragsreserve	111	-340

26. Verpfändete Aktiven

in CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
Flüssige Mittel	1 132	1 735
Land und Gebäude	2 341	2 821
Total Bilanzwert der verpfändeten Aktiven	3 473	4 556

27. Derivative Finanzinstrumente

in CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
Devisentermingeschäfte		
Kontraktwert	136 721	159 816
Positiver Wiederbeschaffungswert ¹	4 804	2 935
Negativer Wiederbeschaffungswert ¹	-	825
Devisenoptionsgeschäfte		
Kontraktwert	30 312	-
Positiver Wiederbeschaffungswert ¹	48	-
Negativer Wiederbeschaffungswert ¹	-	-

¹ Nicht bilanziert

Die offenen Devisenabsicherungsgeschäfte sichern zukünftige Cash Flows primär in EUR und in USD ab. Es bestehen weder zur Absicherung von Bilanzpositionen noch zu Handelszwecken gehaltene bilanzierte derivative Finanzinstrumente.

28. Nicht bilanzierte operative Leasingverpflichtungen

in CHF 1 000	31.12.2023	31.12.2022
Innert 1 Jahr fällig	2 480	2 052
In 2 bis 5 Jahren fällig	5 244	4 564
In mehr als 5 Jahren fällig	480	759
Total operative Leasingverbindlichkeiten	8 204	7 375

Die nicht bilanzierten operativen Leasingverpflichtungen umfassen insbesondere Raummieten und Fahrzeuge.

29. Bürgschaften und Garantieverpflichtungen

Per Ende Berichtsjahr wie auch per Ende Vorjahr bestanden keine nicht bilanzierten Bürgschaften und Garantieverpflichtungen gegenüber Dritten.

30. Einkaufsverpflichtungen

Per Ende Berichtsjahr bestanden nicht innerhalb von einem Jahr kündbare, nicht bilanzierte Einkaufsverpflichtungen für den Erwerb von Anlagen, Material und Energie von CHF 130.5 Mio. (Vorjahr CHF 113.6 Mio.).

31. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Mit Unternehmen, welche der CPH-Gruppe sowie deren Verwaltungsräten nahestehen, erfolgten folgende Transaktionen für erbrachte Dienstleistungen:

in CHF 1 000	2023	2022
Weber Schaub & Partner AG (Peter Schaub)	54	42
Niederer Kraft Frey AG (Manuel Werder)	60	79
Single Group GmbH (Tim Talaat)	39	-
UBV Immobilien Treuhand AG (Peter Schaub, Manuel Werder, Tim Talaat)	10	31
Total Transaktionen mit nahe stehenden Personen	163	152
Total Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen per 31. Dezember	29	42

Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr wurden keine Darlehen oder Kredite an nahestehende Personen gewährt.

32. Erwerb von Minderheitsanteilen

Am 18. September 2023 erwarb die CPH Chemie + Papier Holding AG die restlichen 8 % der Anteile der Jiangsu Zaochem Technology Co. Ltd., Lianyungang, China, und hält nun 100 % der Anteile. Der Kaufpreis betrug CHF 2.4 Mio., davon wurden CHF 1.4 Mio. im Eigenkapital bei den Minderheiten ausgebucht und die Differenz von CHF 1.0 Mio. als Goodwill mit den Gewinnreserven verrechnet.

33. Umrechnungskurse

in CHF	Durchschnittskurs		Jahresendkurs	
	2023	2022	31.12.2023	31.12.2022
1 EUR	0.9720	1.0050	0.9300	0.9870
1 USD	0.8990	0.9550	0.8420	0.9250
1 CNY	0.1270	0.1420	0.1187	0.1331
1 BAM	0.4970	0.5138	0.4755	0.5046
1 BRL	0.1800	0.1850	0.1730	0.1750

34. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Januar 2024 gab die CPH-Gruppe die Akquisition der indischen Sorbead India and Swambe Chemicals als Eintritt in den indischen Markt im Rahmen der internationalen Expansionsstrategie bekannt. Das Closing wird im zweiten Quartal 2024 erwartet. Darüber hinaus gibt es keine bilanzierungs- oder offenlegungspflichtige Ereignisse zwischen dem Bilanzstichtag und dem 9. Februar 2024, dem Datum der Genehmigung und Freigabe zur Veröffentlichung der vorliegenden Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat. Die Konzernrechnung unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung der Aktionäre, welche für den 20. März 2024 terminiert ist.

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der CPH Chemie + Papier Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2023 endende Jahr, der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2023, der konsolidierten Geldflussrechnung und der Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals für das dann endende Jahr sowie dem Anhang der Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 66 bis 87) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

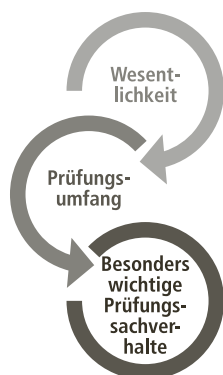
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 6.2 Mio.

Es wurden bei sieben Gruppengesellschaften in vier Ländern Prüfungen («Full Scope Audits») durchgeführt. Bei zwei zusätzlichen Gesellschaften wurden spezifische Prüfungshandlungen durchgeführt. Diese Prüfungen decken 91 % des Nettoumsatzes des Konzerns ab.

Bei weiteren zwei Gruppengesellschaften haben wir eine prüferische Durchsicht («Review») durchgeführt, die weitere 6 % des Nettoumsatzes des Konzerns abdecken.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Beurteilung der Angemessenheit der Rückstellungen für Umweltschutzmassnahmen.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 6.2 Mio.
---	--------------

Bezugsgrösse	Nettoumsatz
---------------------	-------------

Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Nettoumsatz, da dieser aus unserer Sicht angesichts der volatilen Ertragslage des Konzerns in den letzten Jahren eine angemessene Grösse ist. Zudem stellt der Nettoumsatz eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.
--	---

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Die Prüfungsstrategie für die Konzernprüfung wurde unter der Berücksichtigung der Arbeiten durch den Konzernabschlussprüfer sowie durch die Teilbereichsprüfer aus dem PwC-Netzwerk und einem Drittprüfer festgelegt. Wurden Prüfungen von Teilbereichsprüfern durchgeführt, haben wir als Konzernabschlussprüfer eine ausreichende Einbindung in die Prüfung sichergestellt, um zu beurteilen, ob aus den Tätigkeiten der Teilbereichsprüfer zu den Finanzinformationen der Teilbereiche ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grund-

lage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden. Diese Einbindung des Konzernabschlussprüfers basierte auf Prüfungsinstruktionen und einer standardisierten Berichterstattung. Sie umfasste zudem Telefonkonferenzen mit den Teilbereichsprüfern sowie Teilnahme an Besprechungen zur Revision bei ausgewählten Teilbereichen, an denen auch das lokale Management, der lokale Prüfer und selektiv Vertreter des Konzerns teilnahmen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Beurteilung der Angemessenheit der Rückstellungen für Umweltschutzmassnahmen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Auf den Bilanzstichtag bestehen kurz- und langfristig Rückstellungen für Umweltschutzmassnahmen im Umfang von CHF 26.1 Mio. im Zusammenhang mit der Aufgabe und dem Verkauf des Produktionsstandortes Uetikon sowie mit Sanierungs- und Kostenübernahmepflichten verschiedener Deponien und Grundstücke.

Aufgrund des Umfangs der künftig anfallenden Kosten für die Umweltschutzmassnahmen sowie der erheblichen, den Berechnungen zugrunde liegenden Schätzungen erachten wir die Vollständigkeit und Richtigkeit dieser Rückstellungen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Ausführungen zu den Rückstellungen für Umweltschutzmassnahmen finden sich in den Ziffern 7 und 20 des Anhangs der Konzernrechnung.

Unser Prüfungsverfahren

Wir haben folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

- Durchsicht und Beurteilung von Memoranden und Aktennotizen der Geschäftsleitung zur Höhe der bilanzierten Rückstellungen.
- Stichprobenweise Prüfung der Berechnungen und der Annahmen der geschätzten Aufwendungen für die Umweltschutzmassnahmen.
- Einsichtnahme in die den Berechnungen zugrundeliegenden Auftragsvergaben, Gutachten und Angebote sowie in die Korrespondenz, die Protokolle und Kostenübersichten.
- Besprechungen mit der Geschäftsleitung und dem Fachausschuss Finanzen und Revision.
- Beurteilung, ob die Offenlegung der Rückstellungen den Vorgaben von Swiss GAAP FER entsprechen.

Aufgrund unserer Prüfungsergebnisse erachten wir das von der Geschäftsleitung gewählte Vorgehen zur Erfassung und Offenlegung der Rückstellungen für Umweltschutzmassnahmen als angemessen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Norbert Kühnis
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Josef Stadelmann
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 9. Februar 2024

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich,
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

Ergänzende Definitionen zu Finanzkennzahlen

Die Finanzinformationen in diesem Geschäftsbericht beinhalten ergänzend gewisse Kennzahlen, die nicht durch Swiss GAAP FER definiert sind. Diese dienen dem Management zur Messung der Leistung des Unternehmens. Sie können möglicherweise von ähnlichen Messgrössen anderer Unternehmen abweichen und sind nicht als Ersatz der Swiss-GAAP-FER-Kennzahlen zu sehen. Diese sind nachfolgend definiert:

Wachstumsrate

Die Wachstumsrate entspricht der Zu- bzw. Abnahme der entsprechenden Kennzahl in Prozent des Wertes der Kennzahl in der Vergleichsperiode.

Währungsbereinigte Veränderungen

Zur Berechnung von währungsbereinigten Veränderungen werden die entsprechenden Kennzahlen zu den Währungskursen der Vergleichsperiode umgerechnet.

Bruttogewinn / Bruttogewinnmarge

Der Bruttogewinn berechnet sich wie folgt:

- + Nettoumsatz
- + Andere betriebliche Erträge
- + Bestandesänderungen
- Materialaufwand
- Energieaufwand

Die Bruttogewinnmarge ist der Bruttogewinn in Prozent des Nettoumsatzes.

EBITDA / EBITDA-Marge

Das EBITDA (Betriebsergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibungen) berechnet sich wie folgt:

- + Betriebliches Ergebnis (EBIT)
- + Abschreibungen auf Sachanlagen
- + Abschreibungen auf immaterielle Anlagen
- + Wertbeeinträchtigung von Anlagevermögen

Die EBITDA-Marge ist das EBITDA in Prozent des Nettoumsatzes.

EBIT / EBIT-Marge

Das EBIT entspricht dem betrieblichen Ergebnis. Die EBIT-Marge ist das betriebliche Ergebnis (EBIT) in Prozent des Nettoumsatzes.

Betriebliches Ergebnis (EBIT) vor Wertbeeinträchtigung / EBIT-Marge vor Wertbeeinträchtigung

Das EBIT vor Wertbeeinträchtigung berechnet sich wie folgt:

- + Betriebliches Ergebnis (EBIT)
- + Wertbeeinträchtigung von Anlagevermögen

Die EBIT-Marge vor Wertbeeinträchtigung ist das EBIT vor Wertbeeinträchtigung in Prozent des Nettoumsatzes.

Eigenkapitalrendite

Zur Berechnung der Eigenkapitalrendite wird das Nettoergebnis durch das durchschnittliche Eigenkapital dividiert. Das durchschnittliche Eigenkapital entspricht dem Durchschnitt des Eigenkapitals am Anfang und Ende der Berichtsperiode.

Cash Flow

Der Cash Flow (vor Veränderung des nicht finanziellen Nettoumlaufvermögens) errechnet sich wie folgt:

- + Geldfluss aus Geschäftstätigkeit
- + Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- + Veränderung der Vorräte
- + Veränderung der sonstigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen
- + Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- + Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen

Free Cash Flow

Der Free Cash Flow errechnet sich wie folgt:

- + Geldfluss aus Geschäftstätigkeit
- + Geldfluss aus Investitionstätigkeit

Nettoliquidität

Die Nettoliquidität errechnet sich wie folgt:

- + Flüssige Mittel
- Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten

Nettoverschuldung

Die Nettoverschuldung errechnet sich wie folgt:

- + Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten
- Flüssige Mittel

Verschuldungsfaktor

Der Verschuldungsfaktor entspricht der Nettoverschuldung geteilt über das Betriebsergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA).

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote entspricht dem Eigenkapital (inkl. Minderheiten) in Prozent des Totals der Aktiven.

Eingesetztes Kapital (Capital employed)

Das eingesetzte Kapital berechnet sich wie folgt:

- + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- + Sonstige Forderungen
- + Vorräte
- + Aktive Rechnungsabgrenzungen
- + Sachanlagen
- + Finanzanlagen
- Aktive latente Ertragssteuern
- + Immaterielle Anlagen
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- Kurz- und langfristige sonstige Verbindlichkeiten
- Kurz- und langfristige Rückstellungen
- + Passive latente Ertragssteuern
- Passive Rechnungsabgrenzungen

Nettobetriebsgewinn nach Steuern (NOPAT)

- + Betriebliches Ergebnis (EBIT) vor Wertbeeinträchtigungen
- Darauf anrechenbare Ertragssteuern zum erwarteten Ertragssteuersatz der Periode

Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)

Zur Berechnung der Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) wird der Nettobetriebsgewinn nach Steuern (NOPAT) durch das durchschnittlich eingesetzte Kapital dividiert. Das durchschnittlich eingesetzte Kapital entspricht dem Durchschnitt des eingesetzten Kapitals am Anfang und Ende der Berichtsperiode.

Erfolgsrechnung

in CHF 1 000	Erläuterung	2023	2022
Dividendertrag		-	4 300
Zinsertrag		8 447	5 157
Anderer Finanzertrag		1	158
Total Finanzertrag		8 448	9 615
Dienstleistungsertrag		5 539	5 418
Andere betriebliche Erträge		142	327
Total betrieblicher Ertrag		14 129	15 360
Personalaufwand		-3 714	-3 642
Andere betriebliche Aufwendungen		-2 213	-2 199
Abschreibungen auf Sachanlagen		-20	-38
Zinsaufwand	3	-1 330	-2 026
Anderer Finanzaufwand		-2 880	-941
Betriebsfremder Ertrag	6	-	26 176
Ertragssteuern		-408	-131
Nettoergebnis		3 564	32 559

Bilanz

in CHF 1 000	Erläuterung	31.12.2023	31.12.2022
Aktiven			
Flüssige Mittel		31 788	75 672
Sonstige Forderungen gegenüber Dritten		6 110	4 095
Sonstige Forderungen gegenüber Gruppengesellschaften		1 322	687
Rechnungsabgrenzungen		10	23
Total Umlaufvermögen		39 230	80 477
Sachanlagen		-	20
Darlehen gegenüber Gruppengesellschaften	1	259 016	340 334
Beteiligungen	2	88 671	88 671
Total Anlagevermögen		347 687	429 025
Total Aktiven		386 917	509 502
Passiven			
Verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	3	-	98 753
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		389	345
Rechnungsabgrenzungen		1 163	1 206
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		1 552	100 304
Aktienkapital	4	1 200	1 200
Gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlagen		7	7
Eigene Aktien	5	-408	-
Gesetzliche Gewinnreserve		10 016	10 016
Freie Gewinnreserve		370 986	365 416
Nettoergebnis des Jahres		3 564	32 559
Total Eigenkapital		385 365	409 198
Total Passiven		386 917	509 502

Anhang der Jahresrechnung

Grundsätze der Rechnungslegung

Darstellungsgrundlagen

Die Jahresrechnung der CPH Chemie+Papier Holding AG wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt.

Die Gesellschaft erstellt eine Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER). Entsprechend verzichtet die Gesellschaft auf die Erstellung eines erweiterten Anhangs, eines Lageberichts und einer Geldflussrechnung.

Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend erläutert bilanziert.

Forderungen und Darlehen

Die Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Einzelwertberichtigungen bilanziert. Die Wertberichtigung wird aufgrund der Fälligkeitsstruktur und erkennbarer Bonitätsrisiken bestimmt.

Beteiligungen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich angemessener Wertberichtigungen für voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen bilanziert. Die Beteiligungen werden einzeln bewertet, soweit diese unabhängige Geldflüsse erwirtschaften.

Verzinsliche Verbindlichkeiten

Die verzinslichen Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bewertet. Soweit diese eine restliche Laufzeit von bis zu einem Jahr haben, werden diese als kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten ausgewiesen. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt die Bilanzierung als langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten.

Währungsumrechnung

Transaktionen in Fremdwährungen werden zum im Zeitpunkt der Transaktion gültigen Umrechnungskurs in Schweizer Franken umgerechnet. Aktiven und Passiven in Fremdwährungen werden unter Berücksichtigung des Imparitätsprinzips zum Tageskurs am Bilanzstichtag in Schweizer Franken umgerechnet.

Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Jahresrechnung

1. Darlehen gegenüber Gruppengesellschaften

Im Berichtsjahr reduzierten sich die an Gruppengesellschaften gewährten Darlehen um CHF 81.3 Mio.

2. Beteiligungen

	Währung	Kapital in 1 000	Anteil
CPH Immobilien AG, Root, Schweiz ¹	CHF	500	100 %
Chemie			
Zeochem AG, Rüti ZH, Schweiz ¹	CHF	1 000	100 %
Zeochem L.L.C., Louisville, USA	USD	36 547	100 %
Zeochem d.o.o., Zvornik, Bosnien-Herzegowina	BAM	2	100 %
Jiangsu Zeochem Technology Co. Ltd., Lianyungang, China ¹	CNY	82 800 ²	100 % ²
Zeochem Pte. Ltd., Singapur, Singapur	SGD	1	100 %
Papier			
Perlen Papier AG, Root, Schweiz ¹	CHF	81 000	100 %
Perlen Papier Immobilien AG, Root, Schweiz	CHF	1 000	100 %
APS Altpapier Service Schweiz AG, Root, Schweiz	CHF	100	100 %
Perlen Deutschland GmbH, München, Deutschland	EUR	100	100 %
Hotel & Gasthaus Die Perle AG, Root, Schweiz ³	CHF	100	100 %
Verpackung			
Perlen Packaging AG, Root, Schweiz ¹	CHF	24 000	100 %
Perlen Packaging L.L.C., Whippany, USA	USD	1 000	100 %
Perlen Packaging GmbH, Müllheim, Deutschland	EUR	1 300	100 %
Perlen Packaging (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou, China	USD	13 000	100 %
Perlen Packaging Anápolis Indústria e Comércio Ltda., Anápolis, Brasilien	BRL	2 464	100 %

¹ Direkt gehalten durch Chemie + Papier Holding AG

² Bis 18. September 2023 92 % von CNY 90 Mio., siehe Erläuterung 32 zur Konzernrechnung

³ Gründung per 6. September 2023

3. Verzinsliche Verbindlichkeiten

Unter den verzinslichen Verbindlichkeiten war im Vorjahr die unbesicherte 2 %-Obligationenanleihe über CHF 100 Mio. mit einer Laufzeit bis zum 12. Oktober 2023 enthalten. Der noch ausstehende Anteil wurde am 12. Oktober 2023 fristgerecht aus eigenen flüssigen Mitteln zurückbezahlt.

Die Verzinsung der Obligationenanleihe ist mit CHF 1.3 Mio. im Zinsaufwand enthalten (Vorjahr CHF 2.0 Mio.).

4. Aktienkapital

Das Aktienkapital von CHF 1.2 Mio. besteht aus 6 000 000 Namenaktien à nominal CHF 0.20 (unverändert zu Vorjahr).

5. Eigene Aktien

Anzahl Aktien	2023	2022
Eigene Aktien per 1. Januar	-	-
Käufe	6 863	3 345
Aktienbasierte Vergütung	-2 033	-3 345
Eigene Aktien per 31. Dezember	4 830	-

Im Berichtsjahr wurden 6 863 eigene Aktien (Vorjahr 3 345) zu einem durchschnittlichen Transaktionswert von CHF 85.54 (Vorjahr CHF 63.62) erworben. Im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr wurden keine eigenen Aktien veräussert. Im Berichtsjahr sind im Rahmen der aktienbasierten Vergütungen 1 016 Aktien (Vorjahr 1 433) mit einer Sperrfrist von drei Jahren verbindlich zugeteilt worden (ohne weitere Leistungs-, Erfolgs- oder andere Erdienungsbedingungen). Der im Personalaufwand erfasste Aufwand beläuft sich unter Anwendung eines Kurswertes bei Zuteilung von CHF 88.54 je Aktie (Vorjahr CHF 62.78) auf CHF 0.1 Mio. (Vorjahr CHF 0.1 Mio.). Zudem wurden 1 017 Aktien (Vorjahr 1 912) zu einem durchschnittlichen Transaktionswert von CHF 88.54 (Vorjahr CHF 62.78) an Gruppengesellschaften für deren aktienbasierte Vergütungen übertragen.

6. Betriebsfremder Ertrag aus Vermögensübertragung

Um innerhalb der CPH-Gruppe eine klarere Trennung zwischen dem operativen Geschäft und der Immobilientätigkeit vorzunehmen, wurden im Vorjahr mit Vermögensübertragungsvertrag vom 1. Dezember 2022 betriebsfremde Immobilien der CPH Chemie + Papier Holding AG mit einem Bilanzwert von CHF 0.4 Mio. an eine Gruppengesellschaft übertragen. Die Gegenleistung bestand in einer Forderung gegenüber der übernehmenden Gruppengesellschaft. Die Vermögensübertragung hatte keine Auswirkungen auf Arbeitnehmende. Der aus dieser Vermögensübertragung resultierende Gewinn aus dem Anlagenverkauf wurde als betriebsfremder Ertrag ausgewiesen.

7. Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen lag für das Berichtsjahr und das Vorjahr im Jahresdurchschnitt unter zehn.

8. Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen

Im Berichtsjahr und im Vorjahr bestanden keine nicht bilanzierten Leasingverpflichtungen.

9. Sicherheiten zugunsten Dritter

Der Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten beträgt CHF 11.8 Mio. (Vorjahr CHF 30.0 Mio.). Die CPH Chemie + Papier Holding AG garantiert unverändert wie im Vorjahr mit bis zu CHF 10.0 Mio. für die Verpflichtungen der Zeochem AG, Rütli/Schweiz gegenüber dem Kanton Zürich für die Sanierung des Seegrunds in Uetikon/Schweiz (siehe auch Erläuterung 20, Rückstellungen im Anhang der Konzernrechnung). Im Weiteren bestehen Garantien im Umfang von CHF 1.8 Mio. für Verbindlichkeiten von Gruppengesellschaften (Vorjahr CHF 20.0 Mio. Garantien für Bankkreditlinien von Gruppengesellschaften).

10. Eventualverbindlichkeiten

Aufgrund der Mehrwertsteuer-Gruppenbesteuerung haftet die CPH Chemie + Papier Holding AG solidarisch für die Mehrwertsteuer-Verpflichtungen der schweizerischen Gruppengesellschaften.

11. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine bilanzierungs- oder offenlegungspflichtige Ereignisse zwischen dem Bilanzstichtag und dem 9. Februar 2024, dem Datum der Genehmigung und Freigabe zur Veröffentlichung der vorliegenden Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat. Die Jahresrechnung unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung der Aktionäre, welche für den 20. März 2024 terminiert ist.

Verwendung des Bilanzgewinns

Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung vom 20. März 2024

in CHF 1 000	2023	2022
Nettoergebnis des Jahres	3 564	32 559
Vortrag des Bilanzgewinns aus dem Vorjahr	-	-
Bilanzgewinn am Ende des Jahres	3 564	32 559
Auflösung von bzw. Zuweisung an freien Gewinnreserven	20 436	-5 559
Dividendenzahlung	-24 000	-27 000
Vortrag des Bilanzgewinns auf neue Rechnung	-	-

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 20. März 2024 die Auflösung von freien Gewinnreserven von CHF 20.4 Mio. und eine Ausschüttung von CHF 4.00 je Aktie.

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der CPH Chemie+Papier Holding AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2023 endende Jahr und der Bilanz zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 93 bis 97) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

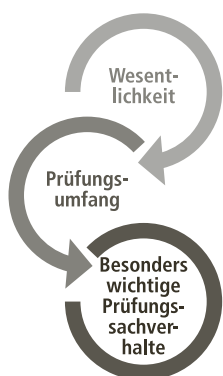
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit: CHF 3.8 Mio.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert: Werthaltigkeit der langfristigen Darlehen gegenüber Gruppengesellschaften sowie der Beteiligungen.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und

werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 3.8 Mio.
-----------------------------	--------------

Bezugsgrösse	Total Aktiven
---------------------	---------------

Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Total der Aktiven. Das Total der Aktiven stellt eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen bei einer Holdinggesellschaft dar.
--	--

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der langfristigen Darlehen gegenüber Gruppengesellschaften sowie der Beteiligungen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Beurteilung der Werthaltigkeit der langfristigen Darlehen gegenüber Gruppengesellschaften und der Beteiligungen betrachten wir als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt. Diese Positionen werden in der Bilanz mit CHF 259.0 Mio. bzw. CHF 88.7 Mio. ausgewiesen.

Wie Werthaltigkeit der langfristigen Darlehen gegenüber Gruppengesellschaften und der Beteiligungen ist von der Finanz- und Ertragslage der Tochtergesellschaften abhängig.

Wir verweisen auf die Offenlegung in den Ziffern 1 und 2 des Anhangs der Jahresrechnung.

Unser Prüfungsvorgehen

Hinsichtlich der Werthaltigkeit der langfristigen Darlehen gegenüber Gruppengesellschaften und der Beteiligungen haben wir folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

- Bei den wesentlichen Beteiligungen und langfristigen Darlehen gegenüber Gruppengesellschaften haben wir die Werthaltigkeit entweder aufgrund der Nettoaktiven, basierend auf den Swiss-GAAP-FER-Werten oder, falls notwendig, aufgrund von weiteren Substanz- oder Ertragswertüberlegungen der Geschäftsleitung überprüft.

Aufgrund unserer Prüfungsergebnisse erachten wir das von der Geschäftsleitung gewählte Vorgehen zur Beurteilung der Werthaltigkeit der langfristigen Darlehen gegenüber Gruppengesellschaften sowie der Beteiligungen als angemessen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Norbert Kühnis
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Josef Stadelmann
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 9. Februar 2024

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich,
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

Adressen

Holding

CPH Chemie + Papier Holding AG

Perlenring 1 | 6035 Perlen | Schweiz | T +41 41 455 80 00

www.cph.ch

Chemie

Zeochem AG

Joweid 5 | 8630 Rüti | Schweiz | T +41 44 922 93 93

Zeochem d.o.o.

Karakaj 229a | 75400 Zvornik | Bosnia and Herzegovina | T +387 56 490 830

Zeochem LLC

1360 South 12th Street | Louisville | KY 40210 | USA | T +1 502 634 7600

Zeochem Pte. Ltd.

Level 30 | Singapore Land Tower | 50 Raffles Place | Singapore 048623 | T +65 6632 3588

Jiangsu Zeochem Technology Co. Ltd.

Manufacturing Plant | 1089 Jingdu Ave. | Donghai County | Lianyungang City | Jiangsu Province | China 222300 | T +86 518 8779 7616

Shanghai Office | RM.711 | Metro Building | 30 Tian Yao Qiao Road | Shanghai | China 200030 | T +86 21 3477 0686

www.zeochem.com

Papier

Perlen Papier AG

Perlenring 1 | 6035 Perlen | Schweiz | T +41 41 455 80 00

Perlen Deutschland GmbH

Liegnitzerstrasse 6 | 82194 Gröbenzell | Deutschland | T +49 8142 30525-00

www.perlen.ch

APS Altpapier Service Schweiz AG

Perlenring 1 | 6035 Perlen | Schweiz | T +41 32 671 47 00

Fabrikstrasse | 3427 Utzenstorf | Schweiz | T +41 32 671 47 00

www.aps.swiss

Verpackung

Perlen Packaging AG, Perlen

Perlenring 3 | 6035 Perlen | Schweiz | T +41 41 455 88 00

Perlen Packaging GmbH, Müllheim

Neuenburger Strasse 9 | 79379 Müllheim | Deutschland | T +49 7631 803 0

Perlen Packaging LLC, Whippany

135 Algonquin Parkway | Whippany | NJ 07981 | USA | T +1 973 887 0257

Perlen Packaging (Suzhou) Co., Ltd.

828 Caizi Road | Wujiang Economic & Technological Development Zone | Suzhou City | Jiangsu Province | China 215200 | T +86 512 6395 6762

Perlen Packaging Anápolis Indústria e Comércio Ltda.

Via Primária 6-D Quadra 10 Módulos 11/12-Be 11/12-C | Distrito Agroindustrial de Anápolis – DAIA, CEP 75132-135, Anápolis | Goiás | Brazil | T +55 6233 13 1211

www.perlenpackaging.com

Immobilien

CPH Immobilien AG

Perlenring 1 | 6035 Perlen | Schweiz | T +41 41 455 80 00

Perlen Papier Immobilien AG

Perlenring 1 | 6035 Perlen | Schweiz | T +41 41 455 80 00

www.cph.ch/de/cph-gruppe/immobilien

Impressum

Herausgeberin: CPH Chemie + Papier Holding AG, Perlen

Konzept und Realisation: IRF Reputation AG, Zürich

Fotos: Nicolas Di Menna; Eveline Beerkircher; René Tanner; Markus Schön; Shpetim Spahiu; Patricia und Cláudio Avelino

Übersetzung: Paul Day, Zürich | Litho: Küenzi & Partner, Langnau a. A.

Publishing: NeidhartSchön AG, Zürich | Druck: Multicolor Print AG, Baar

Klimaneutral gedruckt auf Perlenpapier: PerlenValue, 80 g/m²

gedruckt in der
schweiz



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit werden in diesem Bericht häufig maskuline Formen für personenbezogene Bezeichnungen verwendet; diese sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Dieser Bericht enthält vorausschauende Aussagen. Sie widerspiegeln die Einschätzung der CPH-Gruppe bei der Erstellung des Berichts in Bezug auf Marktumfeld, Konjunktorentwicklung und zukünftige Ereignisse. Die vorausschauenden Aussagen sind wirtschaftlichen, regulatorischen und politischen Risiken, Unsicherheiten, Einflussfaktoren und Annahmen unterworfen, auf welche die CPH-Gruppe keinen Einfluss hat. Die tatsächlichen Entwicklungen können daher wesentlich von den im Bericht enthaltenen vorausschauenden Aussagen und publizierten Informationen abweichen. Die CPH-Gruppe übernimmt daher keinerlei Haftung für die vorausschauenden Aussagen und ist nicht verpflichtet, sie zu aktualisieren. Der Geschäftsbericht ist weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von CPH-Aktien.

This Annual Report is also available in English. Originalsprache ist Deutsch.